# Beiträge

zur

# St. Gallischen Volksbotanik.

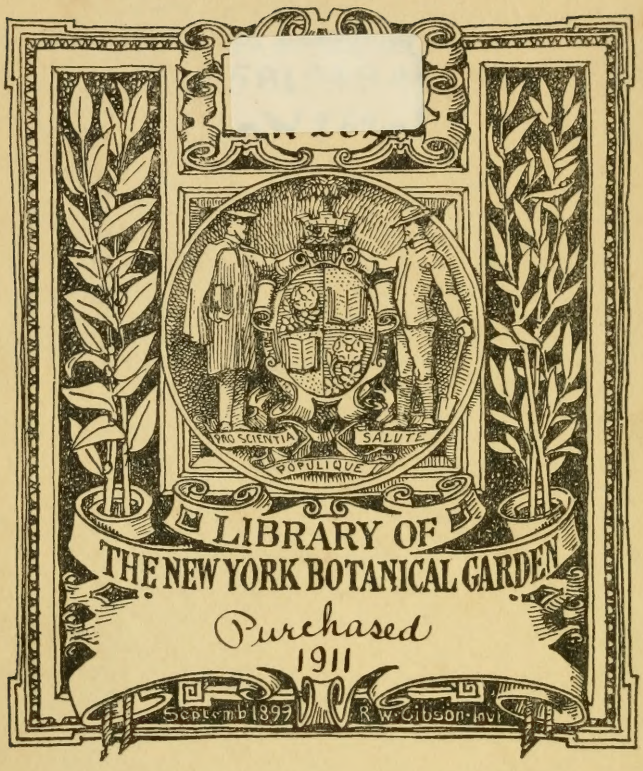
Von

**Rector Dr. B. Wartmann.**

Verzeichniss der Dialektnamen, der technischen und arzneilichen Volksanwendung meist einheimischer Pflanzen.

Zweite, stark vermehrte und total umgearbeitete Auflage.

**St. Gallen.**
Verlag von Scheitlin und Zollikofer.
1874.


PRO SCIENTIA ATQUE SALUTE POPULIQUE
LIBRARY OF
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
Purchased
1911
September 1899
R. W. Gibson. Invt.

# Beiträge

zur

# St. Gallischen Volksbotanik.

Von

**Rector Dr. B. Wartmann.**

Verzeichniss der Dialektnamen, der technischen und arzneilichen Volksanwendung meist einheimischer Pflanzen.

Zweite, stark vermehrte und total umgearbeitete Auflage.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN.

**St. Gallen.**
Verlag von Scheitlin und Zollikofer.
1874.

. W38
1874

Separatabdruck aus den Verhandlungen der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während des Vereinsjahres 1872—73.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Dem

um die Popularisirung der Naturwissenschaften

hochverdienten Manne

# Herrn Dr. Friedrich v. Tschudi

widmet diese Schrift

Der Verfasser.

AUG 5 1911

Als ich vor einer Reihe von Jahren die durch mich gesammelten Dialektnamen St. Gallischer Pflanzen zum ersten Male veröffentlicht habe, bat ich um weitere Beiträge, damit es mir möglich sei, meine Arbeit zu vervollständigen. Jene sind mir nun in der That nach und nach in so grosser Zahl zugekommen, dass ich von der Idee, bloss einen Nachtrag zu liefern, abgehen musste, und es vorzog, nochmals das vollständige Verzeichniss zusammenzustellen. Ich verfüge gegenwärtig über wenigstens 1600 Dialektnamen, ebenso kenne ich weit mehr Volksanwendungen dieser oder jener Planzen und Pflanzentheile, endlich sind mir auch wieder einige recht hübsche Sagen mitgetheilt worden.

Fast in allen Theilen des Kantones fand ich Hülfe und zwar bin ich besonders folgenden Herren, von denen ich die mit einem * bezeichneten meine Schüler nennen darf, zum aufrichtigsten Danke verpflichtet: Reallehrer *Schlegel* und Kaufmann **Th. Schlatter* in *St. Gallen,* Lehrer **Brassel* von *St. Margrethen,* Kollegienrath **S. Gächter* in *Rüti,* **Dr. Rohrer* in *Buchs,* **W. Senn,* gegenwärtig Redaktor der Alpenpost, Reallehrer *J. Wetter* in *Rapperswyl,* **Jul. Meier* in *Bütschwyl,* Lehrer **Jb. Moosberger,* früher in *Brunnadern,* Sekundarlehrer **Schlegel* in *Linththal,* Reallehrer **Lehner* in *Appenzell, Tschümmi* und Stud. **Feurer* von *Alt St. Johann* u. s. w.

Für Laien auf botanischem Gebiete glaube ich dadurch gesorgt zu haben, dass ich diesmal, mehrfach geäusserten Wünschen gerne entsprechend, die Dialektnamen auch alphabetisch zusammengestellt habe, wodurch die Auffindung des richtigen Namens wesentlich erleichtert wird. Ich kann nur hoffen und wünschen, dass diese neue Ausgabe meines kleinen Kataloges die gleiche freundliche Aufnahme (selbst im Auslande) finden möge wie die erste. Immerhin halte ich meine Arbeit auch jetzt noch keineswegs für abgeschlossen; es sind mir daher weitere Beiträge stets bestens willkommen und werde ich dieselben früher oder später gewissenhaft verwerthen.

Noch habe ich die Abkürzungen anzugeben, deren ich mich im Texte für die einzelnen Landesgegenden bediente:

| | | |
|---|---|---|
| Stadt St. Gallen, Tablat und Gossau | = | St.G. |
| Rorschach | = | R. |
| Rheinthal | = | Rh. |
| Unter-Rheinthal | = | URh. |
| Ober-Rheinthal | = | ORh. |
| Werdenberg | = | W. |
| Sargans | = | S. |
| Gaster | = | G. |
| Seebezirk | = | Sb. |
| Toggenburg | = | T. |
| Ober-Toggenburg | = | OT. |
| Unter-Toggenburg | = | UT. |
| Alt-Toggenburg | = | AT. |
| Neu-Toggenburg | = | NT. |
| Wyl | = | Wl. |

*Acer campestre L.* Feld-Ahorn.

Massholder: W., S. — Masshölderis: Sb. — Chüestudä: OT.

*Acer Pseudoplatanus L.* Berg-Ahorn.

Ohorn: W., T. — Ahorrä: S. — Chüestudäbaum: OT.

Früchte = Spiegel, Hackmesser: S. — Nasäspiegel, Schärä, Schlösseli: OT.

Der Stamm wird im Sarganserland ähnlich wie derjenige der Birke im Frühjahr nicht selten angebohrt, um den süssen Saft zu sammeln. Grössere Mengen desselben lässt man bisweilen gähren, weil das betreffende Getränk der Gesundheit sehr zuträglich sein soll. — Knaben schnitzeln aus den Aesten Kühe, wobei ihnen die gegenständigen Zweiglein als Hörner dienen (OT.).

*Achillea Millefolium L.* Gemeine Schafgarbe.

Lämmlizunga: W., S., OT.

Die Blüthenstände dienen als harntreibender (W.) oder blutreinigender (T.) Thee.

*Aconitum Napellus L.* Wahrer Eisenhut.

Böanara, Kapuzinerchäppli, Ritterspörli: W. — Böhna, Böhnara, Wolfwörza: S. — Isähuat: OT.

Nektarien = Tübli: St.G.

In dem aus den Blüthen und Wurzeln gewonnenen Absud werden verletzte Körpertheile gebadet, um ein baldiges Zuheilen der Wunden zu bewirken.

*Acorus Calamus L.* Gemeiner Kalmus.

Chalmis: W.

Der Wurzelstock wird pulverisirt und als Mittel gegen Magenweh benützt (W., T.).

*Actæa spicata L.* Aehrentragendes Christophskraut.

Fläckachrut: Rh.

*Adonis autumnalis L. et æstivalis L.* Sommer- und Herbst-Adonis.

Bluatströpfli: St.G., W., T.

*Aegopodium Podagraria L.* Gemeiner Geissfuss.

Wuch-, Buchkrut: Rh. — Wilda Iberig, Gartäiberig: W. — Schnäggachrut: W., S. — Hennätöpli: OT.

Das Kraut, auf Geschwüre aufgebunden, wirkt ausziehend (OT.); ebenso sollen die frisch zerquetschten Blätter mit Erfolg auf Wunden gelegt werden, um deren Heilung zu befördern. Im Rheinthal benutzt man selbst die im Schatten *gedörrten* Blätter gegen Geschwulsten und Gicht.

*Aesculus Hippocastanum L.* Gemeine Rosskastanie.

Wilda Marabomm: St.G. — Wildi Chistana: ORh. — Ross-Chestana: W. — Chistälä: UT.

Aus den ausgehöhlten Samen und einem Federkiele machen sich die Knaben Tabakspfeifchen. — Die geraspelten Samen werden hie und da geschnupft oder gegen Zahnweh in hohle Zähne gebracht (St.G.).

*Aethusa Cynapium L.* Gemeine Gleisse, Hundspetersilie.

Wilda Peterli: St.G.

*Agaricus.* Blätterschwamm.

Chrottahüsli, Tüfelschüechli: St.G. — Chrottatach, -tächli: Rh., W., UT. — Bettlerhuat: ORh., W. — Chrottadeggel, Tüfelschappa: W. — Chrottastual: S.

Wenn sich zahlreiche Exemplare rasch entwickeln, so gibt es schlechtes Wetter (W.).

*Agrimonia Eupatoria L.* Gemeiner Odermennig.

Agrimōni: W.

Thee gegen die Auszehrung (W.)!

*Agrostemma Githago L.* Kornrade.

Ratta: St.G., W. — Chorn-, Rogganägali: ORh., W., S., OT. — Chornbluoma: W.

*Ajuga reptans L.* Kriechender Günsel.

Riesli: S., T., Rh. — Heilbrunn: ORh. — Schlangächrut, Mulfühlikrut: W. — Bielibluama: G. — St. Kathrina-Maia: S.

Geschätzt als Futterkraut. — Dient dem Volke, auf frische Wunden aufgelegt, auch als Heilmittel (W.).

*Alchemilla vulgaris L.* Gemeiner Sinau.

Frauamäntali: St.G., W., T. — Mäntalichrut: St.G. — Schathüetlichrut: S.

In den Alpen als Futterkraut hoch in Ehren gehalten! Frauenzimmer waschen im Sommer mit den bethauten Blättern Gesicht und Stirne, um die Sommersprossen zu vertreiben. — Mit dem Safte der Blätter von dieser Pflanze oder vom „Rossripp“ (Plantago lanceolata L.) werden die aufgesprungenen Lippen befeuchtet; ferner werden jene bei Augenentzündungen aufgelegt.

*Allium carinatum L.* Gekielter Lauch.

Wilda Knoblach: ORh. — Wilda Schnittlächt: W.

*Allium Cepa L.* Gemeine Zwiebel.

Bölla, Bülla: St.G., Rh., W., S., T. — Zipolla: W.

Man gebraucht die Zwiebeln nicht selten, um zu erfahren, welche Gewächse im nächsten Jahre gut gedeihen werden und welche man daher zu pflanzen habe. In der Weihnachtsnacht zwischen 12 und 1 Uhr werden die schaligen Blätter losgetrennt und so viele auf den Tisch gestellt, als man Pflanzen zu kultiviren gedenkt, eines z. B. für Kartoffeln, ein anderes für Erbsen u. s. w. Dann bringt man in jedes Blatt eine Messerspitze voll Salz. Diejenigen Pflanzen werden nun reichen Ertrag abwerfen, die den Zwiebelblättern entsprechen, in welchen durch das Salz viel Wasser herausgezogen wurde (ORh., OT.).

Auf ganz ähnliche Weise kann man, ebenfalls in der

Weihnachtsnacht, erfahren, wie sich die Witterungsverhältnisse des folgenden Jahres gestalten werden. Man reiht 12 schalige Blätter, welche die 12 Monate vorstellen, aneinander; nachher bringt man zu jedem wiederum etwas Salz. Je mehr nun dieses Wasser zieht, desto regnerischer wird der der betreffenden Schale entsprechende Monat (St.G., UT.).

*Allium Porrum L.* Gemeiner Lauch.

Breita-Lauch: St.G.

Wird gleich der gemeinen Zwiebel auf dem Lande häufig in blechernen, oft kugeligen Gefässen, welche an der Zimmerdecke hängen und mit seitlichen Löchern versehen sind, kultivirt, um im Winter etwas Grünes auf die Suppe zu haben.

*Allium sativum L.* Knoblauch.

Chnoblach: St.G., T. — Knoblächt: W.

Brutzwiebeln = Zinggen: St.G., W. — Zehen: W.

Gegen Eissen (Eiterbeulen) wird Knoblauch im Sacke herumgetragen und zwar genau so viel „Zehen“ oder „Zinggen“ als der Betreffende Eissen hat (W.).

*Allium Schönoprasum L.* Schnittlauch.

Schnedlach, -lauch: St.G., Rh., OT. — Schnittlächt: W., S. — Berglauch: OT.

Soll besonders gut gedeihen, wenn man ihn mit Kaffeesatz düngt (St.G.).

*Allium ursinum L.* Bären-Lauch.

Wild' Knobla: URh. — Rämsa: ORh. — Wilda Knoblächt, Räpschala: W. — Rämschala: W., S.

Wird die Pflanze in grösserer Menge vom Vieh gefressen, so erhalten Milch und Butter einen starken Knoblauchgeschmack.

*Allium Victorialis L.* Allermannsharnisch.

Allmannswurzel, -harnisch: Rh. — Armeschhanischwurzä: OT.

Die Fasern der wurzelstockartigen Zwiebel werden abgeschält und zum Blutstillen auf Wunden gelegt; dieselben verschweren (eitern) nachher nicht (Rh., OT.). — Trägt man die Zwiebeln im Sacke mit sich herum, so können einem die bösen Geister nichts anhaben (W.); ebenso werden jene oft kreuzweise in ein Loch über die Stallthüre gebracht und dieses dann zugenagelt, die Hexen schaden nachher dem Vieh nichts mehr; oder man vergräbt sie unter die Stallthüre, damit die Kühe nicht verwerfen (zur Unzeit gebären) (S.). — Wird ein Pärchen (Mannli und Wiebli, d. h. zwei aneinander gewachsene Zwiebeln) einem Kinde um den Hals gehängt oder unter das Kopfkissen gelegt, so vertreibt es die bösen Geister, die jenes im Schlafe stören (St.G., Rh.). — Wenn eine Frau streng niederkömmt, so gibt man ihr ein „Männlein" und ein „Weiblein" in die rechte und linke Hand, damit es „ringer" gehe (ORh.).

Auf der Alp Selun ist eine Felsengrotte: das Wildmannlisloch. In ihr hausten einst Zwerge; als sie jedoch durch die fortschreitende Civilisation verdrängt wurden, verwandelten sie sich in die Wurzeln des Allermannsharnisch (OT.).

*Alopecurus agrestis L.* Acker-Fuchsschwanz.

Schwarz' Gräs: W.

*Alnus viridis DC.* Alpen-Erle.

Tros: S.

*Althæa officinalis L.* Gebräuchlicher Eibisch.

Ibscha: St.G., W. — Ibschäblätter: OT.

Volksmittel gegen Geschwüre und Halsweh.

*Althæa rosea Lav.* Roseneibisch.

Herbstrosa: St.G., ORh., W., T. — Stickelrosa: W. —

Buabarosa: Sevelen W. — Stigbluama: S. — Saat-, Stangarosa: Sb.

Blüthen = Chäppli: S. — Früchte = Chäsli: Sb.

*Amaranthus caudatus L.* Rother Fuchsschwanz.

Tusighübsch: W., T.

*Amomum granum-paradisi Afz.* Paradieskörner-Amome.

Die Samen, in einem leinenen Säcklein um den Hals gehängt, vertreiben das Zahnweh (St.G.).

*Ampelopsis hederacea W.* Jungfern-Rebe.

Wildi Reba: St.G., S. — Rosieli-Reba: ORh., NT.

*Anagallis arvensis L.* Acker-Gauchheil.

Bluatströpfli, rothi Henna-Aeugli: W.

*Anemone alpina L.* Alpen-Windröschen.

Fruchtstände = Sidahuat: ORh. — Schaudermann: S. — Fotzabäsa, Tüfelsbart: OT. — Bergmännli: Wl.

*Anemone Hepatica L.* Dreilappiges Windröschen.

Läbarablüamli: St.G., NT. — Steiblüomli, -bluoma: ORh., W. — Merzablüomli: S.

*Anemone nemorosa L.* Busch-Windröschen.

Bettseichara: St.G. — Oster-, Eierbluoma, wildi Zitlosa: URh. — Wiessi Steibluoma, Tubateckel, Zitlosa: ORh. — Gaisblüomli: St.G., W., G., T. — Gais-, Merzaglöggli: S., T. — Aeschabluoma: G. — Schneeglöggli: Sb. — Gässähägeli: NT., UT. — Gaissanägeli: UT. — Merzablüamli: OT.

*Anemone ranunculoides L.* Hahnenfussartiges Windröschen.

Gäli Gaisblüomli: W.

*Angelica sylvestris L.* Wald-Angelika.

Waldröhra: St.G. — Dudla, Blosrohr: ORh. — Sprötza: W., S., T. — Beeriblosa: W. — Guga: S., W., G. — Spickguga, Gugachrut: S. — Streu-Buchla: G. — Gügali: Sb.

Aus den hohlen Stengelgliedern machen die Knaben „Gugen“ (Blasröhren).

*Anthriscus sylvestris Hoffm.* Grosser Klettenkerbel.

Wilda Ibarach, Pfifa-, Heustengel: St.G. — Rosschömmach, -chömmel, -chümmig: St.G., ORh., W., OT., Wl. — Buggla, Buggala, Rosskümmi: Rh., W. — Paguda, Pagudla, Pigudabengel: S. — Heu-Buchla: G. — Cherbel, Chirbel, Chörbel: T. — Heu-Chirbel: OT.

Anmerkung. Auch mehrere andere grosse Doldengewächse werden „Buggla“ und „Paguda“ genannt, s. z. B. Heracleum Sphondylium L., Chærophyllum hirsutum L. etc.

*Anthyllis Vulneraria L.* Gemeiner Wundklee.

Zitzeli: ORh. — Chatzatöpli, Zehali: W.

*Antirrhinum majus L.* Grosses Löwenmaul.

Leuarächali: St.G., OT. — Leuaschnorra, -schnörrli: W., NT., Wl. — Leuazahn: W. — Schnapper: S. — Schnurra: G. — Drachäschnörrli: G., Wl. — Wolfsschnörrli: Wl.

*Apium graveolens L.* Sellerie.

Zellera: ORh. — Zellerach: T.

*Aquilegia atrata Koch.* Geschwärzte Aklei.

Kapuzinerhüetli: St.G. — Narrakappa: Rh., NT. — Färbara, Glogga, Chapizinerchappa: W. — Glocka: S. — Schlotterhosa, -hösli: NT., UT.

*Archangelica officinalis Hoffm.* Engelwurz.

Heiliggeistworzel: St.G.

*Aristolochia Clematitis L.* Gemeine Osterluzei.

Löffel-, Osterlizeia-, Zeiachrut: W.

Die frischen Blätter legt man als Heilmittel auf frische Wunden (W.).

*Aristolochia Sipho L.* Grossblättrige Osterluzei.

Tabackspfifli: St.G.

*Arnica scorpioides L.* Skorpions-Wohlverlei.

Zigerchrut, Bergzigerchrut: W., OT.

Die Pflanze wird in bedeutender Menge gesammelt und dann, nachdem man sie getrocknet und zerrieben hat, als Gewürz statt Melilotus cœrulea dem Zieger (der geronnenen Milch) beigemengt.

*Aronia rotundifolia Pers.* Gemeine Felsenbirne.

Steiberli: W.

*Artemisia Absinthium L.* Gemeiner Wermuth.

Wormath, Wurmuoth: St.G., R., Rh., W., S.

Dem Branntwein wird beim Brennen mit dem Kraut ein eigenthümlicher Geschmack ertheilt.

*Arum maculatum L.* Gefleckter Aron.

Chindlichrut: URh., G. — Liächtli, Poperagrothworza, Poppali, Pfaffenpoppali: W. — Liräpoppeli: S.

Die Wurzel pulverisirt man und gibt sie dem Vieh gegen die „Plog“ (das „Ungenannt“, das „Kothwerk“) (W.). — Dessgleichen dient das „Aronapolver“ gegen Husten und Verschleimungen (St.G.). — Die Blätter werden einige Zeit in Branntwein gelegt und dieser dann gegen die Auszehrung getrunken; häufig isst man sie ferner roh oder schnetzelt sie in die Suppe; auch das soll ein treffliches Mittel gegen Lungenleiden sein (Rh.).

*Asarum europæum L.* Europäische Haselwurz.

Wiessi Haselworzla: St.G., URh.

Wird gesammelt, um in den Kleiderschränken die Schaben zu vertreiben (St.G.). — Legt man den Tauben ein Exemplar in's Trinkwasser, so bleiben sie; werden sie verkauft, so kommen sie wieder. — Wird die Pflanze unter die Stallschwelle gebracht, so „verwirft“ das Vieh und wird nicht mehr trächtig; gibt man dagegen dieselbe jenem zu fressen,

so nimmt es wieder an. — Pferde sollen leicht fett davon werden (URh.).

*Asperula odorata L.* Wohlriechender Waldmeister.

Damit Geschwüre sich öffnen, wird Waldmeister mit Milch gesotten und dann der leidende Theil in der Flüssigkeit gebadet (UT.).

*Aspidium Filix-mas L.* Schuppiger Schildfarn.

Wird der Wedelstiel von diesem oder von andern Schildfarnen gegen die Basis hin der Quere nach durchschnitten, so bilden die Gefässbündel eine Figur, welche viele Aehnlichkeit mit C I hat. Es sind dies die Anfangsbuchstaben von Christus Jesus; sie finden sich der Sage nach erst seit dessen Geburt in jenen und sollen daran erinnern, dass das erste Lager des Heilandes aus Farnkräutern bestand (T.).

*Aster chinensis L.* Garten-Aster.

Sternabluoma: NT.

*Astrantia major L.* Grosse Astrantie.

Holznägeli, Schnittlächtblüemli, wildi Hoorstrenzä: W. — Bibernell: S. — Isächrut: OT.

*Atropa Belladonna L.* Tollkirsche.

Wolfschriasi: St.G. — Krotabeeri: Sb.

*Avena sativa L.* Gemeiner Hafer.

Haber: St.G.

*Barbarea vulgaris R. Br.* Gemeine Barbarea.

Wild' Oel: W.

*Bellis perennis L.* Ausdauerndes Maasliebchen.

Monatblüamli: St.G., ORh., NT., UT. — Gaisblüomli: Rh., W., T. — Glas-, Summerblüemli: URh. — Käsblüomli: ORh., W. — Chatzablüomli: ORh., UT. — Gasbluoma, Munatli: W. — Wiessali, Gaassä-, Giesäblüomli: S. —

Möller-, Möli-, Schafblüemli: G. — Mannablüamli: St.G., T. — St. Johannsblüomli: NT.

Die sog. gefüllte Spielart der Gärten = Basler-Rösli, -Chrösli: St.G. — Müliblüemli: S.

*Berberis vulgaris L.* Gemeiner Sauerdorn.

Frauasurampfara: St.G. — Buabalaub: St.G., Wl., UT. — Gälhagel, Gälhageldorn: W., OT.

Blätter = Gaislaub: ORh.

Früchte = Spitzbeeri: St.G., Rh., W., S., T. — Erbsala, Erbsalabeer: St.G. — Gitzibeer: ORh.

Das Holz liefert sehr dauerhafte Rechenzähne, ebenso Schusternägel (W.). — Werden die Zähne hie und da mit den Blättern gerieben, so sollen sie sich länger erhalten (OT.). — Die mit Zucker eingemachten Früchte kuriren Husten und Heiserkeit.

*Beta vulgaris var. cicla L.* Gartenmangold.

Chrut: St.G., W., T. — Menglet-, Standa-Chrut: OT. — Mangelchrut: T.

Fruchtexemplare = Chrutsümara: W.

Wird für den Winter in Standen eingemacht (OT.).

*Beta vulgaris var. rapacea Koch.* Runkelrübe.

Rungelrüaba: W. — Die rothe Abart=Randach: St.G.

*Betula alba L.* Weisse Birke.

Bilka: URh. — Bilchä: W. — Birchä: S. — Bilächä: T.

*Bidens tripartita L.* Dreitheiliger Zweizahn.

Pülsflöh: W.

*Borago officinalis L.* Gemeiner Boretsch.

Jumpferägsichtli: OT.

*Bovista plumbea Pers.* Bleifarbiger Bovist.

Schnee-, Bodeneier: W.

*Brassica Napus L. var. rapifera.* Kohlrübe.

Onder-Chollaräba: St.G. — Stockräba: W., S.

*Brassica Napus L. var. oleifera.* Kohlreps.

Repssoma: St.G. — Oelsoma: St.G., Sb., OT. — Oel: W., S.

*Brassica oleracea L. var. capitata.* Kopfkohl.

Die eine Varietät, die vorzüglich nur als Gemüse verwendet wird: Chöhl (Wirsing); die andere, mit grössern, festern Köpfen, namentlich zu Saüerkraut gebrauchte: Chabis (Kopfkraut, eigentliches Kraut).

*Brassica oleracea L. var. gongylodes.* Kohlrabi.

Chollaräba, Ober-Chollaräba: St.G. — Ober-Chöhl: OT.

*Brassica rapa L. var. rapifera.* Weisse Rübe.

Räba: St.G., W., S. — Süess-Räba: St.G., ORh. — Fäsa-Räba: URh. — Schieba-Räba: Sb., OT. — Zapfa-Räba: Sb. — Wasser-Räbä: OT.

*Briza media L.* Mittleres Zittergras.

Zitterli, Zettärli: St.G., URh., W. — Mulchörbli, Chrättli: W. — Chörbligräs: Rh., W., G. — Flohbluamä, Wäntelä, Wäntelägräs, Vogelbrod: T. — Riessala: Wl.

Wenn alle andern Mittel vergeblich angewendet wurden, um den Durst zu stillen, gelingt es endlich doch noch vermittelst Thee aus Zittergras bereitet.

*Bromus secalinus L.* Roggen-Trespe.

Tort: Rh., W., UT. — Turt: G., W. — Wilder Haber: S., T. — Turn: OT. — Torn: UT.

*Bupleurum rotundifolium L.* Durchwachsenes Hasenohr.

Durwachs: W.

Wird kultivirt, um die Früchte medicinisch zu verwenden. Theils braucht man sie gegen Leibschmerzen und als Abführmittel, theils, und zwar auch beim Vieh, gegen Brüche, indem man sie zerquetscht und mit Speisen mischt (W.).

*Calamagrostis littorea Schrad.* Ufer-Rohrgras.
Eichhörnli-Schwanz: URh.

*Calamus Draco W.* Drachen-Rotang.
Das aus den Früchten gewonnene Harz (Drachebluat) dient in Stangen zum Anhängen gegen die Rosengeschwulst (St.G.).

*Calendula officinalis L.* Ringelblume.
Ringali, Rinnali: W. — Ingelbluoma: S. — Ringlibluamä: OT. — Ringelspora: Wl.

*Calluna vulgaris Slsbry.* Gemeine Heide.
Sephi: St.G., Rh., W., Sb., T. — Prög, Bäsaries: W. — Rucha-Bruch: Rh. — Brüsch: Rh., S., Sb., G. — Gaisbrüsch, Brüch: S. — Wildä Sephi: T. — Prisi: OT., AT.
Anwendung zu Geschirr- und Stallbesen. — Dient ferner bei der Seidenzucht, weil die vielen gedrängten Aestchen den Seidenraupen beim Verpuppen einen sehr willkommenen Anhaltspunkt zur Befestigung der Cocons geben (S.).

*Caltha palustris L.* Gemeine Dotterblume.
Goldbluama: St.G., Wl. — Eierbluama: St.G., T. — Osterabluama: St.G., ORh., Sb., T. — Chrottabluama: URh., W. — Rossbluama: ORh. (wahrscheinlich von Roos = Sumpf); — Wasserbluama: W., S. — Schmalzbluoma: W., S., T. — Ankablüomli: Sb. — Schmirblä: OT.
Wird oft zum Färben der Ostereier benutzt.

*Campanula.* Glockenblume.
Verschiedene kleinere Arten, z. B. *C. patula L.* (abstehende Gl.), *C. pusilla Hänk.* (kleine Gl.), *C. rotundifolia L.* (rundblättrige Gl.), *C. glomerata L.* (geknäuelte Gl.) etc. sind bekannt als:
Fingerhuat, -hüetli, Glöggli.

*Campanula patula* heisst speziell auch: Wiesa-Glöggli, -Glogga (ORh., NT.).

Die Blüthen dienen den Kindern als „Chläpfa“ (OT.).

*Campanula persicifolia L.* Pfirsichblättrige Glockenblume.

Henna-Oga: W.

*Campanula Trachelium L.* Nesselblättrige Glockenblume.

Grossi Gloggabluamä: OT.

*Cannabis sativa L.* Gemeiner Hanf.

Hampf: St.G., S. — Hauf: Sb. — Haaf: UT.

♂ = Fimmel, ♀ = Trigel; Rh.

♂ = Fimmel, ♀ = Bast: W.

♂ = Fimmel, ♀ = Maschgelt: W., S.

Das Wasser, in dem Hanfsamen gesotten wurde, ist kühlend und dient gegen Weidbrand des Viehes (W.).

*Capsella Bursa-pastoris Mönch.* Hirtentäschchen.

Löffali-, Seckalischelm: St.G. — Schelmaseckali: URh. — Geldseckali: ORh. — Täschlichrut: W., S. — Säcklichrut: S. — Schwinichrut: G. — Hegalischelm: Sb.

Früchte = Herzli: OT.

Der Name „Seckeldieb“ (W.) rührt von einer Spielerei her. Ein Kind nimmt ein Hirtentäschchen und sagt zu einem andern, es solle ein Früchtchen, das ungefähr die Gestalt eines „Seckels“ hat, abreissen. Geschieht dies, so wird das betreffende Kind tüchtig ausgelacht und ihm überall Seckeldieb nachgerufen.

Haben die Kühe die „Schwini“, d. h. wird ein Bein in Folge von Krankheit kürzer als die andern, so hängt man das Kraut in „Tara“ (rauhes Zeug) gewickelt dem betreffenden Individuum um den Hals. Rasch soll sich das Hinken vermindern, bis es endlich ganz aufhört (G.).

*Cardamine pratensis L.* Wiesenschaumkraut.

Wilda Chressa, Chressig: St.G., URh., NT. — Hennaäugli,

Geldseckalischelm: Rh. — Chessali: W., S. — Bläh-chrut: W., OT. — Wildä Brunnächriss, -chressig: OT.

Solange die Wiesenkresse blüht, hat man noch Schnee zu erwarten (NT.). — Verursacht beim Vieh leicht die „Völle" (Blähungen) (ORh., OT.). — Uebereinstimmend behaupten die Rheinthaler, Oberländer und Toggenburger, diese Pflanze sei im ersten Gras für's Vieh giftig.

*Carex glauca Scop.* Blaugrüne Segge.

Bürstali-Gräs: W.

*Carlina acaulis L.* Stengellose Eberwurz.

Silberdistel: St.G., Rh. — Ebertswurza, Wetterrosa, Ruch-distel: Rh. — Bergdistel: W. — Henderäwurza, Strähl: S. — Gaisdörra: G. — Stecherä, Alpachäs: T.

Die verdorrten Blüthenkörbe = Bürstali: OT.

Der gemeinschaftliche Blüthenboden wird von Knaben gegessen (St.G., T.). — Mischt man die zerriebene Wurzel mit Zucker, Kartoffeln und Schiefermehl, so kann sie zum Vertreiben der Schwabenkäfer dienen (URh.).

*Carpinus Betulus L.* Gemeine Hainbuche.

Hagabuacha: St.G., W.

*Carum Carvi L.* Gemeiner Kümmel.

Chömmach: St.G. — Chümmi, Chömmi: Rh., S., G., T. — Chümmig: Rh., W., S. — Karbengel: Sb.

Die Früchte sind wärmend, fördern im Frühling die Fresslust des Viehes, wenn es dieselbe verloren hat (W.).

*Caryophyllus aromaticus L.* Aechter Gewürznelkenbaum.

Getrocknete Blüthenknospen = Nägali, Nägalichöpf: St.G. — Gwürznägeli, Chromer-, Chrommanägeli: W.

*Castanea vesca Gärt.* Aechte Kastanie.

Keschnäbaum: S.

Früchte = Mara: St.G. — Kestena, Kistena: W., S. — Kistelä: T.

Die getrockneten Samen werden gekocht und als förmliches Gemüse benutzt, manchmal mit Reis gemischt (R., T.).

*Centaurea Jacea L.* Gemeine Flockenblume.

Grasnägeli: St.G. — Trummaschlegel, Riet-, Wiesachnopf: W. — Trummachnebel: W., S. — Bismachütz: OT.

*Centaurea montana L.* Bergflockenblume.

Trummachnebel: W. — Trommaschlegel: T. — Bismachütz: OT.

*Cetraria islandica L.* Isländisches Moos.

Lunggachrut: W.

*Cheiranthus Cheiri L.* Goldlack.

Maianägali: St.G. — Stammanägali: St.G., G., T. — Veiali: Rh., W., S. — Gäli, bruni Veieli: W. — Poperli: W., OT. — Poper, Poperbluamä: OT.

*Chelidonium majus L.* Gemeines Schöllkraut.

Schildkrut: URh. — Schellchrut: W., OT. — Gälbsuchtachrut: G. — Gälsuchtchrut: UT.

Ein Mittel wider die Gelbsucht! Der Leidende schiebt in die angezogenen Strümpfe, Hosen, Mütze etc. solches Kraut, und trägt es Tag und Nacht mit sich herum. Nach und nach rinnt gelbes Wasser aus seiner Nase, und er wird in kurzer Zeit geheilt (W.). — Das zerdrückte Kraut wird, um Blasen zu ziehen, aufgebunden; ferner verwendet man den Milchsaft zum Vertreiben der Warzen.

Die Schwalben geben ihren Jungen, so lange diese blind sind, die Blätter zu fressen, damit sie um so schneller sehend werden.

*Chenopodium album L.* Weisser Gänsefuss.

Isachrut: St.G. — Mehlbala: URh. — Mehlbomm: ORh. — Schiessmalter: W. — Schiessburgät: S.

Anwendung wie bei der folgenden Species, nur seltner.

*Chenopodium Bonus-Henricus L.* Ausdauernder Gänsefuss.

Gutwurrichchrut, der wild Härchli, wilda Heiri, Henna-,

Guli-Lus: W. — Wilda Härch: W., OT. — Heirach-, Heirichrut, Heimala: S. — Hälichrut: OT.

Wird von armen Leuten wie Spinat als Gemüse gegessen, ist ferner als Schweinefutter geschätzt.

*Chrysanthemum Leucanthemum L.* Gemeine Wucherblume.

Grossi Monatbluoma: St.G., UT. — Heu-, Glasbluoma: URh. — Grossi Chatzabluoma: Rh. — Storcha-, grossi Käsbluoma: W., S. — Grossi Ga(n)sbluoma: W., S. — St. Johannsbluoma: S., Rh., OT., G. — Müllerbluoma: G. — Wälschi Mannablüamli: OT.

Wird von Kindern als Orakelblume benützt. Auf die Frage, wohin komme ich nach meinem Tode? werden die Strahlblüthen der Reihe nach ausgerissen und „Himmel, Fegführ, Höll" dabei gezählt (Murg.). — Auf die Frage: was werde ich? zählt man: „Herr, Bur, Bettler" (Rh.), oder „Edelmann, Bettelmann, Bur" (St.G.), oder „Herr, Messmer, Bettler, Bur" (OT.), oder „heirathen, ledig bleiben, Mönch, Klosterfrau" werden (S., UT.). — Gläubige befragen die Pflanze wohl auch, ob sie nach Einsiedeln wallfahrten werden: „N'Eisele, nüd go Eisele" (G.). — Wer seinem Herzen nicht mehr traut, frägt beim Ausrupfen der Strahlblüthen: „I lieb di, i lieb di nöd" (St.G.). — Auch die Anzahl der zukünftigen Kinder kann bestimmt werden. Die Scheibenblüthen eines Körbchens werden auf die Hohlhand gestreut, aufgeworfen und mit dem Rücken der Hand wieder aufgefangen. So viele Kinder erhält der Fragesteller, als Blüthen hängen bleiben (St.G.) — In der 10000 Ritter-Nacht legen Mädchen drei Blüthenkörbchen in ein leeres Trinkglas; jede der drei Blumen erhält den Namen irgend eines „werthä Buabä". Sind am Morgen alle verwelkt, so wird keiner der Burschen der ihre; bleibt dagegen eine frisch, so wird es der dem Namen der Blume entsprechende.

*Chrysanthemum Parthenium Pers.* Mutterkrautkamille.

Muattachrut: W.

Aus den Blüthen wird ein Thee bereitet, der das Kopfweh und die Magenschmerzen mildert (W.).

*Chrysosplenium alternifolium L.* Wechselblättriges Milzkraut.

Fröscha-, Chrottamüli: St.G. — Chrottablüemli: W.

*Cichorium Intybus L.* Gemeine Cichorie.

Wegluaga: St.G., Rh., T. — Kaffeworza, Schiggore: W. — Wildi Würza: G., S. — Zikóri: S. — Wegluagara: W., Sb., OT. — Weglueger: UT.

*Cirsium arvense L.* Acker-Kratzdistel.

Ruchdistel: ORh. — Stechdistel: W. — Landschnecht: S. — Chorndistel: Wl.

*Cirsium lanceolatum Scop.* Lanzettblättrige Kratzdistel.

Gstechati Dörn: W.

*Cirsium oleraceum All.* Weiche Kratzdistel.

Suscharta: Rh. — Scharta: W. — Bach-, Schwi-, Wasserscharta, Bachschwarta: S. — Schwischwartä, Trummechnebel: OT.

*Cirsium palustre Scop.* Sumpf-Kratzdistel.

Stech-, Ruchdistel: Rh., T. — Landschnecht: S.

*Cladonia rangiferina L.* Renthierflechte.

Cyprio: W.

Vor Zeiten gab es auf einer der besten unserer Alpen sehr viel Cyprio. Seine hohlen Stengel waren voll Milch, die Kühe frassen sie eifrig und gaben dann so viel Milch, dass sie dreimal gemolken werden mussten. Allein es kam ein Senn, der dazu zu faul war, er rief daher im Unmuth: „Verflucht ist der Cyprio, dass ma dreimal muass go melche go.“ Sogleich starb die Pflanze ab, und die Milch im Innern verschwand (Sax.).

In Buchs lautet die Sage ähnlich, nur wird der Grund, warum die Pflanze dürr wurde, auf andere Weise angegeben:

1) Einst war Tanz, an dem auch eine schöne Sennerin Theil nahm. Diese sollte nun vom Tanze weg zum Melken gehen, wurde darüber erbittert und schrie in ihrem Aerger:

„Verflucht sei der Cipria,
Dass i vom Tanza muass go melcha ga,
Er soll immer und ewig düar sta."

2) Ein armes, altes, schwankendes Männlein, welches dereinst die Alp Malbu besuchte, bat die Sennen flehentlich um ein wenig „Schleppmilch" (Anken-, Buttermilch), wurde aber als Tagedieb, Faulenzer, Nichtsnutz etc. ausgescholten und fortgejagt. Als es sich entfernte, wandte es sich auf einem Abhang über der Hütte nochmals um und rief hinunter:

„Verflucht sei der Cyprio,
Er soll immer und ewig düar do sto!"

Alsbald verschwand es, und die Pflanze verlor sofort ihren Saftreichthum.

Wieder etwas anders wurde mir die Sage von Lienz aus mitgetheilt:

Renthierflechte, isländisch Moos und Frauenmantel waren alle drei sehr milchreiche Kräuter, so dass die Kühe dreimal im Tage gemolken werden mussten. Das entleidete den Alpknechten, sie fingen zu murren an:

„Ach! melken, melken immerfort;
O! wärt ihr Kräuter längst verdorrt,
Die ihr so reichlich spriesset,
Von Milch ihr überfliesset!"

In ihrem Aerger und Verdruss gingen sie sogar noch weiter und stiessen folgende Verwünschung aus:

„Verflucht sei Ciprio, Mutter und Ritz,
Vom Rhein bis auf die höchste Spitz!“

Als nun die Pflänzchen zu verdorren anfingen, erwachte in einem der Knechte das böse Gewissen; er suchte daher das Unheil durch folgendes Sprüchlein wieder gut zu machen:

„Behüt mir Gott Mutter und Ritz,
Vom Rhein bis auf die höchste Spitz!“

Leider vergass er aber in der Eile den Ciprio, so dass nur die beiden andern wieder grünten, während jener völlig abstarb und für alle Zeiten als milchgebendes Kräutlein verloren war.

*Clematis Vitalba L.* Gemeine Waldrebe.

Niala: St.G., Rh., W., S., T. — Räucherli: St.G.

Die windenden Stengel werden besonders zum Flechten von Schutzhütchen für die Setzlinge verwendet, ferner zum Aufbinden von jungen Bäumchen. — „Der Bub, zum Rauchen noch nicht reif,“ bedient sich getrockneter Zweigstücke statt der Cigarren.

*Clinopodium vulgare L.* Gemeine Wirbelborste.

Wilde Wohlmuth: ORh.

*Cocculus suberosus DC.* Fischtödtender Mondsame.

Früchte = Gugelum: R.

Wird am Bodensee, trotzdem dass es verboten ist, nicht selten auch jetzt noch zum Fangen der Fische benützt. Man bereitet einen Teig aus den zerstossenen Früchten, „rässem“ Käs, Pfeffer, Branntwein und Brod und wirft ihn den Fischen vor. Dieselben werden bald nach dem Genusse in der Weise betäubt, dass sie im Kreise herum so dicht an der Oberfläche des Wassers schwimmen, dass die Rücken-

flossen selbst über jenes hinaus ragen. Leicht können sie nun mit den Händen ergriffen werden.

*Cochlearia Armoracia L.* Meerrettig.

Die pulverisirte Wurzel, nüchtern im Wasser genommen, stillt den Husten (W.). — Mit Essig angebrüht kann sie zum Vertreiben der „Merzasprüggeli“ (Sommersprossen) verwendet werden (St.G.).

*Colchicum autumnale L.* Gemeine Zeitlose.

Blüthen = Liachtbluoma: St.G. — Herbstbloma: URh. — Herbstziglosa: W.

Früchte und Blätter = Hondsoda: St.G. — Hondshoda: Rh., W., S., G., T. — Hondsjoda: G. — Hundshudä: OT. — Bondshodä: UT. — Bundsosa: Wl.

Die Pflanze wird Mädchen von zweifelhaftem Ruf am 1. Mai Abends auf ihren Weg vom Hause bis zum Brunnen hingestreut. — Nach einer andern Version ist die „Hondsoda“ überhaupt Symbol der Unkeuschheit und wird am *Vorabend* des 1. Mai den betreffenden Mädchen vor das Haus gestreut (G.). — Der Absud der Zwiebeln oder Blüthen wird zum Waschen von Kindern und Kälbern benützt, um das Ungeziefer zu vertreiben (W.). — Die Zwiebeln im Sacke herumgetragen heilen den „rothen Schaden“ (die Ruhr), ebenso schützen sie vor Zahnweh und Pestilenz (St.G., URh.). — Aus den Staubgefässen und Stempeln wird mit Fett eine Salbe gegen die aufgesprungenen Hände gemacht (T.). — Die Blätter sammelt man häufig zum Gelbfärben der Ostereier (St.G.).

*Convallaria majalis L.* Wohlriechende Maiblume.

Mäjariesli: St.G., Rh., W., G., T. — Gläjele: Sax (W.). — Galeieli, Galeili: Buchs. (W.) — Wiessi Mäjäriesli: S. — Glasblüamli: OT.

*Convallaria multiflora L.* Vielblüthige Maililie.

Warzachrut: St.G. — Leitarlichrut: ORh., W. — Agesch-tenaugchrut, Agarstawurza, Stiguf: W.

Agesten-, Agersten-, Hühneraugen an den Füssen können auf folgende Weise vertrieben werden:

1) Man trägt die Wurzelstöcke der Maililie im Sacke herum (St.G.).

2) Von dem Wurzelstocke wird alle Abend ein Aug abgeschnitten; dann legt man es während 10 Minuten in Essig und bindet es über Nacht auf das Hühnerauge. Nimmt man jeden Abend ein neues, so ist das Uebel in 14 Tagen verschwunden (W.).

Um „böse" Augen zu heilen nimmt man zwei Wurzeln (Rhizome) mit gleich viel „Augen", näht sie in ein leinenes Säcklein und trägt sie immer auf der rechten Seite in der Tasche herum. Auch gesunde Augen werden dadurch gestärkt.

*Convolvulus sepium L.* Zaunwinde.

Windla: W., S. — Windrosa, Glogga: S. — Rägabluama, -glogga: G., Sb., OT.

*Corchorus japonica L.* Japanischer Ranunkelstrauch.

Zischgali: Rh. — Gäli Rösli: W., G. — Monatrösli: S.

*Coriandrum sativum L.* Koriander.

Früchte = Böpparli: St.G. — Koliander: S. — Biberzelta-chörnli: OT.

*Cornus sanguinea L.* Rother Hornstrauch.

Beinwida: St.G. — Bluatrüethis, -ruatha: Rh. — Roth-cherngeht: W. — Geishasla: W., S. — Herragerta: G.

*Cornus mascula L.* Gelbblühender Hornstrauch.

Tiarli-, Turnetzla-Bomm: St.G. — Tirlitzli: ORh.

*Corydalis cava Schweigg et Kört.* Hohler Lerchensporn.

Schlösselbluama, Frauaschlössel: ORh. — Wiessi und rothi

Hösele: Sax (W.). — Die rothe Varietät = Guli (Hahn), die weisse = Henna (Huhn): Buchs (W.). — Gügarügü, Schlüssel: W.

*Corylus Avellana L.* Gemeiner Haselnussstrauch.

Hasliholz, Haslistuda: Rh.

Männliche Kätzchen = Melkerli: URh. — Hösli: ORh. — Würstli: UT.

Hüllkelch = Bächarli: W. — Brätscha: W., T.

Im Werdenberg werden die männlichen Kätzchen, nachdem man sie pulverisirte und mit gedörrten Birnen vermischte, den Pferden eingegeben, um sie vor dem Strengel zu bewahren. — Die gabeligen Zweige dienen zum „Brunnenschmecken“; sie müssen jedoch am Charfreitag, Nachts zwischen 12 und 1 Uhr, geschnitten werden. Hält man dann die beiden Zweige, so biegt sich der sie verbindende Ast da zur Erde, wo sich Wasser im Boden befindet. — Möchte ein Mädchen gerne den Aufenthalt ihres Schatzes wissen, so nimmt sie in der 10000 Ritter-Nacht ein Zweiglein von einer Haselstaude und umtanzt dasselbe mit den Worten:

„I springa umanä Haslis Zwei,
I suach mi Büabli, wo es sei!“

Wo sich nun auch der Geliebte herumtreiben mag, so muss er mit einem Jauchzer antworten.

Gibt es viel Haselnüsse, so wird der kommende Winter sehr schneereich (T.).

*Cratægus Oxyacantha L.* Gemeiner Weissdorn.

Dornä: NT.

Früchte = Schmalzöpfali: St.G. — Mehlbeeri: R., W., T. — Hagöpfäli: S. — Hergottabeeri: G. — Ankabällali: Sb. — Häfalibeeri: OT. — Schmalzbeeri: Wl.

Die Kinder machen sich aus den Beeren, indem sie dieselben an einem Faden aneinander reihen, Halsketten.

*Crepis aurea Cass.* Safrangelber Pippau.

Rohmbluoma: Appenzell.

Wird zu Brustthee verwendet!

*Crepis biennis L.* Zweijähriger Pippau.

Vogeldistel: W. — Distel: T.

Die Samen geben Futter für die Kanarienvögel.

*Crocus vernus L.* Frühlingssafran.

Krokasli: St.G. — Guggasli, Peter-Guggasli: Rh. — Chlinni Zitlosä: S. — Zitlosä: OT.

*Croton Eleutheria Sw.* Kaskarillenstrauch.

Rinde = Schagrilla: St.G.

Cascarillrinde wird mit Tabak vermischt geraucht, um den Geruch zu verbessern (St.G.).

*Cucumis sativus L.* Gemeine Gurke.

Früchte = Guggummara: St.G., W.

*Cucurbita Pepo L.* Gemeiner Kürbis.

Früchte = Chörbsa, Chürbsa: St.G., W. — Die grössern Varietäten = Maluna: G., Sb.

Wird oft als Schweinefutter in Rebbergen und Maisfeldern, ganz besonders aber auf Misthaufen angepflanzt. — Knaben höhlen die grossen Früchte aus, schneiden Gesichter hinein und tragen sie dann bei Nacht mit einem Lichtlein im Innern herum.

*Curcuma longa L.* Lange Kurkuma.

Gorga-, Gurgaworza: St.G.

Wird zum Gelbfärben der Holznägel für die Schuhmacher benutzt (St.G.).

*Cuscuta Trifolii Rab.* Flachsseide.

Ringel: UT.

*Cyclamen europæum L.* Europäische Erdscheibe.

Hasenohr, -öhrli: W., S. — Gätziäpfel, Haselwörzli: S.

Die Knollen werden oft ausgegraben und, nachdem man sie geröstet hat, gegessen; sie sollen wie Kastanien schmecken (Weesen). — Ebenso lässt man sie von den Schweinen fressen, damit sie leichter trächtig werden (S.).

*Cydonia vulgaris Pers.* Gemeiner Quittenbaum.

Chöttana-, Chüttanabomm: St.G., Rh. — Schaba-, Chüttenaöpfel, Schmeckbira: W.

*Cypripedium Calceolus L.* Frauenschuh.

Schlotterhosa: URh. — Holzschüali: W. — Hergottaschüali: G. — Pfaffaschüali, Badholscha: S. — Frauäschüäli: OT.

Diese Pflanze wird nur gefunden, wenn man sie nicht speziell sucht (OT.).

*Dactylis glomerata L.* Gemeines Knäuelgras.

Schliessgräs: St.G., URh. — Gaislagräs: ORh. — Hundsgräs: ORh., W. — Chnopf-, Chnollagras, Schmär-, Chnopfhalm: W. — Stübergräs: OT. — Roghalm: NT.

*Daphne Mezereum L.* Gemeiner Kellerhals.

Zilatbluast: St.G., Rh. — Zahnwehholz, Warzebast: W. — Giftbäumli: ORh. — Sidelbast: Sb., OT. — Zilander: OT. — Zilbluest, Brisillabluest: UT.

Die abgeschälte Rinde dient zum Vertreiben der Warzen. Diese werden an ihrer Wurzel fest mit jener unterbunden und fallen dann nach einiger Zeit ab (W.). — Wirft man die Beeren unter das Kochloch, so kann nicht mehr gehörig gekocht werden; alle Speisen brennen an, bis man die Asche und mit ihr die Beeren wieder entfernt hat (T.).

*Daucus Carota L.* Gemeine Möhre.

Wildi Rüabli: St.G., Rh., W. — Schatthuatbengel: W. — Mohrachopf: S.

Fruchtstände = Schwalbanester-Sama: W. — Vogelnest: G.

Die Wurzeln der kultivirten Varietät (gäli Rüabli) benützt man auch statt der Cichorien zu Kaffee. Ebenso werden sie zu Breiumschlägen gegen Geschwulsten, Geschwüre und Brandschäden bei Menschen und Vieh verwendet (URh.). — Der eingedickte Saft derselben (Rüablihung) dient gegen Husten und Heiserkeit (St.G.).

*Delphinium Ajacis L.* Garten-Rittersporn.

Ritterspörli: W.

*Dianthus barbatus L.* Bart-Nelke.

Chrütznägeli: R. — Busch-, Buschanägeli: Rh., W., S. — Stechnägeli: W., NT. — Tschupp-, Tschuppanägeli: W., OT. — Schuppanägeli: S. — Kapuzinernägeli: G.

*Dianthus Caryophyllus L.* Gartennelke.

Nägeli: St.G., Rh., W.

Die nicht gefüllten Abarten: Pflütter, Plütter, Plötter: URh.; die gefüllten: dicki Nägeli: ORh.

*Dianthus chinensis L.* Chineser-Nelke.

Chineserli: St.G., W., T.

*Dianthus plumarius L.* Feder-Nelke.

Gräsnägeli: St.G. — Friedhofnägeli: W. — Grabnägeli: S., G. — Todtanägeli: Wl.

Sehr häufig in Friedhöfen als Verzierung der Gräber!

*Dianthus superbus L.* Prächtige Nelke.

Flatternägeli: W. — Rietnägeli: W., OT.

*Dianthus sylvestris Wolf.* Wilde Nelke.

Steinägeli: S., W. — Bergnägeli: OT.

*Dicentra spectabilis L.* Doppelsporn.

Frauaherz: URh. — Jumpferaherzli: ORh.

*Dipsacus sylvestris Mill.* Wilde Kardendistel.

Flaschaspühler: G.

*Elaphomyces muricatus Fries.* Stachelige Hirschtrüffel.
Stocknoss: St.G.

*Epilobium angustifolium L.* Schmalblättriges Weidenröschen.
Schosschrut: R. — Häxachrut: NT.

*Equisetum.* Schafthalm.
Schöpftribel: St.G. — Tannawedel: St.G, Rh. — Chatzaschwanz: St.G., Rh., S., G., T.
Wird allgemein, offenbar wegen des Kieselerdegehaltes, zum Scheuern von metallenen Geschirren verwendet; bisweilen bereitet man auch Thee daraus, der gegen Harnbeschwerden dienen soll (OT.).

*Erica carnea L.* Fleischfarbige Heide.
Tann-Moos: ORh. — Brüsch: S.

*Eriophorum latifolium Hoppe.* Breitblättriges Wollgras.
Gitzibärtli, Mimili: St.G. — Zizali, Maueli: Rh. — Baueli, Bauelgräs, Munneli, Wullagräs: W. — Chüngali: G. — Gaiszöggali: S. — Riedchütz: OT. — Chütz: NT. — Zimeli: T.
Die weichen Haare der Wollköpfchen werden bisweilen gesammelt und zum Ausstopfen von Kissen benützt.

*Erodium moschatum L'Herit.* Bisamduftender Reiherschnabel.
Bisem: W. — Bismä: OT.

*Erythræa Centaurium Pers.* Gemeines Tausendguldenkraut.
Muattergotteschrut: S.
Wird häufig zu Thee gesammelt.

*Eschscholtzia californica Lindl.* Kalifornische Eschscholtzia.
Stolzia, Stolzera, Mucheimera: W.

*Eupatorium cannabinum L.* Hanfartiger Wasserdost.
Wasserhanf: ORh.

*Euphorbia amygdaloides L.* Mandelblättrige Wolfsmilch.
Krottablüomli: W.

*Euphorbia Cyparissias L.* Cypressen-Wolfsmilch.

Tüfelsmilch: W., T. — Judamilch: W., S. — Rossmilch: S.

Der weisse Milchsaft ist ein Mittel zum Vertreiben der Warzen (St.G.).

*Euphorbia Helioscopia L.* Sonnenwendige Wolfsmilch.

Krottablüomli: W.

*Euphorbia Lathyris L.* Kreuzblättrige Wolfsmilch.

Spiessachrut: Rh.

Die zerquetschten Blätter auf Wunden gelegt, in welchen ein „Spiessen" steckt, sollen diesen herausziehen (ORh.).

*Euphrasia officinalis L.* Gemeiner Augentrost.

Augablüamli: St.G. — Augstenschutz: ORh. — Heuschelm, Schafzieger, Spirigingisli: W. — Augstenzieger: W., S.

*Evonymus europæus L.* Gemeiner Spindelbaum.

Pfaffachäppli: St.G., S., Sb., OT. — Schellaholz, Butschellaholz: W.

Das Kernholz wird, da es sehr hart ist, von den Schustern zu Nägeln in die Absätze der Stiefel gebraucht (W.).

*Fagus sylvatica L.* Gemeine Buche.

Die Becherhüllen der Buchennüsse = Igel: W.

Aus den Samen gewinnt man ein vortreffliches fettes Oel (W., S.). — Ein Stück Buchenholz in „Schotte" (Molken) gelegt, verhindert deren schleimig (seiger) werden (OT.).

*Fedia olitoria L.* Rapunzel-Fedie.

Nösslisalat: St.G., W. — Chatzachräuel: W.

Die rosettenartig gestellten Erstlingsblätter isst man im Winter und Frühling häufig als Salat.

*Filices.* Farnkräuter.

Ihre Blüthen erscheinen nur während einer einzigen Stunde des Jahres, nämlich in der St. Johannisnacht von 11 bis 12 Uhr; darum werden sie nicht beachtet (OT.).

*Fragaria vesca L.* Wilde Erdbeere.

Eippara: St.G., W. — Rothe Beere: ORh. — Ebbeeri: W. — Härpbeeri: S. — Erdbeieri: UT.

Das Kraut liefert Thee, der blutreinigend wirkt und die Harnausscheidung befördert (W., OT.). — Die zerquetschten Früchte werden gegen Brand aufgelegt (T.).

*Fraxinus excelsior L.* Gemeine Esche.

Am Schatten gedörrtes Eschenlaub ist ein beliebtes Viehfutter; besonders zuträglich soll es den Kälbern sein (W.). — Die Eschenblätter werden auch im Sarganserland gesammelt, getrocknet und als Wintervorrath namentlich für die Ziegen aufbewahrt. — Aus dem Holze schnitzt man Rechenzähne (OT.).

Herr Senn theilt mir folgende auf die „Escha“ bezügliche Sage mit: Am Charfreitag, bevor die Sonne die höchsten Berggipfel beschienen hat, wird ein Ast unter Aussprechung der drei höchsten Namen in drei Streichen abgehauen; der Ast darf gar nicht berührt werden und muss mit dem dritten Streiche gefallen sein. Nun lässt man ihn liegen, bis ihn die Sonne beschienen hat, erst dann darf man ihn holen. Ein kleines Spänchen solchen Eschenholzes, auf irgend eine Wunde gelegt, heilt dieselbe schnell und stillt den Schmerz auf der Stelle (W.).

*Föniculum officinale All.* Gemeiner Fenchel.

Enis: Rh., W., G.

Wird allgemein in Gärten gebaut, um die Früchte, besonders in den „Birnweggen“, als Gewürz zu verwenden; ebenso gibt man dem Branntwein vermittelst derselben einen eigenthümlichen Geschmack. — Um eine gute Stimme zu erhalten, soll man Enis essen. — Enisthee stillt Husten und Heiserkeit (W.).

*Fuchsia coccinea Ait.* Scharlachrothe Fuchsie.
Glöggligranium: S.

*Galanthus nivalis L.* Gemeines Schneeglöckchen.
Gaisglöggli: St.G. — Schneeglöggli: St.G., Rh., T. — Aechte Zitlosa: Rh. — Merzaglöggli: T.

*Galeobdolon luteum Huds.* Gelbe Waldnessel.
Gäli Sügarli: ORh.

*Galeopsis Tetrahit L.* Gemeiner Hohlzahn.
Dornnessel: ORh. — Pülzflöh: W. — Wilda Hanf: S. — Tauara: Sb. — Taunessel: OT. — Stechnesslä: T.
Die Früchtchen werden bisweilen gesammelt, um Oel daraus zu pressen (St.G.).

*Galium Aparine L.* Kletterndes Labkraut.
Chläb: St.G., UT. — Chläbara: St.G., Rh., W., S., T. — Chläbrüethli: St.G. — Chlättera: W., S. — Suborstebloama: W. — Vogelchläbara: OT.

*Gentiana acaulis L.* Stengelloser Enzian.
Bitterwörzli: ORh. — Glogga: S.

*Gentiana asclepiadea L.* Schwalbenwurzartiger Enzian.
Blaua Fingerhuat: W. — Gaisleiterä: OT.

*Gentiana cruciata L.* Kreuz-Enzian.
Modelgeer: NT.
Man mengt das zerriebene Kraut mit dem „Mieth“ (bestehend aus Salz, Kleie, Kartoffeln etc.), damit das Vieh den Leib „bhebi“, d. h. wohlbeleibt bleibe (NT.).

*Gentiana lutea L.* Gelber Enzian.
Enzia, Enza, Enzio, Enzione: St.G., ORh., S., OT. — Wiessenzä: W. — Branzwurzä: OT.
Aus den Wurzeln wird oft ein magenstärkender Branntwein bereitet.

*Gentiana verna L.* Frühlingsenzian.

Gröfli, Grabsernägeli: ORh. — Himmelsschlösseli: Rh. — Stiefeli: W. — Rossnägeli: Sennwald (W.). — Himmelsbläuali: W., S. — Üser Hergotts Liachtli, Wichtkesseli: S. — Stierenäugli, Himmelsblüomli, -blöbli, -schlüssel: OT.

*Geranium molle L.* Weicher Storchenschnabel.

Wilde Granio: W.

*Geranium Robertianum L.* Stinkender Storchenschnabel.

Gottes-Gnadächrut, Gottsgnod: W., OT. — Agathachrut: S.

Das Kraut findet gegen Geschwulsten Anwendung. Es wird aufgelegt, nachdem man es entweder in einer Pfanne geröstet oder einfach auf dem Ofen gebäht hat (W.).

*Geranium sylvaticum L.* Wald-Storchenschnabel.

Hummel-, Hungerchrut: OT.

Schlechtes Futterkraut!

*Geum rivale L.* Bach-Geum.

Frauaseckali, Maiaseckal: St.G. — Kapuzinerli: St.G., Rh., G., Sb., T., Wl. — Hosalottera: St.G. — Kapuzinerglöggli, -schella: Wl.

*Geum urbanum L.* Gemeines Geum.

Fleckakrut: Rh. — Nagelchrut: W. — Augabüntelichrut: NT.

Um Flecken in den Augen zu vertreiben, verfahre man wie folgt: Man sammle die Wurzelstöcke des Geums, lege sie, nachdem man sie platt geschlagen und gedörrt hat, in ein leinenes Säcklein, nähe dieses zu und hänge es an einer Schnur um den Hals, so dass es direkt auf die Brust zu liegen kommt. Nachdem das Ganze zirka 8 Tage ununterbrochen getragen wurde, werfe man Alles, Schnur und Säcklein, rücklings in ein fliessendes Gewässer. Hüte man sich aber, dabei umzusehen; denn sonst ist die Wirkung verfehlt (URh.).

— Hat das Vieh „böse“ Augen, so werden kleine Bündelchen des Krautes auf jene aufgelegt (NT.).

*Gladiolus communis L.* Gemeine Siegwurz.

Haidamesser: W.

*Glechoma hederacea L.* Gemeine Gundelrebe.

Frauarebli: ORh. — Gund-, Grund-Rebe, -Rebli: W., Rh., T.

Die Blätter werden auf Wunden gelegt. — 5 oder 7 Blätter, in ungebleichtem Tuch um den Hals gehängt, vertreiben den Brand im Munde. — Haben die Ziegen die Fresslust verloren, so gibt man ihnen Wasser zu trinken, in welchem Gundelreben gesotten wurden (T.).

*Glycyrrhiza glabra L.* Süssholz.

Durch Auskochen der Wurzel und Eindicken des gewonnenen Saftes erhält man den „Bärespeck, -dreck“ (St.G., W.), das „Stimmharz“ (St.G., G.).

*Gnaphalium dioicum L.* Zweihäusiges Ruhrkraut.

Chatzatöpli: St.G., Rh., W., T. — Papierrösli: St.G., NT.

*Gnaphalium Leontopodium Scop.* Löwenfussartiges Ruhrkraut.

Edelwiess: OT.

*Gnaphalium margaritaceum L.* Perlen-Ruhrkraut.

Hemperchnöpfli, Stroahblöamle, Wintergröa: W. — Schneeli: G.

*Gnaphalium sylvaticum L.* Wald-Ruhrkraut.

Galtchrut: OT.

Soll giftig für's Vieh sein! Wenn eine Kuh nur eine Hand voll fresse, gebe sie mehrere Tage keinen Tropfen Milch (W.).

*Gramineæ.* Gräser.

Grääs: St.G.

Wenn das Gras am 10000 Ritter-Tage (22. Juni) abgeschnitten wird, so fressen die Kühe das daraus bereitete Heu nicht gerne (T.). — Ebenso darf im Zeichen des

Skorpions nicht gemäht werden. Selbst das herrlichste Wetter lassen „gläubige“ Bauern unbenutzt vorbeigehen, das Heu werde bitter und das Vieh, welches nur durch Hunger gezwungen davon fresse, magere ab, ferner wachse das Gras auf solchen Wiesen nicht mehr üppig nach. Im gleichen Zeichen soll auch kein Dünger auf die Wiesen geführt, kein Obst heruntergemacht werden (St.G., Rh., W., T.).

*Guajacum officinale L.* Guajakbaum.

Franzosa-, Heiligaholz: St.G.

*Hedera Helix L.* Gemeines Epheu.

Ebheu: St.G. — Eppeu: ORh. — Ebhöö: W. — Abheu: Sb.

Wenn die Früchte im Frühjahr schön voll und blau sind, so gibt es vielen und guten Wein (S., Rh.).

*Helianthus annuus L.* Jährige Sonnenblume.

Ölbluoma: W.

*Helianthus tuberosus L.* Knollige Sonnenblume.

Amerikanische Herdöpfel: W., S. — Sauähörpfel: W.

*Helichrysum.* Strohblume.

Mehrere Arten z. B. die Sand- und die Garten-St. (*H. arenarium DC, H. bracteatum W.*) = Straublüomli (T.).

*Helleborus viridis L.* Grüne Niesswurz.

Grüeni Gaisglocke: S.

*Heracleum Sphondylium L.* Gemeine Bärenklau.

Ibarach: St.G. — Iberi, Iberich, Iberig: ORh., W. — Uebrich: W., OT. — Bäratatza, Schärlächt, Schärtlig: S. — Schärlach, Emd-Buchla: G. — Aemdcherbel: OT. — Chüngalichrut: Wl.

Früchte = Batza: OT.

Als Kaninchenfutter besonders geschätzt! — Alle Pflanzen nützen noch zu etwas mehr als zum Füttern des Viehes, nur der „Uebrich“ nicht (W.).

*Herminium Monorchis R. Brwn.* Einknollige Herminie.

Heubirli: St.G., Rh. — Höbira, -birli, Hüngala: W. — Hungblüemli: G., OT. — Biberli: UT.

Wird vielfach von Alt und Jung gesammelt, um am Sonntag „en gschmeggeta Mäja“ zu haben. Ist überhaupt des Geruches wegen bei den Landleuten sehr beliebt, gilt aber doch, weil jener durch seine Stärke leicht Kopfschmerzen verursacht, für eine Giftpflanze (OT.).

*Hesperis matronalis L.* Gemeine Nachtviole.

Pfingstveiali: W.

*Hieracium Pilosella L.* Filziges Habichtskraut.

Musöhrli: St.G.

*Hordeum vulgare L.* Gemeine Gerste.

Chorn: Sax. — Viergeggati Gärsta: Rh.

Die Grannen von dieser und von andern Getreidearten = Hoor: St.G., Rh., Sb. — Agna: W. — Agla: Sb.

Gerstenkörner mit reinem Bienenhonig vermischt dienen gegen den „Wurm“ (äusserst schmerzhaftes Geschwür an den Fingern!); ebenso wird aus jenen Brandthee für das Vieh bereitet (OT.).

*Hyacinthus orientalis L.* Orientalische Hyacinthe.

Jagdzingga: St.G. — Zinggli: URh., Sb. — Gläsli: ORh., W., T. — Jazingga, Zingga, Zintha: W.

*Hypericum perforatum L.* Gemeines Johanniskraut.

Die Blüthenstände liefern Thee gegen Magenbeschwerden, sowie zur Blutreinigung (St.G.).

*Hyssopus officinalis L.* Gebräuchlicher Ysop.

Chilchaseaplig, -söppli: W. — Kirchesörpfel: Wl. — Kirchasuppa: NT.

*Ilex Aquifolium L.* Gemeine Stechpalme.

Stechlaub: St.G., Rh., T. — Palma: St.G., Rh., S. — Palmadörn: W.

Die Abart mit stachellosen Blättern = Gaispalma: S.

Die Blätter liefern Thee; die innere Rinde dient zur Bereitung von „Vogelchläb“ (Vogelleim) (URh., W., NT.). — Wird nicht selten statt junger Tännchen zu „Chlausbäumen“ (Christbäumchen) verwendet (W.).

*Impatiens Noli-tangere L.* Gelbe Balsamine.

Häxlichrut: W., OT. — Rühr-mi-nöd-a: W., T. — Rührmi-nit-a oder i verspringä: W.

*Imperatoria Osthrutium L.* Gemeine Meisterwurz.

Strenza: St.G., S., G., OT. — Hoorstrenza: W. — Ostrenza: S.

Die Wurzel findet als Hausarzneimittel mehrfache Anwendung und darf desshalb bei keinem Bauer fehlen. Fein geschabt oder in Scheibchen geschnitten wird sie gegen Leibschmerzen von Menschen und Vieh eingenommen (S., OT.). Ein Stück auf einen Zahn gelegt zieht den „kalten Fluss“ heraus (ORh.); dessgleichen raucht man sie gegen Zahnweh (S.). Hat Jemand eine Wunde, so steckt er eine solche Wurzel in die Tasche und trägt sie mit sich herum, damit er die Wunde nicht „vergüte“, d. h. damit die Wunde sich nicht verschlimmere, wenn der Leidende z. B. Schweine- oder Ziegenställe betritt oder auf frisch gemähte Wiesen geht. Ferner werden die „Hoorstrenzen“ gegen Augenkrankheiten gebraucht; man nimmt eine ungerade Zahl, gewöhnlich 7 oder 9, zieht einen Faden von rother Seide durch und hängt sie dann um den Hals. Alle schlimmen Stoffe, z. B. Eiter, werden nun von jenen angezogen (W.).

*Iris florentina L.* Florentinische Schwertlilie.

Der knollige, abgeschälte Wurzelstock, Viöli-, Veialiworzla genannt, wird durchbohrt und, nachdem man ihn in Milch gesotten hat, den Kindern um den Hals gehängt, da-

mit sie, wenn die Zähne durchbrechen wollen, darauf beissen und daran saugen (St.G.).

*Iris germanica L.* Deutsche Schwertlilie.

Flädermüs: R., Wl. — Blaui Ilga: W., S.

Blätter = Säbel: St.G., R.

Ein blauer Ilgenstock unter dem Bienenstand verhindert das Fortfliegen der jungen Schwärme (OT.).

*Iris Pseud-Acorus L.* Gelbe Schwertlilie.

Gäli Ilga: W., S. — Riet-Ilga: S.

*Juglans regia L.* Wallnussbaum.

Das grüne Fruchtfleisch = Brat-, Brätscha: Rh., W., S., G., T.

Die entfleischten Früchte = Bommnöss: St.G.

Die „Bratscha" wird zum Kleiderfärben verwendet (S.). — Die Blätter vertreiben die Wanzen (T.) und Schaben (St.G.). Entweder werden jene bloss hingelegt, oder es werden die Bettstellen etc. mit einem Absud derselben gewaschen. — Isst man drei Morgen nach einander je sieben Nusskerne, so entfernen diese die überflüssige Galle aus dem Körper (W.). — Schneidet man eine Frucht an der Spitze durch, so zeigt sich ein Nagel, der bei der Kreuzigung Christi übrigblieb.

*Juncus effusus L.* Flattersimse.

Isadroht: S. — Strossabehnssa: W.

*Juniperus communis L.* Gemeiner Wachholder.

Reckolder, Reckholder: St.G., Rh., S., T. — Reggholder: W.

Theile der ganzen Pflanze werden im Wasser gesotten und dann das Wasser noch heiss in Fässer gebracht, um ihnen einen guten „Geschmack" zu geben (Rh., T.). — Wer „rothe" Augen hat, nimmt die äussersten Schösschen, bringt sie in eine Flasche und stellt diese in die „brennende" Sonne; es scheidet sich nun eine Flüssigkeit aus, die in die

Augen geträufelt wird, um die Entzündung zu heben (T.). — Aus dem abgestorbenen, winddürren Holze macht man Schwitzthee (Rh., G., W., T.). — Wachholderholz- und Lindenbast-Absud sind ein probates Mittel gegen die „Blutauszehrung“ (W.). — Die Nadeln, manchmal auch das Holz, werden verbrannt und zum Räuchern des Fleisches gebraucht. — Die häufigste, allgemein verbreitete Anwendung der Scheinbeeren ist die zum Räuchern der Zimmer, sowie als Gewürz in das Sauerkraut etc.; man gebraucht sie aber auch zu Thee (S.), ferner werden sie dem gerösteten Kaffee beigemengt (Rh., W., S.), ebenso vermischt man sie mit dem Rauch- oder Schnupftabak (OT.), und endlich werden sie gegessen, um das Gesicht gut zu erhalten (St.G., Rh.). — Wachholderzweige, beim Stecken der Kartoffeln in die Löcher gelegt, vertreiben die Mäuse (W.).

*Juniperus Sabina L.* Sadewachholder.

Sephi, Sephibaum: Rh., W., S., Sb., T.

*Lactuca sativa L.* Garten-Salat.

Höptli-Salat: St.G. — Salot: St.G., W.

*Lamium album L.* Weisse Taubnessel.

*Lamium maculatum L.* Gefleckte Taubnessel.

Beide Arten haben folgende gemeinschaftliche Namen: Zahmi Brennnessla: St.G. — Sügarli (wiessi ond rothi): St.G., ORh. — Sugarli: W., S., Wl. — Sugara: St.G., NT. — Sugla: St.G. — Zahmi Nessla: W., G. — Taunesslä: ORh., W., G., T. — Nachtschatta: S.

Die getrockneten Blüthen der weissen Taubnessel = Nesselbluast: St.G.

Man hält an manchen Orten die Taubnesseln für giftig; wenn die ächten Nesseln für die Schweine gesammelt werden, entfernt man jene sorgfältig.

*Lappa major Gärtn.* Grosse Klette.

Chläbera: W., OT.

Die Kinder stecken sich die Blüthenkörbchen in die Haare.

*Lathræa Squamaria L.* Gemeine Schuppenwurz.

Zahworza: W.

Die Wurzelstöcke, in der Tasche herumgetragen, heilen die Zahnschmerzen (W.).

*Lathyrus pratensis L.* Wiesenplatterbse.

Wilda Spanisch-Bluast: W. — Strömpf ond Schüali: S.

*Lathyrus odoratus L.* Wohlriechende Platterbse.

Spanisch-Bluast: St.G., W., OT. — Stiguf: W.

*Laurus nobilis L.* Edler Lorbeer.

Loarboana: W.

Mittel gegen Leibschmerzen!

*Lavandula vera DC.* Schmalblättriger Lavendel.

Balsam: St.G., T. — Fandeli: URh. — Fendarli, Flanderli, Fander, Lavanderli: W. — Flander: W., UT. — Fanderli: S. — Forlanderli: G.

Oft legt man Lavendel in Kleiderschränke und Kommoden, um die Schaben zu vertreiben. — Besonders die Blüthen werden als Gewürz in die Blutwürste gebraucht. — Fanderliwasser ist als Mittel gegen Leibweh bekannt.

*Lemna minor L.* Kleine Wasserlinse.

Chrottachröas: W.

*Leontodon Taraxacum L.* Gemeiner Löwenzahn.

Chrottabluama: St.G., Rh., W. — Milachbluama: St.G. — Distel, Judabluoma: ORh. — Grosse Saubloama, Pfaffapfifa, Chettanabluoma: W. — Schwibluoma: S. — Milch-, Subluoma: G. — Schmalzbluoma: T. — Tüfels-, Chettläbluoma: Wl., UT.

Blätter = Franzosasalat, Hondslälla, Milachblacka: St.G. — Suchüachli: Rh. — Chüngelichrut: URh. — Hundszunga: ORh. — Zigeuner-Salat: OT.

Der Name „Franzosasalat“ stammt aus der neuesten Zeit. Nachdem nämlich im Februar 1871 die Bourbakische Armee in die Schweiz gedrängt worden war, sah man in unserer Gegend die Rothhosen auf allen Wiesen, um die Blattrosetten des Löwenzahnes zu sammeln und sie nachher, angemacht mit Essig und Oel, zu verspeisen.

Die Wurzeln werden wie diejenigen der Wegwarte als Surrogat für Kaffee benutzt (W.). — Die Fruchtstände dienen zum Wahrsagen. Auf die Frage: „komme ich in den Himmel oder in die Hölle?“ werden die Achänien weggeblasen (wird das Liachtli usblosa); zeigt sich nachher der gemeinschaftliche Fruchtboden rein weiss, so ist ersteres der Fall; zeigt er sich dagegen fleckig, so spaziert der Neugierige nach seinem Tod an den Ort der Verdammten! (St.G.) — Aehnliche Fragen lauten: „Engeli oder Tüfeli?“ (URh.), „Tag oder Nacht?“ (Wl.).

*Leontodon hastile L.* Spiessförmiger Löwenzahn.

Pfaffaröhrli

*Lepidium sativum L.* Garten-Kresse.

Chressach: St.G. — Chressig: W.

*Leucojum vernum L.* Frühlingsknotenblume.

Schneeglöggli: St.G. — Gaisglöggli: St.G., ORh., S. — Zitlosa: URh. — Merzablüomli: ORh. — Gloggara, Tubachnopf: W. — Chropfla: W., S. — Merzaglöggli: OT., UT., Wl.

An den Blüthen darf nicht gerochen werden, sonst gibt's eine „Rofennase“ (W.).

*Ligustrum vulgare L.* Gemeiner Hartriegel.

Chorngert, Chorngertli: St.G., Rh. — Cherngert, Wiess-

cherngeht: ORh., W. — Nagelholz: W. — Chergert, Cheragert: S.

Früchte = Chrottabeeri: ORh. — Bluatfinkabeeri: W. — Tintabeeri: W., T. — Bocksbeeri: W. — Vogelbeeri: W., S. — Chergeitabeeri: UT.

Die jüngeren Zweige werden zum Binden der Garben, sowie zum Korbflechten benützt.

*Lilium bulbiferum L.* Knöllchen tragende Lilie.

Berg-, Roath-Ilga: W. — Stei-Ilga: W., S. — Azla: G. — St. Josephs-Ilga: Sb. — Füür-Ilga: OT.

*Lilium candidum L.* Weisse Lilie.

Ilga: St.G. — Wiess-Ilga: W. — Brand-Ilgä: OT.

Die Blätter benutzt man gegen den Brand (OT.). — Die Perigonblätter werden gesammelt und in einem Glas ohne Wasser an die Sonne gestellt. Ein Oel soll nun herausfliessen, das gegen Ausschläge dient (W.).

*Lilium Martagon L.* Türkenbund-Lilie.

Goldbölla: W. — Türkischa-Bund, -Huat, Goldöpfel: S. — Goldworza: URh., OT.

Man kocht die Zwiebeln im Wasser; letzteres dient dann als harnbefördernes Mittel für's Vieh. — Werden jene von den Sennen mit dem Lab vermischt, so erhält der Käse eine schön gelbliche Farbe (OT.). — Näht man eine Zwiebel in ein Läppchen, jedoch ohne am Faden einen Knoten zu machen, und hängt sie nachher Kindern um den Hals, so wird der Schmerz beim Zahnen gestillt; auf gleiche Weise erleichtert man dem Vieh das „Schüben" (URh.).

*Linaria vulgaris Mill.* Gemeines Leinkraut.

Leuärächli: OT.

*Linum usitatissimum L.* Gewöhnlicher Lein.

Lisig: St.G., G. — Liset: ORh., T. — Werch: Rh., UT.

Die Samen werden, gemengt mit gekochtem Habermus, in einem Säcklein zur Erweichung von Geschwüren aufgelegt (OT.).

*Lolium perenne L.* Dauernder Lolch.

Leitergras: W.

*Lolium temulentum L.* Taumellolch.

Schwindel, Schwindelhaber: St.G. — Schwindelweissa: S.

*Lonicera Caprifolium L.* Geissblatt-Lonicere.

Rose von Jericho: St.G.

*Lonicera nigra L.* Schwarze Lonicere.

Tüfelsbeeri: OT.

*Lonicera Xylosteum L.* Gemeine Lonicere.

Fulholder: ORh. — Gaishasla, Chrottawägali, Beiwida: W. — Bäsaries: S., W. — Chrottabeeristuda: ORh., T.

Beeren = Doppelbeeri: St.G. — Wägeli-, Tüfelsbeeri: OT.

Zweige zu Stallbesen verwendet!

*Lotus corniculatus L.* Schotenklee.

Pantöffali: St.G., ORh., W. — Himmelsschlösseli: Rh., G., T. — Schuhmächerli, Frauazehele, -schüeli: W. — Hergotta-, Frauaschüali, Ueser Hergotts Strömpf ond Schüali: S. — Schlösselblüemli: OT. — Stadtschlössli, Chuchischlösseli: NT.

*Lupinus.* Feigbohne.

Kaffee: St.G., Rh., Sb., T. — Bohnenveiali: St.G.

Wird als Surrogat für den ächten Kaffee in Gärten gebaut.

*Lychnis chalcedonica L.* Chalzedonische Lichtnelke.

Fürnägeli: St.G. — Füragi, brennandi Liebi: W., S.

*Lychnis coronaria Lam.* Gekrönte Lichtnelke.

Stech-, Vexiernägeli: W.

*Lychnis diurna Sibth.* Tag-Lichtnelke.

Heunägeli: W. — Rossnägeli: Rh., W., OT. — Kathrinabluoma: S.

Zeigt einen fetten Wiesboden an! (G.)

*Lychnis Flos-cuculi L.* Kuckuckslichtnelke.

Wildi Nägeli, Fleischblüamli: St.G. — Rossnägeli: St.G., Rh., W., T. — Heunägeli, Heuhödele, Schwizerhosa: W. — Chläberbluoma: S. — Hergottafleisch: S., G. — Fleischnägeli: G., OT.

*Lycoperdon.* Flockenstäubling.

Tüfelstabaksack, -mehlsack: S. — Tüfelsäscha, Stüber: OT. — Stübara: W.

Das Sporenpulver, wenn es in die Augen kömmt, soll Blindheit zur Folge haben (St.G.). — Streut man jenes auf aufgesprungene Hände und Füsse, so werden diese geheilt (S.). — Das Haargeflecht, zwischen dem die Sporen zerstreut liegen, dient, ähnlich dem Spinngewebe, zum Blutstillen. — Wird der Pilz von Ziegen gefressen, so geben diese nachher weniger Milch (St.G., S.).

*Lycopodium clavatum L.* Kolben-Bärlapp.

Strangamoos: St.G. — Wintergröa: URh. — Gäbali, Schlangämiës: W. — Sienächriss: OT., NT. — Sienämiës, Milchmiës, Krampfchrut: OT.

Sporen = Blitzpulver, Häxamehl: St.G.

Um Gliederkrämpfe zu vertreiben, schiebt man entweder einen Büschel in die Strümpfe, oder legt einen solchen in's Bett zu den Füssen (OT.).

*Lysimachia nemorum L.* Hain-Lysimachie.

Schlangächrut: OT.

*Lysimachia Nummularia L.* Kriechende Lysimachie, Pfennigkraut.

Lisi-mach-Geld: St.G.

*Majanthemum bifolium DC.* Zweiblättrige Schattenblume.
Waldriesli: St.G., T.

*Malva sylvestris L.* Wald-Malve.
Wälsches Chäslichrut: W.
In Wasser, in welchem die ganze Pflanze gesotten wurde, badet man mit Eiterbeulen behaftete Körpertheile; nachher legt man oft noch Blätter auf (W.). — Die unreifen Früchte werden von Kindern gegessen (W., Sb.).

*Malva vulgaris Fries.* Gemeine Malve.
Chäspappala: St.G., T. — Chäslichrut: St.G., W., S., G., Sb., OT. — Käspappalakrut: Rh. — Pappelächrut: OT.
Früchte = Zitli: URh.
Anwendung gleich der der Bachbunge.

*Marchantia polymorpha L.* Vielformiges Leberkraut.
Licha: W.
Diejenigen Exemplare, welche auf der Unterseite eine röthliche Farbe haben, leuchten im Dunkeln (W.).

*Margarita Bellidiastrum Gaud.* Bellisartige Margarite.
Wald-Monatblüemli: St.G.

*Matthiola incana L.* Winter-Levkoje.
Wiesszapfa: St.G. — Maiazapfa: Rh. — Strossburgerli: ORh. — Stammanägeli: W., T. — Veali: S. — Pfingstveiali, Wiessmanna: Wl.

*Matricaria Chamomilla L.* Aechte Kamille.
Oepfelblüamli: St.G., W., OT. — Gramilla: St.G., T. — Ganilla, Garnilla: W. — Garmilla: S. — Karmilla: S., G., Sb.

*Medicago lupulina L.* Hopfenartiger Schneckenklee.
Steiklee: URh.

*Melampyrum arvense L.* Acker-Wachtelweizen.
Chuaweizä: OT. — Rothi Klaffä: UT.

Gilt wie die „gäli Klaffä“ für ein sehr schädliches Unkraut.

*Melica nutans L.* Ueberhängendes Perlgras.

Wentala-, Flohgräs: Rh.

*Melilotus cærulea Willd.* Blauer Honigklee.

Zigerchrut, -chlee: S., G. — Stump-, Stummchrut: OT.

Wird zur Bereitung des Schabziegers (grünen Käses) gebaut (S.).

*Melissa officinalis L.* Citron-Melisse.

Citronachrut: St.G.

*Mentha crispa L.* Krausemünze.

Chrusi Wohlgemuath: St.G.

*Mentha sylvestris L.* Wilde Münze.

Wilda Maiero, Promönza: St.G. — Kuhmünze: URh. — Chatzamünza: W.

Bienenkörbe, die man mit Münzen, Taubnesseln und Süssäpfelbaumlaub ausgerieben hat, werden von den Bienen nicht wieder verlassen (W.).

Ist ein verwünschtes Kraut! Kann nur an gewissen Tagen und in gewissen Zeichen, die aber unbekannt sind, ausgerottet werden.

*Menyanthes trifoliata L.* Dreiblättrige Zottenblume.

Biberlichlee: St.G. — Moos-Zingga, wilda Jazingga: W. — Mooseli: S.

*Mesembryanthemum crystallinum L.* Eiskraut.

Silbertrüchter: W.

Die saftigen Blätter werden zerquetscht und als Heilmittel auf Wunden gelegt (W.).

*Mespilus germanica L.* Gemeiner Mispelbaum.

Früchte = Näspla: St.G.

*Meum Mutellina Crantz.* Alpen-Bärenwurz.

Mutterna: S. — Mutteli: OT.

Eines der geschätztesten Futterkräuter!

*Molinia cœrulea Mönch.* Blaue Molinie.

Bäsa-, Besähalm: W., OT.

Dient sehr häufig zu den sog. Halmbesen (OT.).

*Morchella esculenta L.* Essbare Morchel.

Morlacha: St.G. — Möräch: NT., UT.

Die Sage geht, dass Gewitter sie erzeugen.

*Morus alba L.* Weisser Maulbeerbaum.

Sidäbaum: S.

*Muscari racemosum Mill.* Traubenhyazinthe.

Trübli: St.G., Rh., W., NT. – Maiatrübli: St.G. — Muschgattrübli: ORh. — Zinggli: Rh., T. — Aprillatrübli: W. — Maiariesli: S., G., OT. — Blaui Maiariesli: S. — Parisli: G. — Pariserli: OT.

*Musci frondosi.* Laubmoose.

Miës: W., Sb., OT.

*Myosotis palustris With.* Sumpf-Mäuseohr.

Vergissmeinnicht, Hennaäugli: St.G., W.

Ein Jüngling zog von seinem Schatze weg in den Krieg; am Rand eines Bächleins gab er ihr den Abschiedskuss und reichte ihr ein dort wachsendes Blümchen mit den Worten: „Vergiss mein nicht!“ (OT.). — Wenn junge Burschen die Blüthen in den Hosentaschen herumtragen, so gefallen sie ihren Mädchen je länger je besser!

*Myristica moschata Thbrg.* Aechter Muskatnussbaum.

Samen = Moschgatnoss: St.G., W., OT. — Muschgältnuss: S. — Urschgetnuss: OT.

*Myrtus pimenta L.* Nelkenpfeffer-Myrte.

Unreife, getrocknete Früchte = Neu-, Modagwörz: St.G.

*Narcissus Jonquilla L.* Jonquille.

Schungillali: St.G. — Schumkellali: Rh.

*Narcissus poëticus L.* Rothrandige Narzisse.

Himmelsterna: St.G., UT., Wl. — Maiarösli: Rh., W. — Saffertnägeli, Frauaroasa: W. — Wiess-Ilga, Kapuziner-Rösli: S. — Sterna, Sternabluamä: T. — Ilgä: OT.

*Narcissus Pseudo-Narcissus L.* Gemeine Narzisse.

Merzaschälla: St.G. — Merzasterna: St.G., Rh. — Merzarosa: Rh. — Merzabluoma: W., T. — Merzabecher, -chöbel: W. — Märzeglöggli: T.

*Nasturtium officinale R. Br.* Gebräuchliche Brunnenkresse.

Grabä-, Brunnächressich: OT.

Auszehrende essen das Kraut oder trinken den ausgepressten Saft zur Hebung ihrer Leiden (Rh., W., S., OT.). — Das Kraut dient auch gegen Brustkrämpfe (UT.).

*Nerium Oleander L.* Gemeiner Oleander.

Orleander: W., OT.

*Nigella damascena L.* Türkischer Schwarzkümmel.

Gretli im Busch: St.G. — Brut im Grüana: Rh. — Greatli im Struss: W.

*Nigritella angustifolia Rich.* Schmalblättriger Schwarzständel.

Vanilleblüamli, Mannstreu: St.G. — Schokoladablüemli: Rh., G. — Schabanägele, -kölbli, Bergchölbli: W. — Brändli, Ruasseli: S. — Chamblüamli: S., T. — Chantabluemä: OT.

Wird in die Kleiderschränke gelegt, um die Insekten fern zu halten (W.).

*Nuphar luteum Sm.* Gelbe Seerose.

Gäli Grababloma: ORh. — Wasserbluama: S.

*Nymphæa alba L.* Weisse Seerose.

Wiessi Grababloma, Moosroasa: W. — Wasserrosa: Wl.

Wurzelstöcke = Krampfworzel, -wurzä: St.G., OT.

Sogar die im Herbste gesammelten und *getrockneten* Blätter beider Seerosen werden im Rheinthal gegen Brand

aufgelegt, wenn man sich z. B. gehauen oder gequetscht hat. — Wird ein Wurzelstock unter das Bett gebracht, in welchem man schläft, so ist man vor Krämpfen gesichert (OT.).

*Omphalodes verna Mönch.* Frühlings-Gedenkmein.
Welsches Vergissmeinnicht: St.G.

*Onobrychis sativa Lam.* Zahme Esparsette.
Espar: W., T. — Zehnjähriger Klee: URh. — Esperchlee: ORh. — Leitarlichlee: W.

*Ononis repens L.* Feld-Hauhechel.
Palmachrut: St.G. — Heuhecher, Schofhächla: W. — Listadorn: W., OT. — Heuhächla: S. — Hechlächrut: OT.

*Ophrys Arachnites Reich.* Hummelartiger Insektenständel.
Affagsichtli: St.G. — Todtachöpfli: T.

*Ophrys myodes L.* Fliegenartiger Insektenständel.
Kapuzenöhrli: St.G. — Kapuzinerli: T.

*Orchis mascula L.* Salep-Ragwurz.
Diese und verwandte Arten wie *Orch. Morio L.*, *maculata L.* etc heissen:
Himmelsschlössel: Rh. — Göli, Hergotts Fleisch ond Bluot: S. — Wilde Zintha, Gülali, Chanta, Kaffichanta: W.

*Orchis ustulata L.* Schwärzliche Ragwurz.
Wildi Chamblüamli: S. — Wildi Chantebluemä: OT.

*Origanum Majorana L.* Majoran.
Masero, Maseron, Maseru: St.G., Rh., W., S. — Majero Knolpä: T. — Gartä-, Winter-Masero: OT.
Gewürz in Blutwürste!

*Origanum vulgare L.* Gemeiner Dosten.
Wilde Maseron, Maseru: Rh., W., S. — Wilde Rosmarie: T.
Die fein zerriebenen Blätter gibt man mit Salz vermischt den Schafen gegen Durchfall (W.).

*Ornithogalum umbellatum L.* Doldiger Milchstern.
Tag ond Nacht-Blüemli: St.G. — Sternali: W.

*Oxalis Acetosella L.* Gemeiner Sauerklee.
Guggerchäs, -chlee, Gugguchlee: St.G., Rh., UT. — Guggerbrod, -chrut, Guggachäs, Chäsli: Rh., W., S., T. — Himmelsbrod: Rh. — Chäs und Broat: W. — Surgugger, Gugguserbrod, -chlee: S. — Guggechbrot: T. — Hasäfuess, Guggerchost: OT.

*Pæonia officinalis L.* Gemeine Pfingstrose.
Chercharosa: St.G. — Gichtroasa: W. — Flätterrosa, Heerabluama: S. — Brandrosa: G., Sb. — Pfaffarosa: G., T. — Chilcha-, Chilarosa: Sb.
Die dunkle Varietät = Buabarosa, die helle = Maitlirosa: St.G.

*Panicum miliaceum L.* Hirse.
Fench: W. — Hirsch: S.

*Papaver Rhœas L.* Klatschmohn.
Chornrosa: St.G. — Rolla, Rollabluoma: St.G., Wl. — Flügabluama: W. — Pola: S. — Flätterrosa: G. — Fürbluama: NT. — Rollä-Ölsomä: UT. — Chornrolla: Wl.

*Papaver somniferum L.* Gartenmohn.
Ölsoma: St.G. — Pumpenöl: URh. — Ölbloma: ORh. — Stinkerä: W. — Stinkbüsch, Heerabluoma, Rötteliöl: S. — Stinkbluomä, -bock, Sattelbock: OT. — Rollenöl: UT.
Kapseln = Rolla, Rollaschala, Kläpperle: St.G.
Auch bei uns herrscht auf dem Lande die verderbliche Unsitte, dass die unreifen Kapseln frisch oder getrocknet im Wasser gesotten und der Absud kleinen Kindern zum Trinken gegeben wird, damit sie dann lang und anhaltend schlafen.

*Paris quadrifolia L.* Einbeere.
Kreuzblatt: ORh. — Boldriu: S.

An manchen Orten werden nur die frischen Blätter auf offene Wunden gelegt, um sie vor Brand zu bewahren; an andern trocknet man jene auch für den Winter, nur werden sie dann vor der Anwendung mit lauem Wasser aufgeweicht.

*Parnassia palustris L.* Sumpf-Parnassia.

Studenta-Rösli: St.G. — Sternli, Sternablüemli: W.

*Pastinaca sativa L.* Gemeiner Pastinak.

Pastinada: St.G.

*Pelargonium.* Kranichschnabel.

Mehrere Arten, welche theils der schönen Blüthen, theils der wohlriechenden Blätter wegen in Töpfen vielfach kultivirt werden, sind unter dem Namen *„Granium“* allgemein bekannt (St.G., W.).

*Pelargonium zonale W.* Gürtel-Kranichschnabel.

Füür-Granio: W.

*Peltigera canina L.* Hunds-Schildflechte.

Stei-Läbarä: OT.

Wird gesotten und nachher als Thee gegen Engbrüstigkeit verwendet.

*Persica vulgaris Mill.* Gemeiner Pfirsichbaum.

Früchte = Pfärsach: St.G. — Färschi: S.

*Petroselinum sativum Hoffm.* Petersilie.

Peterli: St.G., Rh., W., T.

Das zerquetschte Kraut lindert den Schmerz von Insektenstichen. Wurzel und Samen finden Anwendung gegen Wassersucht (St.G.).

*Phalaris arundinacea L.* Schilfartiges Glanzgras.

Schniedgräs: St.G.

*Var. foliis variegatis.*

Amerikanisch-, Landfarb-, Schliess-Gräs: St.G. — Englisch-Gräs: St.G., Rh. — Hera-, Holländisch-Gräs: Rh. —

Judeschwanz: URh. — Jodagräs: ORh. — Wälsch-Gräs. — Jodabänder: S. — Seegräs: UT., NT., Wl. — Türkisch-Gräs: UT.

*Phaseolus multiflorus W.* Türkische Feuerbohne.

Rosserbs: ORh.

*Phaseolus nanus L.* Zwergbohne.

Höckarli: St.G., T. — Hogg-, Bodenerbs: W. — Happara: G. — Gruper, Gruperli: G., S.

*Phaseolus vulgaris L.* Gemeine Bohne.

Stickelerbs: Rh., W., S. — Wälscherbs: URh., T. — Winderbs: G., Sb., OT. — Stickelbohna: St.G., Wl. — Windbohna: T.

Früchte = Chifel: Rh., W., G., Sb., T., Wl. — Langi Chäfa: St.G., ORh. — Die reifen, leeren Hülsen von Phaseolus und Pisum heissen in Grabs (W.) „Chäfa", die unreifen, noch die Samen enthaltenden: „Chifel".

Sollen Bohnen gut gedeihen, so müssen sie am Charfreitag gesteckt werden (UT.). — Erreichen die Winderbsen eine bedeutende Höhe, so gibt es im nächsten Winter hohen Schnee (Sb.).

*Philadelphus coronarius L.* Wohlriechender Pfeifenstrauch.

Zimmatrösli: St.G.

*Phleum pratense L.* Wiesen-Lieschgras.

Trollhalm: OT.

*Phragmites communis Trin.* Gemeiner Schilf.

Schilf: St.G., OT. — Streurohr, -röhrli: Rh., G., S. — Rohr, Haidamesser: W. — Lärlistudä, Strauröhrli: OT.

*Physalis Alkekengi L.* Gemeine Schlute.

Joda-Chriasi: St.G. — Schlota-Chriasi: URh. — Juda-Schluta: W.

*Phyteuma spicatum L.* Aehrenförmiger Rapunzel.

Hasenöhrli: OT.

Die Blätter werden gekocht wie Spinat gegessen.

Nach Beobachtungen, welche Dr. Schläpfer während der Theuerung von 1816—17 gemacht hat, soll der Genuss der ganz jungen Pflanze unschädlich sein; dagegen verursacht sie Leibschmerzen, Erbrechen, Betäubung, sobald sie in Stengel aufschoss.

*Pimpinella Saxifraga L.* Gemeiner Biebernell.

Die Wurzel ist bekannt als Mittel gegen Magenverschleimungen (URh.). — Wird jene einem Mädchen in die Tasche gethan, ohne dass dieses etwas davon merkt, so muss es der betreffenden Person nachlaufen (URh.).

Biebernell und Strenz
Ist für die Pestilenz! (W.)

Als im Jahre 1611 „der grosse Tod" im Werdenberg wüthete und die Mehrzahl der Bewohner dahingerafft hatte, erscholl eines Abends in den Lüften der Ruf:

„Esset Knoblauch und Biebernelle,
Dann sterbet ihr nit so schnelle."

Die Leute befolgten den Rath, und der Tod hörte auf.

*Pinus Abies L.* Rothtanne.

*Pinus Picea L.* Weisstanne.

Fruchtstand = Tannchua: Gams (W.).

Blätter = Chräsnodla: St.G., W.

Junge Exemplare von diesen und andern Nadelhölzern = Grotza: T.

Harz, bald nur von der Weisstanne, bald von beiden Arten = Bülbeck: St.G., Sb., Wl., T. — Blöterli-Harz: S. — Blübeck, Gloriharz: G. — Pech: Sb.

Das reine, weisse Harz der Weisstanne ist im Toggenburg bei den meisten äussern „Schäden" als Heilpflaster in Anwendung.

*Pinus Cembra L.* Arve.

Arbä: S.

Samen = Biberli: G., Sb.

*Pinus Pumilio Hänke.* Legkiefer.

Truosa: W.

*Pinus sylvestris L.* Föhre.

Zapfen = Igeli-Zapfa: URh. — Fohrmauch: T.

*Piper nigrum L.* Schwarzer Pfeffer.

Der häufige Genuss stark gepfefferter Speisen soll vermieden werden. Augenentzündungen seien die Folge davon (UT.). — Pfeffer und Buchenholzasche, in einem leinenen Säcklein auf einen hohlen Zahn gelegt, stillen die Schmerzen (T.). — Die reifen, *weissen* Beeren werden gegen Magenweh nüchtern mit Erfolg gegessen (St.G.).

*Pisum sativum L.* Saaterbse.

Süessi Chäfa: St.G. — Küchara, Köchara, Röndali, Mäuchli, Schleckerbs, Schwitzerdega, Früh-, Wiesserbs, Roschacher-Erbsli: Rh. — Kocherbsa: W. — Fresserbsli, Hodelerbsa: S., G. — Speckerbs: S. — Speckchifel: S., NT. — Esserbs, -erbsli: W., OT. — Zockererbs: NT.

Die Früchte heissen fast überall wie die von Phas. vulg. Chifel oder Chäfa, bei St. Gallen werden sie als „chorzi Chäfa“ unterschieden.

*Plantago lanceolata L.* Lanzettblättriger Wegerich.

Spitzwegarach, Rossripp: St.G., Rh., W., S., T. — Spitza-Wedara, Ripplichrut: W. — Rossrippichrut: Sb. — Rippachrut: G. — Rossrippli: T.

Die zerquetschten Blätter werden auf frische Wunden gelegt, damit keine Maden entstehen (W.). In ähnlicher Weise reinigt man die Wunden im Toggenburg mit den Blättern oder noch lieber mit dem ausgepressten Satte.

*Plantago major L.* Grosser Wegerich.

*Plantago media L.* Mittlerer Wegerich.

Beide haben folgende gemeinschaftliche Namen:

Hutschaballa, Wägarach: St.G. — Wägali-Soma: R., S. — Heudieb: URh., W. — Heufresser: ORh. — Breita Wedara, breita Wägali, Wägalistock: ORh. — Hö-Schelm, Ballablätter, -blagga, Hotschaliballa: W. — Supfti-, Zupfali-, Zupfati-, Rätschaballa: S. — Ballatätsch: Sb. — Huschaballa, Ballabluoma, -blacka, Hoschaballastöck: T.

Fruchtstände von Pl. maj. = Vogeltrübli, Würstli: St.G. — Vogelsuoma: W.

Die zugespitzten Wurzeln werden gegen Ohrenweh in den äussern Gehörgang gesteckt. Diese, sowie auch die Samen dienen ferner gegen den Durchfall beim Vieh. — Die Samen benützt man bisweilen zur Bereitung von Speiseöl. — Drei „Wägelistock", umhüllt von einem Tüchlein, werden dem Vieh gegen die „Schwini" (kürzer werden der Beine) vermittelst einer Schnur um den Hals gebunden und von diesem an das hinkende Bein (ORh.).

*Platanthera bifolia Rich.* Zweiblättriges Breitkölbchen.

Waldriesli: S., T.

*Poa alpina L.* Alpen-Rispengras.

Stoffel: W., OT. — Füdlägräs: OT.

*Poa annua L.* Jähriges Rispengras.

Füdläheu: OT.

*Polemonium cœruleum L.* Blaues Sperrkraut.

Bipölperli: W. — Chatzaseich: OT.

*Polygala Chamæbuxus L.* Buchsblättriges Kreuzkraut.

Himmelsschlösseli, -schlüsseli: St.G., UT. — Hergotts Strömpf und Schua: S. — Schlösselblüamli, Chochi-, Chéllerschlösseli: OT.

*Polygonum aviculare L.* Vogel-Knöterich.

Nervachrut: W.

*Polygonum Bistorta L.* Gemeiner Knöterich.

Chölbli: W. — Ochsazunga: S. — Schnupf-, Strupfä-, Strupflä-Blackä: OT.

Wird in den Wiesen in zu grosser Menge nicht gerne gesehen! (T.)

*Polygonum Fagopyrum L.* Buchweizen.

Heida: W., S.

*Polygonum Persicaria L.* Flöhkrautknöterich.

Jupa-Junker: Balgach (ORh.). — Rietacker: Rh., W. — Flohchrut: W., S., OT.

Dient zu Bädern gegen Brand (W.). — Die zerquetschten Blätter werden auf Wunden gelegt (W.). — Die in der Milch gesottenen Früchtchen wirken erweichend auf Geschwüre.

Herr Tschümmi in Alt St. Johann schreibt mir mit Rücksicht auf diese Knöterichart Folgendes:

Als ich eines Tages botanisirend durch die Felder strich, begegnete mir eine alte Frau, die „Flohchrut" sammelte. Ich fragte nach dessen Wirkung und erhielt mit feierlicher Miene zur Antwort: „Dieses Kraut ist gewachsen am Fusse des Kreuzes unsers Herrn Jesus Christus; von seinen Wunden ist Blut darauf herabgetropft und seither ist's apartig gut gegen das Aufliegen. Ich habe meine 90jährige Mutter mit ihm davor bewahrt". Da ich sie während ihrer Erzählung mit Thomas-Miene anschaute, nahm sie ihr Bündelein zusammen, ging scheu von mir weg, ohne sich umzusehen, und bemitleidete meine Ungläubigkeit.

*Polypodium vulgare L.* Engelsüss.

Süesswörzli, -wurzä: W., OT.

Das Rhizom liefert Thee gegen Husten und Heiserkeit (W.). Dasselbe wird auch von Kindern aufgesucht und genascht (ORh., OT).

*Polytrichum.* Haarmoos.

Dölderlimoos: St.G. — Lüs-Chrut: S.

Früchte = Flöhe: S.

Im Wasser gesotten dient es gegen das Viehungeziefer (S.).

*Populus nigra L.* Schwarz-Pappel.

Alber: W.

*Populus pyramidalis Roz.* Pyramiden-Pappel.

Papala, Papla: St.G., W.

*Populus tremula L.* Zitter-Pappel.

Eschpa: St.G. — Aschpilob: W. — Äschpä: S.

*Potamogeton.* Laichkraut.

Eglichrut: St.G. — Fischer-, Butzachrut: Wallensee.

*Potentilla anserina L.* Gänse-Fingerkraut.

Silberlichrut: St.G.

Aus dem Kraut bereiteter Thee wird gegen Wassersucht getrunken; dasselbe soll überhaupt die Harnausscheidung befördern.

*Potentilla reptans L.* Kriechendes Fingerkraut.

Fünffingerlichrut: W.

Das Wasser, in welchem das Kraut gekocht wurde, dient als Mittel gegen Brand im Unterleib (W.).

*Prenanthes purpurea L.* Rother Hasenlattich.

Heide-, Heirischwumchrut: S.

*Primula acaulis Jacq.* Stengellose Primel.

Zitterrösli: G.

*Primula Auricula L.* Aurikel.

Padönachli: St.G. — Bärenöhrli: ORh. — Sammetschlösseli, Alphäntschli, Bergbluoma, Bergmuggatängeli: W. — Steischlüsseli, welschi Schlüsseli: W., S. — Leder-,

Garta-, Bergschlösseli: S. — Häntscheli, Früablüamli: G., Sb. — (Gäli) Häntschäbluemä, Flobluemä: OT.

*Primula elatior Jacq.* Hohe Primel.

Schlösselblüamli, Tubachnöpfli: St.G., S., G., T. — Zitlosa: R., ORh. — Batängala: URh. — Mutengala, Muggatenna: ORh. — Schlüsseli, Bura-, Bettlerschlüsseli: W. — Schmalz-, Wasserschlüsseli, Bettlerhuba: S. — Hentschablüomli: G. — Häntscheli: Sb. — Madänachli, Madäneli, Trubachnopf, -chnöpfli: T. — Badenakli: UT.

*Primula farinosa L.* Gepuderte Primel.

Rietäugli: URh. — Blaues Schlösselblüamli, Mehlblüamli: ORh. — Hennaäugli: ORh., W., OT. — Rietnägeli, -rädli, Chrützli: W. — St. Kathrinablüemli, Rietkesseli, -schlösseli, Kesseli, Wichtkesseli, Wichtwasserkesseli, Kesselblüemli, Schafäugli: S. — Chrottenäugli: AT.

*Primula officinalis Jacq.* Officinelle Primel.

Wildi Matengala: URh. — Rötheli: ORh. — Heeraschlösseli: W. — Schlüsseli, chlinni Schlüsseli, Anka-, Schmalzschlüsseli: S. — Botängäli: G. — Ehrazeicha: Sb. — Bodäneli: OT. — Madäneli, Badäneli: NT. — Badenechli, Badenechtli, Madänachli: UT.

Blüht im Allgemeinen etwas später als Pr. el., daher im Gaster die Sage, dass jene aus dieser entstehe. — Die Blüthen werden häufig gesammelt und als kühlender Thee verwendet (W., S., OT.).

*Prunus Armeniaca L.* Aprikose.

Früchte = Amarillali, Barilleli: St.G. — Mareiali: URh. — Marilla: S.

*Prunus avium L.* Wald-Kirsche.

Chriasibomm: St.G.

Unreife Früchte = Schor-, Schoraniggali: St.G., W., S. — Schornägali: URh., UT., NT. — Grülla: Rh. — Niggali: S., G. — Schoraniggli, Grilla: W.

Das aus Wunden ausfliessende Gummi = Chriasiharz: St.G. — Stigharz: W., S. — Chlimmharz: S. — Chlätterharz: Sb.

Die Stiele schwarzer Kirschen trocknet man und benutzt sie zu Thee gegen Husten und Heiserkeit, sogar gegen die Auszehrung (St.G., OT.). — Werden Kirschen verspiesen, so wirft man die Steine nicht weg, sondern man sammelt sie und füllt dann mit denselben sog. Fusssäcke, um sie im Winter als Bettwärmer zu verwenden (St.G., T.). — Durch das Essen von Gummi wünscht man die Kräfte beim Klettern zu steigern.

*Prunus Cerasus L.* Sauerkirsche.

Früchte = Ehmli: St.G. — Wiachsla: St.G., W. — Ömeli: ORh. — Aemeri: W.

Gedörrte Weichseln sind ein Gegenmittel gegen Fieber.

*Prunus spinosa L.* Schwarzdorn.

Bockbeeri: S. — Dornä: NT. — Wild' Chriacha, Hageldorn: UT.

Die Blüthen (Schlehabluost) werden als schweisstreibender Thee benützt, ebenso die Früchte (Schlehabeeri) (W.). — Ziegenmilch-Schotte, in der man die Blüthen gesotten hat, ist das beste Abführmittel (W.). — Die Dornen des Schwarzdorns verursachen im Gegensatz zu denjenigen des Weissdorns bösartige Wunden, die leicht in Eiterung übergehen (St.G.).

*Prunus insititia L.* Gemeine Krieche.

Zipartla: St.G.

*Pulicaria dysenterica Gärtn.* Ruhr-Flöhkraut.

Gelbe Münze: W.

*Pulmonaria officinalis L.* Gemeines Lungenkraut.

Brost- ond Lungachrut: St.G.

Liefert gemengt mit isländisch Moos und Süssholz Thee gegen den Husten und sogar gegen die Schwindsucht (St.G.).

*Punica Granatum L.* Gemeiner Granatbaum.

Baluster: Sb.

*Pyrola rotundifolia L.* Rundblättriges Wintergrün.

Waldriesli: Rh., T., S.

*Pyrus communis L.* Birnbaum.

*Pyrus Malus L.* Apfelbaum.

Die Blüthenknospen vom „Bera-" und „Oepfalbomm" = Bohl: St.G. — Brohm: ORh. — Bros, Bolla: S.

Die Fächer des Kernhauses *ohne* die Samen = Sattel, *mit* den Samen = Greubschi (Rh.).

Die Samen = Sprünsel-, Sprötzelkerna (Rh.).

Die kleinen Aestchen, welche die Blüthenstände tragen = Bärnästli: UT. — Trüeli: URh.

Setzen sich im Herbste wegen allzu grossen Fruchtreichthums nur wenige Blüthenknospen an, so sagt man, der betreffende Baum habe sich „überbärt" (UT.).

Um die Zahl der Früchte von Birn- oder andern Obstbäumen zu vermehren, sollen die Stämme im Frühjahr jeden Morgen vor Sonnenaufgang tüchtig geschüttelt werden (URh.).

Vor Neujahr brütet der Nebel das Obst, nach Neujahr tödtet er dasselbe (W.).

*Quassia amara L.* Aechter Quassienbaum.

Flügaholz: St.G.

*Quercus pedunculata Ehrh.* Stiel-Eiche.

*Quercus sessiliflora Sm.* Trauben-Eiche.

Aach, Aacha: St.G.

Die pulverisirte Rinde beider Arten wird in die Wunden des Viehes gestreut, ebenso die pulverisirte Frucht auf die „fratten“ Stellen bei kleinen Kindern (W.). — Spielende Kinder nehmen zum „Sennen“ den Eicheln die Becher weg, um dieselben als Milchnäpfe zu gebrauchen (OT.). — Verschiedene Schwämme, die auf alten Eichen wachsen, dienen den Knaben als Zunder beim Rauchen (W.).

Eiche und Esche gelten als Wetterpropheten. Ein *trockner* Sommer soll kommen, wenn die Eiche *vor* der Esche Blätter treibt, ein *nasser*, wenn das Umgekehrte stattfindet. Ein mittelmässiger Sommer (nicht zu trocken und nicht zu nass) ist zu erwarten, sofern beide Bäume *gleichzeitig* Blätter treiben. — Wenn die Eichen ausschlagen, sollen keine Nachtfröste mehr zu befürchten sein.

*Ranunculus.* Hahnenfuss.

Alle häufigeren Arten mit glänzenden, gelben Blüthen, besonders der *scharfe* und der *kriechende Hahnenfuss (R. acris L.* und *R. repens L.),* heissen:

Goldblueme, -blüemli: St.G., Rh., T. — Galliseli, Schmalzblüemli, Glizerli: S. — Glisseli: W. — Glinzeli: W., S., Sb. — Glinzerli: T. — Glinzä: Sb., NT., OT.

Die Blüthen verwendet man zum Blasenziehen (W.).

*Ranunculus aquatilis L.* Wasserhahnenfuss.

Chröas: W.

*Ranunculus Ficaria L.* Feigwurzliger Hahnenfuss.

Hergottsblüemli: St.G. — Goldblüemli: ORh., NT., UT. — Gäl's Gaisblüomli: W. — Glinzä: OT.

Die Knöllchen dieser Pflanze gaben gegen das Ende der Vierziger-Jahre Veranlassung zur Sage vom Kartoffelregen. Sie wurden überall, selbst auf Dächern, wohin sie ausgetrocknet durch den Wind leicht getragen werden konnten,

in Menge gesammelt und nachher in der Hoffnung gesteckt, gesunde Kartoffeln daraus ziehen zu können.

*Raphanus sativus L.* Garten-Rettig.

Rätach: St.G.

*Reseda odorata L.* Wohlriechende Resede.

Grisedi: OT.

*Rhamnus Frangula L.* Faulbaum.

Schwebel-, Pulverholz: St.G. — Pfifaholz: St.G., S. — Fulholz, Chrottabeeristuida: W. — Schwarzhasla: G. — Schwarzerlä: OT.

*Rhinanthus major Ehrh.* Grosser Klappertopf.

Klaffa: St.G., Rh., W., S., T. — Kläffli: S. — Gäli Klaffä: UT.

Früchte = Batza, Batzali: W., OT. — Thaler: S.

Wird im Rheinthal für das schädlichste Unkraut im Getreide gehalten; wo er wachse, könne letzteres nicht aufkommen.

*Rhododendron ferrugineum L.* Rostblättrige Alpenrose.

*Rhododendron hirsutum L.* Zottige Alpenrose.

Beide Arten heissen:

Alpnägeli: W., S. — Rosheide: Murg (S.). — Berg-, Harznägeli: OT.

*Ribes Grossularia L.* Stachelbeere.

Chrusla, Chruslabeeri: T. — Chruselbeer: G., Sb.

*Ribes rubrum L.* Rothe Johannisbeere.

Santihans-Trübli, -Beeri: W., OT.

*Rosa canina L.* Hundsrose.

Hagrosa: St.G. — Häglidorn: Rh. — Wild's Rösli: ORh., W., S., Sb., T. — Rägärösli: S. — Dornrösli, Hagadörn: OT.

Scheinfrüchte = Hagabotza, Ohraglüngga, -glüngger, Kralla: St.G. — Täghüffeli: UT. — Dornbeeri: OT.

Werden die Blüthen gepflückt, so beginnt es sofort zu regnen! (S.)

Ein Absud der Hagebutten wird von Menschen und Vieh als harnbeförderndes Mittel oder gegen die Wassersucht getrunken (St.G., W.). — Aus den Hagebutten wird hie und da Latwerge gemacht (T.).

Die „Schlafäpfel", d. h. die durch den Stich von Gallwespen an den Zweiglein verursachten, moosähnlichen Auswüchse, verursachen, unter das Kopfkissen (das Ohr) gelegt, so anhaltenden Schlaf, dass der Schläfer gar nicht mehr oder nur mit Gewalt aufgeweckt werden kann (W., OT.).

*Rosa centifolia L.* Hundertblättrige Rose.

Die gedörrten Blumenblätter werden bei Augenbrennen, um dieses zu heben, auf die Augen aufgelegt (OT.); ebenso pulverisiren sie alte Weiber bisweilen und benützen sie wie Schnupftabak (S.).

*Rosmarinus officinalis L.* Gemeiner Rosmarin.

Josepha-Chrut: St.G. — Kid: S. — Röaslimarie: W.

*Rubus cæsius L.* Blaufrüchtiger Brombeerstrauch.

Sittarabeer: St.G. — Bachbrambeeri, blaui Brambeeri: W. — Ottarabeeri: G. — Chrottabeeri: Sb. — Wildi Brombeeri, Bachbeeri: UT.

Die Früchte werden mit Unrecht oft für giftig gehalten.

*Rubus fruticosus L.* Gemeiner Brombeerstrauch.

Brubeer: St.G. — Kuchabeeri: ORh. — Frommbeeri: W. — Brambeeri: W., S.

Alle diese Namen gebraucht man an einzelnen Orten auch für *Rubus cæsius.*

Die jungen, gedörrten Blätter liefern einen guten Thee für solche, welche das Wasser nicht mehr lösen können (OT.).

*Rubus Idæus L.* Himbeere.

Öntabeer, Hüntelabeier: St.G. — Höenta-, Hüenta-, Hünter-

beeri: Rh. — Imbbeeri: W., S. — Imtbeeri, rothi Brombeeri: S. — Nidelbeeri: Sb. — Muottar-, Höndlibeeri: T. — Ömpalibeer, Hundelbeieri: UT. — Hümpela: Wl.

*Rubus saxatilis L.* Felsen-Brombeerstrauch.
Steibeeri: T. — Thurbeeri: Wl.

*Rumex Acetosa L.* Sauerampfer.
Surampfara: St.G., OT. — Surhampfla: W., G., Sb. — Surampala: W., S. — Lusampfara: ORh., T. — Surhampfera: UT.
Blätter = Surblätter
Stengel = Surchnebel } Quarten (S.).
Blüthen und Früchte = Lüs: Rh., G., OT.
Wenn man Blüthen oder Früchte auch isst, nicht bloss die Blätter oder Stengel, so erzeugt das: Kopfungeziefe (ORh., T.). — Bisweilen werden die Blätter wie diejenigen von Mangold und Spinat als Gemüse gekocht (W.).

*Rumex alpinus L.* Alpen-Ampfer.
Alpblaggä: T. — Rhabarber-Worzel: OT.

*Rumex obtusifolius L.* Stumpfblättriger Ampfer.
Schmalzblacka, -blagga: St.G., Rh., W., T. — Weier-, Weiaschwanz: St.G., Rh., W. — Blutza, Blotza-, Latinablätter: W. — Blackta: S. — Spitzblacka: Sb., OT. — Schwiblacka: OT.
Die Blätter werden gegen wunde oder geschwollene Hände auf dem Feuer gebraten und dann allein oder mit etwas Butter aufgelegt; ebenso befördern sie das Durchbrechen von Eiteranhäufungen selbst an ganz dicken Stellen der Oberhaut (Ferse, Handballen) (W.).

*Salix alba L.* Weisse Weide.
Felbe: Rh., W.

Der Stamm liefert das beste Material zu Holzschuhböden (W.).

*Salix babylonica L.* Trauerweide.

Cypressè: St.G.

*Salix Caprœa L.* Sahlweide.

Gaislaub: W., S. — Sala: S. — Maiäpfifästudä, Pfifästudä: T. — Maiaholz: Wl.

Kätzchen mit aufgesprungenen Kapseln = Mimali: St.G., Rh. — Minzali: S.

*Salix vitellina L.* Dotterweide.

Bendli: St.G., W. — Bandstock: URh. — Wieda: URh., W., G., NT. — Zahmi Wieda: W. — Fleisch-Wiedli: W., OT. — Bendara: S. — Wiedlistock: Sb.

Das zum Räuchern bestimmte Fleisch wird an Weidenzweiglein in das Kamin gehängt.

Dient zum Vertreiben der Warzen. Man wählt ein kleines, grünendes Pflänzchen, das aber nicht aus der Erde genommen wird, windet es und spricht:

„Wiedli, Wiedli! i winde di und binde di und setze di in Bann, bis um so lang, dass dem X von X die Warza sind verganga.“

Stirbt das Wiedli in einiger Zeit bis in alle Würzelchen hinaus ab, so verschwinden die Warzen (W.).

*Salvia glutinosa L.* Klebrige Salbei.

Wildi Salfi: S. — Chläbarmünza: NT.

*Salvia officinalis L.* Gemeine Salbei.

Sälvli: St.G., URh., W. — Müsli: St.G., Rh., G., Sb., T. — Müsliblacka, -bläckli: URh., OT. — Salfi, Salbinä: S. — Schwänzli: G.

Gewürz in Blutwürste! — Um die Zähne zu reinigen, reibt man sie mit den Blättern ab (St.G.). — Die letztern

dienen ferner gegen Zahnschmerzen, indem sie auf die hohlen Zähne gelegt werden (Rh.).

*Salvia pratensis L.* Wiesen-Salbei.

Blaui Soldaten, wildi Sälvli: W. — Holländer: W., ORh., S. — Amerikaner: S. — Wildi Müsli, Hexgi-, Hetzgi (Eidechsen) -Maia: G.

*Sambucus Ebulus L.* Zwerg-Hollunder.

Wilda Holder: S.

*Sambucus nigra L.* Gemeiner Hollunder.

Holder: St.G., W. — Holderstuda: W. — Husholder: UT.

Bast und Cambium sind gut gegen Brandwunden und Geschwulsten (ORh.). — Hat eine Kuh die „Völle", so gibt man ihr einen Holderprügel in den Mund, und es wird ihr bald besser (ORh.). — Wer Warzen hat, breche einen Zweig theilweise ab! Gleichzeitig, während dieser verdorrt, verschwinden jene nach und nach (T.).

Die am Schatten getrockneten Blüthen (Holderbluost) liefern einen schweisstreibenden Thee; aus den frischen werden „Küchli" gebacken; wenn man sie mit Milch und Mehl kocht, so erhält man ein „Muës" (Brei), das gegen verschiedene Schäden dient, besonders aber als Zugpflaster Verwendung findet; oft werden sie auch geröstet oder nur gewärmt gegen Geschwulsten aufgelegt. — Der aus den Beeren gepresste Saft gibt „Holdermuës", ebenso wird er zu Latwerge eingekocht; die festen Theile, die zurückbleiben, Holdertrester genannt, dienen gegen den Durchfall des Viehes.

Auch die an alten Stämmen wachsenden Schwämme werden benützt; sie werden in warmer Milch aufgeweicht, dann auf kranke Augen gelegt, wo sie Eiter etc. herausziehen (W.).

Herr Senn schreibt mir ferner über den „Holder“ sehr launig Folgendes:

„Das Holz darf nicht verbrannt werden; denn sonst passirt sicherlich ein Unglück in der betreffenden Familie. Mein Grossvater wusste dies nicht. Einst machte er Reiswellen aus Hollunderstauden. Eine alte Frau warnte ihn, sie ja nicht zum Einheizen zu verwenden. Er that es indessen doch, und siehe da! im nächsten Sommer verloren wir ein Pferd und zwei Kälber.“

Die Aeste sind beim Vollmond mit Mark gefüllt, beim „Schwarzmond“ leer (W.) — Knaben machen aus den dickern Zweigen Klepfbüchsen. — Damit die schwärmenden Bienen, nachdem man sie in den Korb geschöpft hat, nicht wieder an die gleiche Stelle zurückfliegen, wo man sie holte, wird diese Stelle mit nassen Hollunderzweigen belegt (W.).

*Sanguisorba officinalis L.* Gemeiner Wiesenknopf.

Falschi Schabakölbli, Schaba-Rietkölbli: W. — Wildi Chamblüemli: G.

*Sanicula europæa L.* Gemeiner Sanikel.

Zaniggele: OT.

*Saxifraga umbrosa L.* Schattenliebender Steinbrech.

Heilands-, Christi-Leida-, Jesusblüamli: St.G., OT. — Jehovahblüemli: ORh., NT. — Vaterunserli: W. — Hergottsblüemli: NT.

*Scabiosa arvensis L.* Acker-Skabiose.

Stabiosæ: OT., NT.

*Scabiosa Columbaria L.* Tauben-Skabiose.

Liab-er-mi: W.

*Scirpus cæspitosus L.* Moos-Binse.

Rechäzah: OT.

*Scirpus lacustris L.* Seebinse.

Bensa, Schwummara: Rh. — Grosse Behnssa, Schwummala: W. — Bachbummala: G.

Knaben machen sich aus den Halmen Apparate, die ihnen beim Erlernen des Schwimmens dienen.

*Scolopendrium officinarum Sm.* Gemeiner Zungenfarn.

Hirzazunga: Rh., W., OT.

Findet Anwendung gegen Lungenverschleimung beim Vieh (OT.). — Die gedörrten oder zerriebenen Wedel vertreiben den Husten des Viehes, wenn man dieselben unter das Salz gemengt jenem zu fressen gibt (W.).

*Scrophularia nodosa L.* Knotige Braunwurz.

Nachtschatta: W., OT. — Eissawurza: W.

Die Wurzel wird gegen Blutgeschwüre (Eissen) in der Tasche herumgetragen (W.).

*Sedum acre L.* Scharfe Fetthenne.

Chroserli: St.G. — Gäli Bibberli: W.

*Sedum album L.* Weisse Fetthenne.

Wiessi Bibberli, Schuasalberli: W. — Steinweizen: Rh., S. — Wärzachrut: S. — Steiroggä: OT.

*Sedum Telephium L.* Knollige Fetthenne.

Schuasalber: W. — Spiesslichrut: OT.

Bei Geschwulsten, oder wenn man einen „Spiess“ im Finger hat, wird das dicke, geschälte, oft auch zerquetschte Blatt darauf gebunden (OT.).

*Semecarpus Anacardium L.* Ostindischer Dintenbaum.

Früchte = Elephantalüs.

Um den Hals gehängt vertreiben sie das Zahnweh (St.G.).

*Sempervivum tectorum L.* Gemeine Hauswurz.

Chemmirosa: W. — Huswurzä: OT.

Die Hauswurz wird in der Regel nicht bloss auf das Hausdach, sondern wirklich auf den Kamindeckel gepflanzt,

damit der Blitz nicht einschlage (OT., W.). — Verdorrt sie, so stirbt Jemand in dem betreffenden Hause; in andern Gegenden (UT., OT.) wird das Gleiche behauptet, sofern sie zum Blühen kömmt.

Die abgeschälten Blätter lindern, wenn sie in hohle Zähne gesteckt werden, Zahnschmerzen. Sie werden ferner gegen Brand auf offene Wunden aufgelegt; ebenso soll man vermittelst derselben Eiterbeulen schneller zu kuriren im Stande sein (W., UT.). — Der ausgepresste Saft der Blätter heile, in die Ohren geträufelt, Taubheit und Schwerhörigkeit (NT.).

*Senecio cordatus Koch.* Alpen-Senecio.

Butzlä: T.

*Senecio nemorensis L.* Wald-Senecio.

Heide-, Heidnisch-Schwumchrut (verstümmelt aus „Heidnisch Wundkraut"): OT.

Die ganze Pflanze dient, im Wasser gesotten, oft zu Waschungen gegen Geschwulsten, überhaupt wo „Hitz" ist (OT.).

*Senecio vulgaris L.* Gemeiner Senecio.

Milchdistel: URh., S. — Vogeldistel: W. — Pfiflichrut: OT. — Vogelchrut: AT.

Das Kraut wird vor der Blüthenentfaltung Kanarienvögeln etc. zum Abpicken in die Käfige gehängt (W.).

*Sesleria cœrulea L.* Blaues Kammgras.

Burst: Rh., S.

*Silene inflata Sm.* Blasiges Leimkraut.

Chlepfa, Chlepfara, Chlepfer: St.G., W., S., Sb., T. — Tubaspeck, -knopf: W.

Die Blätter und die noch weichen jungen Sprosse werden als Gemüse gekocht (W., S.), zudem hie und da als Salat verwendet (S.).

*Sinapis arvensis L.* Ackersenf.

Rafatscholla: S.

*Solanum Dulcamara L.* Bittersüss.

Je länger je lieber, Süessbitterholz: W.

Der Saft der reifen Beeren stillt den Schmerz von Insektenstichen (W.).

*Solanum tuberosum L.* Kartoffel.

Boda-, Grond-, Erdbera, Häbbira, Härdli, Erd-, Herd-, Heröpfel, Hörpfel.

Früchte = Rolla: St.G., W., Rh. — Bralla, Brälla: W. — Chluggara: S.

Frische Kartoffeln, geschabt und auf die Stirne gelegt, stillen Kopfschmerzen. — Im Zeichen der Jungfrau gesteckte Kartoffeln werden räudig; besser ist das Zeichen der Wage (ORh.).

*Solidago Virga-aurea L.* Gemeine Goldruthe.

Heiri-, Heidlischwumchrut: OT.

Anwendung wie bei Senecio nemorensis! Der Absud dient zu Bädern gegen Bluteissen und Geschwüre; wird auch auf Wunden aufgelegt.

*Sonchus arvensis L.* Acker-Gänsedistel.

Milchdistel: Rh.

*Sonchus oleraceus L.* Weiche Gänsedistel.

Mattdistel: St.G., UT. — Martischel: ORh. — Milchdistel, -distlä: Rh., W., S., G., OT.

Beliebtes Ziegenfutter! (Rh., W.). — Wird auch als Futter für die Weinbergsschnecken gesammelt (W.).

*Sorbus Aria Crantz.* Mehlbeerbaum.

Mehlbomm, -baum: W., S.

Aermere Leute verbacken die Früchte mit dem Brod, um demselben einen angenehmen Geschmack zu verleihen (S.). — Das Laub wird als Viehfutter gesammelt (S.).

Holz sehr fest, wird desshalb zu Dreschflegeln verwendet (Rh., W.); es dient ferner zu Weberschiffchen, Armbrustbogen, Schlittengestellen, Nägeln in das Treibwerk von Mühlen etc. (St.G., T.).

*Sorbus Aucuparia L.* Gemeine Eberesche.

Vogelbeerbomm: St.G. — Eschvogelbeerbomm: URh. — Moosesch: Rh., W. — Stinkescha: W. — Wiel-, Wüelescha, Gürgütsch: S. — Schwi-Escha: OT.

Früchte = Chrottabeeri: W.

Die Früchte werden zum Branntweinbrennen verwendet (S., G.). — In manchen Gegenden gelten sie für giftig, wesshalb man ihren Genuss den Kindern verbietet. — Mädchen reihen dieselben oft aneinander zu Nüsterli (Rosenkränzen), Halsketten etc. (Wl.). — Mooseschani Latwäja (Syrup) ist ein gutes Mittel gegen Brustkrankheiten (W.).

*Sparganium ramosum L.* Aestiger Igelkolben.

Narrakolba: URh. — Nunnastreu: OT.

*Spinacia oleracea L.* Spinat.

Binätsch: St.G., Rh., T.

*Spiræa Aruncus L.* Gaisbärtige Spierstaude.

Flügawehrer, Rietlichrut, Gaisbengel: W. — Gaisleitara, -leitarli: W., S. — Brandwurzä, Brandchrut, Bocksbart: OT.

Das häufigste Hausmittel in Alt St. Johann! In der dortigen Gegend seien nicht 20 Stück Vieh, die nicht schon daraus bereiteten Thee getrunken haben. Der holzige, zerstückelte Wurzelstock wird in Wasser gesotten und dieses dann mit Glück in oft ganz kolossalen Dosen gegen innerliche Hitze (den Brand) angewendet. Bei Entzündungen und Geschwulsten dient ein Absud der Stengel und Blätter zu Waschungen.

*Spiræa Ulmaria L.* Sumpfspierstaude.

Immachrut: W., S. — Gaisleiterli, Weidsiech-, Rietchrut: W. — Bielichrut: T.

Die jungen Bienenschwärme sollen sich in den Körben lieber ansiedeln, wenn diese damit ausgerieben wurden. — Die zerquetschten Blätter verwendet man beim Vieh gegen die Klauenseuche (OT.).

*Stachys sylvatica L.* Wald-Ziest.

Tonessla: ORh.

*Staphylea pinnata L.* Gefiederte Pimpernuss.

Samen = Biberli: G.

*Stellaria media Vill.* Mittlere Sternmiere.

Hüanardarm: St.G., Rh. — Vögali-, Vogelchrut: Rh., S., G. — Hennachröas: W. — Hennadarm: T. — Vogeldarm: UT.

Werden kleine Kinder in dem Wasser, in welchem die Pflanze gesotten wurde, gebadet, so stärkt das ihre Nerven (W.). — Wachsen viele in einem Acker, so ist der Boden desselben fett (Rh.).

*Sticta pulmonaria L.* Lungenflechte.

Buch-Lunggä: OT.

Findet immer noch Verwendung gegen den Husten, resp. gegen Lungenleiden der Kälber (OT.).

*Symphoricarpos racemosus Pursh.* Gemeiner Schneeholder.

Schneechriasi: St.G., Rh. — Schneebeeri: W.

*Symphytum officinale L.* Gebräuchliche Beinwurz.

Schwarze Waldworz, Walwurz: Rh. — Zottla, Walwurza: W. — Hundszunga: S. — Walwörzä: OT.

Die geschabten Wurzeln werden als Pflaster aufgelegt, wenn man sich gehauen oder gequetscht hat (Rh., W.).

*Syringa vulgaris L.* Gemeiner Flieder.

Holder, spanischa Holder: St.G., S., W. — Essnägeli, Ess-

nägelibluost: Rh., T. — Nägelibluost: W. — Maiabluost: ORh. — Wietruba: Sb.

*Tagetes patula L.* Gemeine Sammtblume.

Sammatnägali, Stinkende Hoffart: St.G. — Gstingati Hoffnig: W.

*Tamarix germanica L.* Deutsche Tamariske.

Sand-Sephi: ORh.

*Tamus communis L.* Gemeine Schmerwurz.

Ist gut auf Hau- und Stichwunden, gegen Rheumatismus und Kopfweh (URh.).

*Tanacetum vulgare L.* Gemeiner Rainfarrn.

Rehfarrn: OT.

*Taxus baccata L.* Eibe.

Iba: St.G., W., Sb. — Eia: S., OT.

Aus den Aesten macht man im Toggenburg und Rheinthal Harnisch- (Armbrust-) Bögen, weil sie sehr elastisch sind. — Das Holz liefert auch treffliche Peitschenstöcke (ORh.). — Ein Absud der Blätter dient zum Vertreiben des Viehungeziefers (Rh., W.).

*Thuja occidentalis L.* Gemeiner Lebensbaum.

Gartasephi: St.G. — Cypresse: Rh., NT.

Warzen, welche mit den zerquetschten Blättern eingerieben wurden, sollen verschwinden (St.G.).

*Thymus Serpyllum Fries.* Feldthymian.

Wilda Masero: URh. — Steinmaseron, Steinblaia, Magaro, Steinsimio, wilda Simio: W. — Thymio: S. — Guschpa: G. — Büchelmairo, wilda Rosmarin: OT., G.

Liefert Thee gegen Magenweh (W.). — Im Rheinthal badet man Kinder in damit gekochtem Wasser, um ihre Glieder zu stärken. — Wird gedörrt, pulverisirt und dem

Vieh vor und nach dem Gebären als Arzneimittel eingegeben (W.).

*Thymus vulgaris L.* Gemeiner Thymian.

Serpeli: St.G.

*Tilia grandifolia Ehrh.* Grossblättrige Linde.

Bast: Rh., T. — Linna: W. — Bastholz: S.

Der Lindenbast dient gegen Brandwunden. Man schabt ihn in kaltes Wasser und bringt dieses, nunmehr schleimig geworden, auf die Wunde (OT.). — Das Holz wird zu Rechenstielen verwendet.

*Tofieldia calyculata Whlbg.* Kelchige Tofieldie.

Hunggräs, -blüemli: OT.

*Tormentilla erecta L.* Aufrechte Tormentille.

Bluatworz: St.G., Wl., UT. — Turbätill: OT.

Die Wurzelstöcke liefern Thee zur Blutreinigung.

*Tragopogon pratensis L.* Wiesenbocksbart.

Habermark, -marchä: St.G., Rh., G., Sb., T. — Speckbluoma: W. — Süessla: ORh. — Sunnabluoma, -blüomli, Süessbengel: W., S. — Habermehl, Milchchrut, -bluoma: S. — Milchampfera, Milchali-, Milchlichrut, Süessampfela: G. — Habermarchis, -molch: Sb. — Habermälech: OT. — Habermäräch: UT.

*Trifolium campestre Schreb.* Feld-Klee.

Gäla Klee: ORh.

*Trifolium pratense L.* Wiesenklee.

Fleischbluoma, rothi Sügarli: St.G., OT. — Himmelsbrod: URh. — Hergottafleisch, üser Hergottsfleisch: S., Sb.

Blüthen = Süger, Hung-Süger, Sügler, rothi Sügeli, Sugerli, Suger: Rh., T.

Wer ein Kleeblatt mit 4 Blättchen findet, hat Glück. — Nimmt man ein solches in den Schuh unter die Fusssohle, marschirt dann eine Strecke weit und findet nachher jenes

nicht mehr, so ist der oder die Betreffende eine Hexe. — Ein vierblättriges Kleeblatt in die Kirche genommen macht es möglich, die Hexen am verkehrten Sitzen zu erkennen (W.). — Eine ähnliche Sage geht im Gaster. Wird ein solches Kleeblatt derart in ein Gebetbuch gelegt, dass der Stiel dem Leser abgekehrt ist, so sieht man beim Gebrauche von jenem allerlei Figuren (Gespenster).

*Trifolium repens L.* Kriechender Klee.

Wiessi Fleischbluoma: St.G. — Wiesse Klee: W. — Wiessi Sügarli, Sügeli: OT.

Vor alten Zeiten sammelten die Bienen sowohl aus dem rothen als weissen Klee Honig. Da befahl ihnen aber der Herrgott, entweder den Sonntag zu feiern oder den weissen Klee zu meiden. Die emsigen Thierchen wählten letzteres, arbeiten auch seither am siebenten Tage, benützen aber nur noch den rothen (W.).

*Triticum monococcum L.* Einkorn.

Dintel: Rh.

*Triticum Spelta L.* Spelz, Dinkel.

Chorn: St.G., Rh., S., G., T. — Fäsa: Rh., W., G.

*Triticum repens L.* Quecken-Weizen.

Wegg: UT.

*Triticum vulgare Vill.* Gemeiner Weizen.

Die begrannten Abarten = Agna-Weissa, die grannenlosen = Mudel-Weissa: W.

Die leeren Spelzen von dieser und von verwandten Getreidearten = Spreuel: St.G. — Bälla, Hälba: W.

Sie werden beim Ausmauern von Öfen dem Lehm beigemengt.

*Trollius europæus L.* Europäische Trollblume.

Rolla: St.G., Rh., W., S., T. — Moosrolla, Appenzeller-Rösli: St.G. — Rugala: St.G., OT. — Bergrolla: ORh.

— Alprolla: W., S. — Goldrolla: W. — Troldara: W. — Bachrolla: S.

*Tropæolum majus L.* Grosse Kapuzinerkresse.

Kapuzinerli: St.G. — Kapuzinerbloama, Kapizinerli, Kapizinerzipfel: W. — Ritterspörnli: OT.

*Tulipa Gessneriana L.* Gartentulpe.

Tulipana: St.G., Rh., W., S., G., T.

*Tussilago Farfara L.* Gemeiner Huflattig.

Blüthenkörbchen = Schlipf-, Lehmblüamli: St.G. — Theeblüamli: St.G., Rh., T. — Sand-, Merzablüomli: ORh. W., S., Wl. — Bachblüomli: S. — Laui Blüemli: OT. — Doktor-, Felsigblüemli: UT.

Blätter = Huatblacka: St.G., ORh., T. — Rosshuba: St.G. — Schnäggablätter, -blagga: W. — Schatthüat, Sammtblacka: S. — Fülifüess: S., G., OT.

Die Fruchtstände, sowie auch diejenigen von Leontodon Taraxacum = Cherza: St.G., Rh., W. — Liachtli: Rh.

Die Blüthenkörbchen geben Thee; die Blätter werden auf Wunden gelegt. — Reibt man das Gesicht mit den Blättern, so entstehen Sommersprossen (G.).

Anmerkung. Im Rheinthale werden an einigen Orten die Blätter der Seerose „Fülifüess“ genannt.

*Typha latifolia L.* Breitblättriger Rohrkolben.

Kanonabotzer: St.G. — Schlegel, Tromma-, Bündtnerschlegel, -chnebel, Brömer: Rh. — Chölbli: Rh., Wl. — Peutscha: URh. — Brämerli: W., G. — Brämara, Bürsta: W. — Bimsel: S. — Chnospa: T. — Börsta: UT.

Blätter = Küferrohr: Rh.

Die reifen, abgezupften Früchte dienen zum Ausstopfen von Kissen (Rh.).

*Ulmus campestris L.* Gemeine Ulme.

Elma: W. — Ilma: S., G., OT.

Blätter beliebtes Schweinefutter!

*Urtica dioica L.* Zweihäusige Nessel.

Brennnessla: St.G. — Nesslä: OT.

Im Werdenberg und Oberland ist die Pflanze als Hühner- und Schweinefutter geschätzt, nachdem sie vorher abgebrüht wurde. — Ebenso benutzt man Nesseln zum Scheuern des metallenen Geschirres (T.) und zum Putzen der Fensterscheiben (ORh.).

Das Wasser, in welchem Nesseln abgebrüht wurden, dient gegen „Rofen" (Hautausschläge) am Kopfe. — Um einen unfehlbaren Thee gegen „Hitz und Brand" für Menschen und Vieh zu erhalten, mischt man die zerkleinerten Wurzeln mit Schneckenschalenmehl und zerstossenen (menschlichen) Schädelstücken. Jene Nesseln taugen dazu am besten, die unter der Dachtraufe eines Gebäudes gewachsen sind, und zwar haben nur diejenigen Wurzeln gehörige Heilkraft, welche am Frauentag (Mariæ Himmelfahrt) gegraben wurden. Nach einer andern Version muss man sie im Mai am ersten Tage des Krebses vor Sonnenaufgang sammeln (T.). — Der Absud der Wurzeln oder Samen befördert den Haarwuchs bei Menschen und Vieh (St.G.).

Will man Krebse oder todte Fische versenden, so werden sie in Nesseln verpackt, weil sie sich dann länger frisch erhalten (Wallensee).

*Usnea barbata Fries.* Gemeine Bartflechte.

Fenggahoor: W. — Tannbart: OT.

*Vaccinium Myrtillus L.* Gemeine Heidelbeere.

Haselbeer: St.G. — Schwarze Beere: ORh. — Heubeeri: G. — Heitlibeeri: Sb., OT.

*Vaccinium Vitis-Idæa L.* Preisselbeere.

Fuchsbeer: St.G., OT. — Speckbeeri: S. — Schmalzbeeri: S., Wl. — Chrützbeeri: G.

Auch diese Beeren gelten nicht selten für giftig (St.G.).

*Vaccinium uliginosum L.* Moos-Heidelbeere.

Schwindelbeer: G. — Schnuderbeeri: OT.

*Valeriana officinalis L.* Offizineller Baldrian.

Dammarg, Dammerig, Chatzaworza, Valerun: W. — Chatzachrut: Sb.

Dient zu Thee gegen schwache Augen (W.). — Kinder, welche lange nicht laufen können, badet man, um sie zu stärken, in Wasser, in welchem Baldrian gesotten wurde. — Die ganze Pflanze wird gegen die Lecksucht beim Rindvieh angewendet (ORh.).

*Valeriana tripteris L.* Dreiblättriger Baldrian.

Trimmarg: W.

Liefert Thee gegen die Brustwassersucht (W.).

*Veratrum album L.* Weisser Germer.

Geermäder, Christworzel: St.G. — Geermädara: ORh. — Gälmala, Lusworza: W. — Geermägara, Gälbala, Gärbala: S. — Wiess Gärbara-Wörza, Niessworz: G. — Geermägä: T.

Der Wurzelstock heisst „Chäferworzel", weil er zum Vertreiben der Schwaben (Blatta) benützt wird; ebenso dient ein Absud desselben zum Vertreiben des Viehungeziefers. — Gestossen und mit Fett vermengt findet er vielfache Verwendung gegen die Krätze (St.G.). — Wenn die Kühe von dem Kraute fressen, bekommen sie den „Durchmarsch".

*Verbascum Thapsus L.* Gemeines Wollkraut.

Frauachunkla: R. — Wullachrut, Heidnisch Wullchrut: W. — Königsrosa: S. — Königskerza: St.G.

Das pulverisirte Kraut und die Blüthen dienen gegen Durchfall (W.).

*Verbena officinalis L.* Gemeines Eisenkraut.

Isachruit: W.

Wenn man solches Kraut in einen Taubenschlag legt, so bringen die Bewohner desselben fremde Tauben mit nach Hause.

*Veronica Beccabunga L.* Quellen-Ehrenpreis.

Bachbummala, -bommala: W., S., G., T. — Bachbomba: W. — Bachbungala: OT.

Wird gesotten und dient im Wasser als Bad gegen Geschwüre; ferner legt man einen mit dem Absud angerührten Mehlbrei auf Geschwulsten auf (W.).

*Veronica Chamædrys L.* Wald-Ehrenpreis.

Chatzenäugli: St.G., Sb. — Wildes Vergissmeinnicht: Rh., G., NT. — Hennenäugli: W. — Ehrenpries: OT. — Grossmütterli: NT.

*Viburnum Lantana L.* Wolliger Schneeball.

Schwelcha: ORh., W., S., G. — Schwelchi-Wida, Wida, Hülfterä, Hulfterä: T.

Liefert die besten Bänder zu Reiswellen, zum Aufbinden der Garben etc. — Junge Zweige dienen zum Befestigen der Ruder in Kähnen (Wallenstadt).

*Viburnum Opulus L.* Gemeiner Schneeball.

Wildi Johannisbeer: ORh. — Wasserholder: S. — Beiwida: OT.

Wird den Hunden gegen die Sucht um den Hals gebunden (OT.).

*Viburnum Tinus L.* Lorbeerartiger Schneeball.

Laurus: St.G.

*Vicia Cracca L.* Vogel-Wicke.

Chifalisoma: St.G.

*Vicia Faba L.* Bohnen-Wicke.

Saubohna: St.G., W., UT. — Bohna: Rh., OT. — Schwibohna: W., T. — Ackerbohna: UT.

*Vicia sepium L.* Zaunwicke.

Wigga: St.G., W. — Zitli: URh. — Vogelwick: OT. — Felderbsli: Wl.

Samen = Vogelerbsli: Rh., W., S., T.

*Vinca minor L.* Kleines Sinngrün.

Immergrün: St.G., W. — Steiblüemli: ORh. — Wintergröa: W. — Blaumaia: S.

*Viola canina L.* Hundsveilchen.

Wildes Viöli: St.G. — Wildes Vinöli, Tubaknopf: Rh. — Tubadeckel: URh. — Wildes Frölali: W. — Himmelsbläuali: S. — Ottaraviali: G. — Hundsveiäli: T.

*Viola odorata L.* Wohlriechendes Veilchen.

Viönli, Viöli: St.G., URh., UT. — Viola, Vidole: ORh. — Brüneli, Vienele: W. — Viöleli: W., S. — Blaumaiali: S.

*Viola tricolor L.* Dreifarbiges Veilchen.

Sammatblüamli, Stiefmüattarli: St.G. — Schwigerli-Schwögerli: St.G., Rh. — Dankeli: URh. — Denggeli, Aggermüli, Dreifaltigkeitsbluoma: W. — Viadeli, Adeli, Sammtadeli: S. — Sammatveiali: G. — Welsches Viönli: T.

*Viscum album L.* Weisse Mistel.

Vogelkläb: ORh., W., T. — Mischgelt: W. — Distel: Murg (S.).

Wird im Winter und Frühjahr den Schweinen und Ziegen gefüttert; letztere sollen in Folge davon viel Milch geben.

Die Bauern behaupten, die Mistel sei die Folge, nicht die Ursache der Erkrankung ihrer Obstbäume; sie entstehe aus dem schlechten Safte derselben (W., S.).

*Vitis vinifera L.* Edler Weinstock.

Die Spätlinge unter den Trauben, die oft am Neujahr noch an den Reben hängen = Wintertrola: URh.

Das Achsengerüste der Trauben ohne die Beeren = Trester: St.G. — Rappa: Rh.

Ranken = Gabla: St.G., Rh., S. — Zingga: URh.

Saurer Wein = Hudli, Galopper: URh.

Ganz neuer, gährender Wein = Suser: St.G., Rh.

Der Saft von „weinenden" Reben stärkt die Augen (S.). — Die im Frühjahr abgeschnittenen jungen Schosse dienen besonders als Schweinefutter (Rh.). — Bei Säufern lagere sich nach und nach Weinstein im Magen ab, und das habe dann die Auszehrung zur Folge (W., S.).

*Zea Mays L.* Mais.

Welschkorn: St.G. — Türgga: Rh., W., S.

Männliche Rispen = Türgga-Fähnli, -Fähnali: W.

Herabhängende Narben = Bart: W., Sb.

Die den Kolben einschliessenden Blätter = Stuchablätter: Rh. — Schelfara: W.

Die Kolben ohne die Körner = Rappa: Rh.

Steckt man den „Türgga" im Zeichen des Löwen, so werden die hervorkeimenden Pflanzen von den Vögeln ausgerissen und gefressen; vortheilhaft ist's, ihn am Charfreitag zu stecken (ORh.). Das schlechteste Zeichen zum Anpflanzen ist das der Fische.

*Zingiber officinale L.* Aechter Ingwer.

Wurzelstöcke = Imper: St.G., W.

# Alphabetisches Verzeichniss der Dialektnamen.

| | |
|---|---|
| Aach, Aacha | Quercus. |
| Abheu | Hedera Helix. |
| Ackerbohna | Vicia Faba. |
| Adèli | Viola tricolor. |
| Ämdchärbel | Heracleum Sphondylium. |
| Aemeri | Prunus Cerasus. |
| Aschabluoma | Anemone nemorosa. |
| Äschpä | Populus tremula. |
| Affagsichtli | Ophrys Arachnites. |
| Agarstawurza | Convallaria multiflora. |
| Agathachrut | Geranium Robertianum. |
| Ageschtenaugchrut | Convallaria multiflora. |
| Aggermüli | Viola tricolor. |
| Agla | Hordeum vulgare. |
| Agna | Hordeum vulgare. |
| Agna-Weissa | Triticum vulgare. |
| Agrimoni | Agrimonia Eupatoria. |
| Ahorrä | Acer Pseudoplatanus. |
| Alber | Populus nigra. |
| Allmannsharnisch, -wurzel | Allium Victorialis. |
| Alpachäs | Carlina acaulis. |
| Alpblaggä | Rumex alpinus. |
| Alphäntschli | Primula Auricula. |
| Alpnägeli | Rhododendron. |
| Alprolla | Trollius europæus. |
| Amarillali | Prunus Armeniaca. |
| Amerikaner | Salvia pratensis. |
| Amerikanisch-Gräs | Phalaris arundinacea. |
| Ankabällali | Cratægus Oxyacantha. |
| Ankablüemli | Caltha palustris. |
| Ankaschlüsseli | Primula officinalis. |
| Appenzeller-Rösli | Trollius europæus. |
| Aprillatrübli | Muscari racemosum. |
| Armeschhanisch-wurzä | Allium Victorialis. |
| Aronapolver | Arum maculatum. |
| Aschpilob | Populus tremula. |

| | |
|---|---|
| Augablüamli | Euphrasia officinalis. |
| Augabüntelichrut | Geum urbanum. |
| Augstazieger | Euphrasia officinalis. |
| Augstenschutz | Euphrasia officinalis. |
| Azla | Lilium bulbiferum. |
| Bachbeeri | Rubus cæsius. |
| Bachblüomli | Tussilago Farfara. |
| Bachbomba | Veronica Beccabunga. |
| Bachbrambeeri | Rubus cæsius. |
| Bachbummala, -bommala | Veronica Beccabunga. |
| Bachbungala | Veronica Beccabunga. |
| Bachrolla | Trollius europæus. |
| Bachscharta, -schwarta | Cirsium oleraceum. |
| Badänali | Primula officinalis. |
| Badenakli | Primula elatior. |
| Badenechli | Primula officinalis. |
| Badenechtli | Primula officinalis. |
| Badholscha | Cypripedium Calceolus. |
| Bächarli | Corylus Avellana. |
| Bäraspeck, -dreck | Glycyrrhiza glabra. |
| Bäratatza | Heracleum Sphondylium. |
| Bärenöhrli | Primula Auricula. |
| Bärnästli | Pyrus. |
| Bäsa-, Besähalm | Molinia cœrulea. |
| Bäsaries | Calluna vulgaris. |
| » | Lonicera Xylosteum. |
| Ballablätter, -blagga, -bluoma, -tätsch | Plantago. |
| Baluster | Punica Granatum. |
| Bandstock | Salix vitellina. |
| Barilleli | Prunus Armeniaca. |
| Basler-Rösli, -Chrösli | Bellis perennis. |
| Bast | Cannabis sativa. |
| Bast, Bastholz | Tilia grandifolia. |
| Batängala | Primula elatior. |
| Batza | Heracleum Sphondylium. |
| Batza, Batzali | Rhinanthus major. |
| Baueli, Bauelgräs | Eriophorum latifolium. |
| Beere, rothe | Fragaria vesca. |
| Beere, schwarze | Vaccinium Myrtillus. |
| Beeriblosa | Angelica sylvestris. |
| Behnssa, grosse | Scirpus lacustris. |
| Bein-, Beiwida | Cornus sanguinea. |
| » » | Lonicera Xylosteum. |
| » » | Viburnum Opulus. |
| Bendara, Bendli | Salix vitellina. |
| Bensa | Scirpus lacustris. |
| Berabomm | Pyrus communis. |
| Bergbluoma | Primula Auricula. |

| | |
|---|---|
| Bergchölbli | Nigritella angustifolia. |
| Bergdistel | Carlina acaulis. |
| Bergilga | Lilium bulbiferum. |
| Berglauch | Allium Schönoprasum. |
| Bergmännli | Anemone alpina. |
| Bergmuggatängeli | Primula Auricula. |
| Bergnägeli | Dianthus sylvestris. |
| » | Rhododendron. |
| Bergrolla | Trollius europæus. |
| Bergschlösseli | Primula Auricula. |
| Bergzigerchrut | Arnica scorpioides. |
| Bettlerschlüsseli | Primula elatior. |
| Bettlerhuat | Agaricus. |
| Bettlerhuba | Primula elatior. |
| Bettseichara | Anemone nemorosa. |
| Bibberli, gäli | Sedum acre. |
| Bibberli, wiessi | Sedum album. |
| Biberli | Herminium Monorchis. |
| » | Staphylea pinnata. |
| Biberlichlee | Menyanthes trifoliata. |
| Bibernell | Astrantia major. |
| Biberzeltachörnli | Coriandrum sativum. |
| Bielibluama | Ajuga reptans. |
| Bielichrut | Spiræa Ulmaria. |
| Bilchä, Bilächä, Bilka | Betula alba. |
| Bimsel | Typha latifolia. |
| Binätsch | Spinacia oleracea. |
| Bipölperli | Polemonium cœruleum. |
| Birchä | Betula alba. |
| Bisem, Bismä | Erodium moschatum. |
| Bismachütz | Centaurea Jacea. |
| Bitterwörzli | Gentiana acaulis. |
| Blackta | Rumex obtusifolius. |
| Blähchrut | Cardamine pratensis. |
| Blaumaia | Vinca minor. |
| Blaumaiali | Viola odorata. |
| Blöterli-Harz | Pinus. |
| Blosrohr | Angelica sylvestris. |
| Blotza-, Blutzablätter | Rumex obtusifolius. |
| Bluatfinkabeeri | Ligustrum vulgare. |
| Bluatruatha, -rüethis | Cornus sanguinea. |
| Bluatströpfli | Adonis autumnalis. |
| » | Anagallis arvensis. |
| Bluatworz | Tormentilla erecta. |
| Blübeck | Pinus. |
| Bocksbart | Spiræa Aruncus. |
| Bocksbeeri | Ligustrum vulgare. |
| » | Prunus spinosa. |
| Bodabera | Solanum tuberosum. |
| Bodäneli | Primula officinalis. |
| Boden-Eier | Bovista plumbea. |
| Bodenerbs | Phaseolus nanus. |
| Böanara | Aconitum Napellus. |

| | |
|---|---|
| Böhna, Böhnara | Aconitum Napellus. |
| Bölla | Allium Cepa. |
| Böpparli | Coriandrum sativum. |
| Börsta, Bürsta | Typha latifolia |
| Bohl | Pyrus. |
| Bohna | Vicia Faba. |
| Bohnenveiali | Lupinus |
| Boldriu | Paris quadrifolia. |
| Bolla | Pyrus. |
| Bommnöss | Juglans regia. |
| Bondshodä | Colchicum autumnale. |
| Botängäli | Primula officinalis. |
| Brämara, Brämerli | Typha latifolia. |
| Brändli | Nigritella angustifolia. |
| Brätscha | Corylus Avellana. |
| Bralla, Brälla | Solanum tuberosum. |
| Brambeeri | Rubus fruticosus. |
| Brambeeri, blaui | Rubus cæsius. |
| Brandchrut | Spiræa Aruncus. |
| Brand-Ilga | Lilium candidum. |
| Brandrosa | Pæonia officinalis. |
| Brandwurzä | Spiræa Aruncus. |
| Branzwurzä | Gentiana lutea. |
| Brat-, Brätscha | Juglans regia. |
| Breita-Lauch | Allium Porrum. |
| Brennnessla | Urtica dioica. |
| Brennnessla, zahmi | Lamium. |
| Brisillabluest | Daphne Mezereum. |
| Brömer | Typha latifolia. |
| Brohm | Pyrus. |
| Brombeeri, rothi | Rubus Idæus. |
| Brombeeri, wildi | Rubus cæsius. |
| Bros | Pyrus. |
| Brost- ond Lungachrut | Pulmonaria officinalis. |
| Brubeer | Rubus fruticosus. |
| Brüch, Brüsch | Calluna vulgaris. |
| Brüsch | Erica carnea. |
| Brüneli | Viola odorata. |
| Brunnächressich | Nasturtium officinale. |
| Brunnächriss, -chressig | Cardamine pratensis. |
| Brut im Grüana | Nigella damascena. |
| Buabalaub | Berberis vulgaris. |
| Buabarosa | Althæa rosea. |
| » | Pæonia officinalis. |
| Buchkrut | Aegopodium Podagraria. |
| Buch-Lunggä | Sticta pulmonaria. |
| Büchelmairo | Thymus Serpyllum. |
| Bülbeck | Pinus. |
| Bülla | Allium Cepa. |
| Bündtnerchnebel, -schlegel | Typha latifolia. |
| Bürstali | Carlina acaulis. |
| Bürstali-Gräs | Carex glauca. |
| Buggala, Buggla | Anthriscus sylvestris. |
| Bundsosa | Colchicum autumnale. |
| Buraschlüsseli | Primula elatior. |
| Burst | Sesleria cœrulea. |
| Busch-, Buschanägeli | Dianthus barbatus. |
| Butschellaholz | Evonymus europæus. |

| | |
|---|---|
| Butzachrut | Potamogeton. |
| Butzlä | Senecio cordatus. |
| Chabis | Brassica oleracea. |
| Chäfa, chorzi | Pisum sativum. |
| Chäfa, langi | Phaseolus vulgaris. |
| Chäppli | Althæa rosea. |
| Chäs und Broat | Oxalis Acetosella. |
| Chäsli | Althæa rosea. |
| » | Oxalis Acetosella. |
| Chäslichrut | Malva vulgaris. |
| Chäslichrut, wälsches | Malva sylvestris. |
| Chäspappala | Malva vulgaris. |
| Chalmis | Acorus Calamus. |
| Chamblüamli | Nigritella angustifolia. |
| Chamblüamli, wildi | Orchis ustulata. |
| Chamblüamli, wildi | Sanguisorba officinalis. |
| Chanta | Orchis. |
| Chantabluemä | Nigritella angustifolia. |
| Chantebluemä, wildi | Orchis ustulata. |
| Chapizinerchappa | Aquilegia atrata. |
| Chatzablüomli | Bellis perennis. |
| Chatzabluoma, grossi | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Chatzachräuel | Fedia olitoria. |
| Chatzachrut, -worza | Valeriana officinalis. |
| Chatzamünze | Mentha sylvestris. |
| Chatzaschwanz | Equisetum. |
| Chatzaseich | Polemonium cœruleum. |
| Chatzatöpli | Anthyllis Vulneraria. |
| Chatzatöpli | Gnaphalium dioicum. |
| Chatzenäugli | Veronica Chamædrys. |
| Chemmirosa | Sempervivum tectorum. |
| Cherbel, Chirbel, Chörbel | Anthriscus sylvestris. |
| Chercharosa | Pæonia officinalis. |
| Chergeitabeeri | Ligustrum vulgare. |
| Cher-, Chern-, Cheragert | Ligustrum vulgare. |
| Cherza | Tussilago Farfara. |
| Chessali | Cardamine pratensis. |
| Chettlä-, Chettanabluoma | Leontodon Taraxacum. |
| Chifalisoma | Vicia Cracca. |
| Chifel | Phaseolus vulgaris. |
| Chilcha-, Chilaroasa | Pæonia officinalis. |
| Chilchaseaplig | Hyssopus officinalis. |
| Chilchasöppli | Hyssopus officinalis. |
| Chindlichrut | Arum maculatum. |
| Chineserli | Dianthus chinensis. |
| Chistälä | Aesculus Hippocastanum. |
| Chistana, wildi | Aesculus Hippocastanum. |
| Chläb, Chläbara | Galium Aparine. |
| Chläbarmünza | Salvia glutinosa. |
| Chläbera | Lappa major. |

| | |
|---|---|
| Chläberbluoma | Lychnis Flos-cuculi. |
| Chläbrüethli | Galium Aparine. |
| Chlättera | » » |
| Chlätterharz | Prunus avium. |
| Chlepfa, Chlepfara, Chlepfer | Silene inflata. |
| Chlimmharz | Prunus avium. |
| Chluggara | Solanum tuberosum. |
| Chnoblach | Allium sativum. |
| Chnoblach, wilde | Allium carinatum. |
| Chnollagras | Dactylis glomerata. |
| Chnopfgras, -halm | Dactylis glomerata. |
| Chnospa | Typha latifolia. |
| Chochi-, Chellerschlösseli | Polygala Chamæbuxus. |
| Chöhl | Brassica oleracea. |
| Chölbli | Polygonum Bistorta. |
| » | Typha latifolia. |
| Chömmach, Chömmi | Carum Carvi. |
| Chörbligräs | Briza media. |
| Chörbsa, Chürbsa | Cucurbita Pepo. |
| Chollaräba | Brassica oleracea. |
| Chorn | Hordeum vulgare. |
| » | Triticum Spelta. |
| Chornbluoma | Agrostemma Githago. |
| Chorndistel | Cirsium arvense. |
| Chorngert, -gertli | Ligustrum vulgare. |
| Chornnägali | Agrostemma Githago. |
| Chornrolla | Papaver Rhœas. |
| Chornrosa | » » |
| Chöttana-, Chüttanabomm | Cydonia vulgaris. |
| Chräsnodla | Pinus. |
| Chrättli | Briza media. |
| Chressa, Chressig, wilde | Cardamine pratensis. |
| Chressach, Chressig | Lepidium sativum. |
| Chriasibomm | Prunus avium. |
| Chriasiharz | » » |
| Christi-Leidablüamli | Saxifraga umbrosa. |
| Christworzel | Veratrum album. |
| Chröas | Ranunculus aquatilis. |
| Chromernägeli | Caryophyllus aromaticus. |
| Chrommanägeli | Caryophyllus aromaticus. |
| Chropfla | Leucojum vernum. |
| Chroserli | Sedum acre. |
| Chrottabeeri | Ligustrum vulgare. |
| » | Rubus cæsius. |
| » | Sorbus Aucuparia. |
| Chrottabeeristuda | Lonicera Xylosteum. |
| Chrottabeeristuida | Rhamnus Frangula. |
| Chrottabluama | Caltha palustris. |
| » | Leontodon Taraxacum. |
| Chrottablüemli | Chrysosplenium alternifolium. |
| Chrottachröas | Lemna minor. |
| Chrottadeggel | Agaricus. |
| Chrottahüsli | » |
| Chrottamüli | Chrysosplenium alternifolium. |

| | |
|---|---|
| Chrottastual | Agaricus. |
| Chrottatach, -tächli | » |
| Chrottawägali | Lonicera Xylosteum. |
| Chrottenäugli | Primula farinosa. |
| Chrütztli | » » |
| Chrütztbeeri | Vaccinium Vitis-Idæa. |
| Chrütznägeli | Dianthus barbatus. |
| Chruselbeer | Ribes Grossularia. |
| Chrusi Wohlgemuath | Mentha crispa. |
| Chrusla, Chrusla-beeri | Ribes Grossularia. |
| Chrut | Beta vulgaris. |
| Chrutsümara | » » |
| Chuaweizä | Melampyrum arvense. |
| Chuchischlösseli | Lotus corniculatus. |
| Chüestudä | Acer campestre. |
| Chüestudäbaum | Acer Pseudoplatanus. |
| Chüngali | Eriophorum latifolium. |
| Chüngalichrut | Heracleum Sphondylium. |
| » | Leontodon Taraxacum. |
| Chümmig, Chümmi | Carum Carvi. |
| Chüttenaöpfel | Cydonia vulgaris. |
| Chütz | Eriophorum latifolium. |
| Citronachrut | Melissa officinalis. |
| Cyprio | Cladonia rangiferina. |
| Cypresse | Salix babylonica. |
| » | Thuja occidentalis. |
| Dachroasa | Sempervivum tectorum. |
| Dammarg, Dammerig | Valeriana officinalis. |
| Dankeli | Viola tricolor. |
| Denggeli | » » |
| Dintel | Triticum monococcum. |
| Distel | Crepis biennis. |
| » | Leontodon Taraxacum. |
| » | Viscum album. |
| Dölderlimoos | Polytrichum. |
| Doktorblüemli | Tussilago Farfara. |
| Doppelbeeri | Lonicera Xylosteum. |
| Dornä | Cratægus Oxyacantha. |
| » | Prunus spinosa. |
| Dornbeeri | Rosa canina. |
| Dornnessel | Galeopsis Tetrahit. |
| Dornrösli | Rosa canina. |
| Drachäschnörrli | Antirrhinum majus. |
| Dreifaltigkeitsbluoma | Viola tricolor. |
| Dudla | Angelica sylvestris. |
| Durwachs | Bupleurum rotundifolium. |
| Ebbeeri | Fragaria vesca. |
| Ebertswurza | Carlina acaulis. |
| Ebheu, Ebhöö | Hedera Helix. |
| Edelweiss | Gnaphalium Leontopodium. |
| Eglichrut | Potamogeton. |

| | |
|---|---|
| Ehmli | Prunus Cerasus. |
| Ehrazeicha | Primula officinalis. |
| Ehrempries | Veronica Chamædrys. |
| Eia | Taxus baccata. |
| Eichhörnli-Schwanz | Calamagrostis littorea. |
| Eierbluoma | Anemone nemorosa. |
| » | Caltha palustris. |
| Eippara | Fragaria vesca. |
| Eissawurza | Scrophularia nodosa. |
| Elephantalüs | Semecarpus Anacardium. |
| Elma | Ulmus campestris. |
| Emd-Buchla | Heracleum Sphondylium. |
| Englisch-Gräs | Phalaris arundinacea. |
| Enis | Fœniculum officinale. |
| Enzia, Enza, Enzio, Enzione | Gentiana lutea. |
| Eppeu | Hedera Helix. |
| Erbsala, -beer | Berberis vulgaris. |
| Erdbeieri | Fragaria vesca. |
| Erdbera | Solanum tuberosum. |
| Erdöpfel | Solanum tuberosum. |
| Eschpa | Populus tremula. |
| Eschvogelbeerbomm | Sorbus Aucuparia. |
| Espar | Onobrychis sativa. |
| Esperchlee | Onobrychis sativa. |
| Esserbs, -erbsli | Pisum sativum. |
| Essnägeli, Essnägelibluost | Syringa vulgaris. |
| Färbara | Aquilegia atrata. |
| Färschi | Persica vulgaris. |
| Fäsa | Triticum Spelta. |
| Fäsa-Räba | Brassica rapa. |
| Fander, Fanderli, Fandeli | Lavandula vera. |
| Felbe | Salix alba. |
| Felderbsli | Vicia sepium. |
| Felsigblüemli | Tussilago Farfara. |
| Fendarli | Lavandula vera. |
| Fenggahoor | Usnea barbata. |
| Fimmel | Cannabis sativa. |
| Fingerhuat, -hüetli | Campanula. |
| Fingerhuat, blaua | Gentiana asclepiadea. |
| Fischerchrut | Potamogeton. |
| Fläckachrut | Actæa spicata. |
| Flädermüs | Iris germanica. |
| Flätterrosa | Pæonia officinalis. |
| » | Papaver Rhœas. |
| Flander, Flanderli | Lavandula vera. |
| Flaschaspühler | Dipsacus sylvestris. |
| Flatternägeli | Dianthus superbus. |
| Fleckakrut | Geum urbanum. |
| Fleischblüamli | Lychnis Flos-cuculi. |
| Fleischbluoma | Trifolium pratense. |
| Fleischbluoma, wiessi | Trifolium repens |
| Fleischnägeli | Lychnis Flos-cuculi. |

| | |
|---|---|
| Fleisch-Wiedli | Salix vitellina. |
| Flobluemä | Primula Auricula. |
| Flöhe | Polytrichum. |
| Flohbluamä | Briza media. |
| Flohchrut | Polygonum Persicaria. |
| Flohgräs | Melica nutans. |
| Flügabloama | Papaver Rhœas. |
| Flügaholz | Quassia amara. |
| Flügawehrer | Spiræa Aruncus. |
| Fohrmauch | Pinus sylvestris. |
| Forlanderli | Lavandula vera. |
| Fotzabäsa | Anemone alpina. |
| Franzosaholz | Guajacum officinale. |
| Franzosasalat | Leontodon Taraxacum. |
| Frauachunkla | Verbascum Thapsus. |
| Frauaherz | Dicentra spectabilis. |
| Frauamäntali | Alchemilla vulgaris. |
| Frauarebli | Glechoma hederacea. |
| Frauaroasa | Narcissus poëticus. |
| Frauaschlössel | Corydalis cava. |
| Frauaschüali | Cypripedium Calceolus. |
| » | Lotus corniculatus. |
| Frauaseckali | Geum rivale. |
| Frauasurampfara | Berberis vulgaris. |
| Frauazehele | Lotus corniculatus. |
| Fresserbsli | Pisum sativum. |
| Friedhofnägeli | Dianthus plumarius. |
| Frölali, wildes | Viola canina. |
| Fröschamüli | Chrysosplenium alternifolium. |
| Frommbeeri | Rubus fruticosus. |
| Früablüamli | Primula Auricula. |
| Früherbs | Pisum sativum. |
| Fuchsbeer | Vaccinium Vitis-Idæa. |
| Füdlägräs | Poa alpina. |
| Füdläheu | Poa annua. |
| Fülifüess | Tussilago Farfara. |
| Fünffingerlichrut | Potentilla reptans. |
| Fürbluama | Papaver Rhœas. |
| Fürnägali | Lychnis chalcedonica. |
| Füürgranio | Pelargonium zonale. |
| Füürilga | Lilium bulbiferum. |
| Fulholder | Lonicera Xylosteum. |
| Fulholz | Rhamnus Frangula. |
| Gaassäblüomli | Bellis perennis. |
| Gabla | Vitis vinifera. |
| Gäbali | Lycopodium clavatum. |
| Gälbala | Veratrum album. |
| Gälbsuchtachrut | Chelidonium majus. |
| Gälhagel, -dorn | Berberis vulgaris. |
| Gälmala | Veratrum album. |
| Gälsuchtachrut | Chelidonium majus. |
| Gärbala | Veratrum album. |
| Gärbara-Wörza, wiess | » » |

| | |
|---|---|
| Gässähägeli | Anemone nemorosa. |
| Gätziäpfel | Cyclamen europæum. |
| Gaisbengel | Spiræa Aruncus. |
| Gaisblüomli | Anemone nemorosa. |
| » | Bellis perennis. |
| Gaisblüomli, gäl's | Ranunculus Ficaria. |
| Gaisblüomli, gäl's | Anemone ranunculoides. |
| Gaisbrüsch | Calluna vulgaris. |
| Gaisdörra | Carlina acaulis. |
| Gaisglocka, grüeni | Helleborus viridis. |
| Gaisglöggli | Anemone nemorosa. |
| » | Galanthus nivalis. |
| » | Leucojum vernum. |
| Gaishasla | Lonicera Xylosteum. |
| Gaislaub | Berberis vulgaris. |
| » | Salix Capræa. |
| Gaisleiterä | Gentiana asclepiadea. |
| Gaisleitara, -leitarli | Spiræa Aruncus. |
| Gaisleitarli | Spiræa Ulmaria. |
| Gaispalma | Ilex Aquifolium. |
| Gaissanägeli | Anemone nemorosa. |
| Gaiszöggali | Eriophorum latifolium. |
| Galeieli, Galeili | Convallaria majalis. |
| Galliseli | Ranunculus. |
| Galopper | Vitis vinifera. |
| Galtchrut | Gnaphalium sylvaticum. |
| Ga(n)sbluoma | Bellis perennis. |
| Ga(n)sbluoma, grossi | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Ganilla, Garnilla | Matricaria Chamomilla. |
| Garmilla | Matricaria Chamomilla. |
| Gartaschlösseli | Primula Auricula. |
| Gartasephi | Thuja occidentalis. |
| Gartäiberig | Aegopodium Podagraria. |
| Gartämasero | Origanum Majorana. |
| Geermäder, -mädara, mägara | Veratrum album. |
| Geermägä | » » |
| Geishasla | Cornus sanguinea. |
| Geislagräs | Dactylis glomerata. |
| Geldseckali | Capsella Bursa-pastoris. |
| Geldseckalischelm | Cardamine pratensis. |
| Gersta, viergeggati | Hordeum vulgare. |
| Gichtroasa | Pæonia officinalis. |
| Giesäblüomli | Bellis perennis. |
| Giftbäumli | Daphne Mezereum. |
| Gitzibärtli | Eriophorum latifolium. |
| Gitzibeer | Berberis vulgaris. |
| Glājele | Convallaria majalis. |

| | |
|---|---|
| Gläsli | Hyacinthus orientalis. |
| Glasblüemli | Bellis perennis. |
| » | Convallaria majalis. |
| Glasbluoma | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Glinzä | Ranunculus. |
| Glinzeli, Glinzerli | » |
| Glisseli | » |
| Glizerli | » |
| Glöggli | Campanula. |
| Glöggligranium | Fuchsia coccinea. |
| Glogga, Glocka | Aquilegia atrata. |
| » » | Convolvulus sepium. |
| » » | Gentiana acaulis. |
| Gloggara | Leucojum vernum. |
| Gloggabluamä, grossi | Campanula Trachelium. |
| Gloriharz | Pinus. |
| Göli | Orchis. |
| Goldbluama | Caltha palustris. |
| Goldblueme, -blüemli | Ranunculus. |
| Goldbölla | Lilium Martagon. |
| Goldrolla | Trollius europæus. |
| Goldöpfel | Lilium Martagon. |
| Goldworza | » » |
| Gorga-, Gurgawurza | Curcuma longa. |
| Gottes-Gnadächrut | Geranium Robertianum. |
| Gottsgnod | Geranium Robertianum. |
| Grababloma, gäli | Nuphar luteum. |
| Grababloma, wiessi | Nymphæa alba. |
| Grabächressich | Nasturtium officinale. |
| Grabnägeli | Dianthus plumarius. |
| Grabsernägeli | Gentiana verna. |
| Grääs | Gramineæ. |
| Gramilla | Matricaria Chamomilla. |
| Granio, wilde | Geranium molle. |
| Granium | Pelargonium. |
| Grasnägeli | Centaurea Jacea. |
| » | Dianthus plumarius. |
| Greatli im Struss | Nigella damascena. |
| Gretli im Busch | Nigella damascena. |
| Greubschi | Pyrus. |
| Grilla | Prunus avium. |
| Grisedi | Reseda odorata. |
| Gröfli | Gentiana verna. |
| Grondberä | Solanum tuberosum. |
| Grossmütterli | Veronica Chamædrys. |
| Grülla | Prunus avium. |
| Gruper, Gruperli | Phaseolus nanus. |
| Gstechati Dörn | Cirsium lanceolatum. |
| Gügali | Angelica sylvestris. |
| Gügarügü | Corydalis cava. |
| Gülali | Orchis. |
| Gürgütsch | Sorbus Aucuparia. |
| Guga | Angelica sylvestris. |
| Gugachrut | Angelica sylvestris. |
| Gugelum | Cocculus suberosus. |

| | |
|---|---|
| Guggachäs | Oxalis Acetosella. |
| Guggasli | Crocus vernus. |
| Guggechbrod | Oxalis Acetosella. |
| Guggerchäs, -chlee, -chost, -chrut, -brod | Oxalis Acetosella. |
| Gugguchlee | Oxalis Acetosella. |
| Guggummara | Cucumis sativus. |
| Gugguserbrod, -chlee | Oxalis Acetosella. |
| Guli | Corydalis cava. |
| Guli-Lus | Chenopodium Bonus Henricus. |
| Gund-, Grund-Rebe, -Rebli | Glechoma hederacea. |
| Guschpa | Thymus Serpyllum. |
| Gutwurrichchrut | Chenopodium Bonus-Henricus. |
| Gwürznägeli | Caryophyllus aromaticus. |
| Haaf | Cannabis sativa. |
| Haber | Avena sativa. |
| Haber, wilder | Bromus secalinus. |
| Habermälech, -märäch | Tragopogon pratensis. |
| Habermarchis | Tragopogon pratensis. |
| Habermark, -markä | Tragopogon pratensis. |
| Habermehl | Tragopogon pratensis. |
| Habermolch | Tragopogon pratensis. |
| Hackmesser | Acer Pseudoplatanus. |
| Häbbira | Solanum tuberosum. |
| Häfalibeeri | Cratægus Oxyacantha. |
| Häglidorn | Rosa canina. |
| Hälichrut | Chenopodium Bonus-Henricus. |
| Häntschäbluemä, -gäli | Primula Auricula. |
| Häntschali | Primula elatior. |
| Härchli, der wild' | Chenopodium Bonus-Henricus. |
| Härdli | Solanum tuberosum. |
| Härpbeeri | Fragaria vesca. |
| Häxachrut | Epilobium angustifolium. |
| Häxlichrut | Impatiens Nolitangere. |
| Hagabotza | Rosa canina. |
| Hagadörn | » » |
| Hagabuacha | Carpinus Betulus. |
| Hageldorn | Prunus spinosa. |
| Hagöpfali | Cratægus Oxyacantha. |
| Hagrosa | Rosa canina. |
| Haidamesser | Phragmites communis. |
| » | Gladiolus communis. |
| Hampf | Cannabis sativa. |
| Hanf, wilda | Galeopsis Tetrahit. |
| Happara | Phaseolus nanus. |
| Harznägeli | Rhododendron. |
| Hasäfüess | Oxalis Acetosella. |
| Haselbeer | Vaccinium Myrtillus. |
| Haselwörzli | Cyclamen europæum. |

| | |
|---|---|
| Haselworzla, wiessi | Asarum europæum. |
| Hasenohr, -öhrli | Cyclamen europæum. |
| Hasenöhrli | Phyteuma spicatum. |
| Hasliholz, -studa | Corylus Avellana. |
| Hauf | Cannabis sativa. |
| Hechlächrut | Ononis repens. |
| Heerabluama | Pæonia officinalis. |
| » | Papaver somniferum. |
| Heeraschlösseli | Primula officinalis. |
| Hegalischelm | Capsella Bursa-pastoris. |
| Heida | Polygonum Fagopyrum. |
| Heide-, Heidnisch Schwumchrut | Senecio nemorensis. |
| Heideschwummchrut | Prenanthes purpurea. |
| Heidlischwumchrut | Solidago Virgaaurea. |
| Heidnisch-Wullchrut | Verbascum Thapsus. |
| Heilandsblüamli | Saxifraga umbrosa. |
| Heilbrunn | Ajuga reptans. |
| Heiligaholz | Guajacum officinale. |
| Heiliggeistworzel | Archangelica officinalis. |
| Heimala | Chenopodium Bonus-Henricus. |
| Heirach-, Heirichrut | Chenopodium Bonus-Henricus. |
| Heiri, wilda | Chenopodium Bonus-Henricus. |
| Heirischwummchrut | Prenanthes purpurea. |
| Heirischwumchrut | Solidago Virgaaurea. |
| Heitlibeeri | Vaccinium Myrtillus. |
| Hemperchnöpfli | Gnaphalium margaritaceum. |
| Henderäwurza | Carlina acaulis. |
| Henna | Corydalis cava. |
| Hennaäugli | Cardamine pratensis. |
| » | Myosotis palustris. |
| » | Primula farinosa. |
| Henna-Äugli, rothi | Anagallis arvensis. |
| Hennachröas | Stellaria media. |
| Hennadarm | » » |
| Henna-Lus | Chenopodium Bonus-Henricus. |
| Henna-Oga | Campanula persicifolia. |
| Hennätöpli | Aegopodium Podagraria. |
| Hennenäugli | Veronica Chamædrys. |
| Hentschablüomli | Primula elatior. |
| Heragräs | Phalaris arundinacea. |
| Herbstbloma | Colchicum autumnale. |
| Herbstrosa | Althæa rosea. |
| Herbstziglosa | Colchicum autumnale. |
| Herdöpfel | Solanum tuberosum. |
| Herdöpfel, amerikanische. | Helianthus tuberosus. |
| Hergottabeeri | Cratægus Oxyacantha. |

| | |
|---|---|
| Hergottafleisch | Lychnis Flos-cuculi. |
| » | Trifolium pratense. |
| Hergottaschüali | Cypripedium Calceolus. |
| » | Lotus corniculatus. |
| Hergottsblüemli | Ranunculus Ficaria. |
| » | Saxifraga umbrosa. |
| Hergotts Fleisch ond Bluot | Orchis. |
| Hergotts Strömpf ond Schua | Polygala Chamæbuxus. |
| Heröpfel | Solanum tuberosum. |
| Herragerta | Cornus sanguinea. |
| Herzli | Capsella Bursapastoris. |
| Hetzgi-Maia | Salvia pratensis. |
| Heubeeri | Vaccinium Myrtillus. |
| Heubirli | Herminium Monorchis. |
| Heubluoma | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Heu-Buchla | Anthriscus sylvestris. |
| Heu-Chirbel | Anthriscus sylvestris. |
| Heudieb, -fresser | Plantago. |
| Heuhächla | Ononis repens. |
| Heuhecher | » » |
| Heuhödele | Lychnis Flos-cuculi. |
| Heunägeli | Lychnis diurna. |
| » | Lychnis Flos-cuculi. |
| Heuschelm | Euphrasia officinalis. |
| Heustengel | Anthriscus sylvestris. |
| Hexgi-Maia | Salvia pratensis. |
| Himmelsbläuali, -blöbli | Gentiana verna. |
| Himmelsbläuali | Viola canina. |
| Himmelsblüomli | Gentiana verna. |
| Himmelsbrod | Trifolium pratense. |
| Himmelsschlössel | Orchis. |
| Himmelsschlösseli, -schlüssel | Gentiana verna. |
| Himmelsschlösseli, -schlüsseli | Lotus corniculatus. |
| Himmelsschlösseli, -schlüsseli | Polygala Chamæbuxus. |
| Himmelsterna | Narcissus poëticus. |
| Hirzazunga | Scolopendrium officinarum. |
| Hodelerbsa | Pisum sativum. |
| Höbira, -birli | Herminium Monorchis. |
| Höckarli | Phaseolus nanus. |
| Höenta-, Hüentabeeri | Rubus Idæus. |
| Höndlibeeri | » » |
| Höptli-Salat | Lactuca sativa. |
| Hörpfel | Solanum tuberosum. |
| Höschelm | Plantago. |
| Hösele, wiessi und rothi | Corydalis cava. |
| Hösli | Corylus Avellana. |
| Hoffart, stinkende. | Tagetes patula. |
| Hoffnig, gstingati | » » |
| Hoggerbs | Phaseolus nanus. |

| | |
|---|---|
| Holder, Holderstuda | Sambucus nigra. |
| Holder | Syringa vulgaris. |
| Holder, spanischa | » » |
| Holder, wilda | Sambucus Ebulus. |
| Holländer | Salvia pratensis. |
| Holländisch-Gräs | Phalaris arundinacea. |
| Holznägali | Astrantia major. |
| Holzschüali | Cypripedium Calceolus. |
| Hondsjoda | Colchicum autumnale. |
| Hondslälla | Leontodon Taraxacum. |
| Hondsoda, -hoda, -joda | Colchicum autumnale. |
| Hoor | Hordeum vulgare. |
| Hoorstrenza | Imperatoria Osthrutium. |
| Hoorstrenzä, wildi | Astrantia major. |
| Hosalottera | Geum rivale. |
| Hoschaballastöck | Plantago. |
| Hotschaliballa | » |
| Huatblacka | Tussilago Farfara. |
| Hudli | Vitis vinifera. |
| Hüanardarm | Stellaria media. |
| Hümpela | Rubus Idæus. |
| Hüngala | Herminium Monorchis. |
| Hüntelabeier | Rubus Idæus. |
| Hünterbeeri | » » |
| Hulfterä, Hülfterä | Viburnum Lantana. |
| Hummelchrut | Geranium sylvaticum. |
| Hundelbeieri | Rubus Idæus. |
| Hundsgräs | Dactylis glomerata. |
| Hundshudä | Colchicum autumnale. |
| Hundsveiäli | Viola canina. |
| Hundszunga | Leontodon Taraxacum. |
| » | Symphytum officinale. |
| Hungblüemli | Herminium Monorchis. |
| » | Tofieldia calyculata. |
| Hungerchrut | Geranium sylvaticum. |
| Hunggräs | Tofieldia calyculata. |
| Hung-Süger | Trifolium pratense. |
| Huscha-, Hutschaballa | Plantago. |
| Husholder | Sambucus nigra. |
| Huswurzä | Sempervivum tectorum. |
| Jagdzingga | Hyacinthus orientalis. |
| Jazingga | Hyacinthus orientalis. |
| Jazingga, wilda | Menyanthes trifoliata. |
| Iba | Taxus baccata. |
| Ibarach | Heracleum Sphondylium. |
| Ibarach, wilda | Anthriscus sylvestris. |
| Iberi, Iberig, Iberich | Heracleum Sphondylium. |
| Iberig, wilda | Aegopodium Podagraria. |
| Ibscha, -blätter | Althæa officinalis. |

| | |
|---|---|
| Jehovahblüemli | Saxifraga umbrosa. |
| Je länger je lieber | Solanum Dulcamara. |
| Jesusblüamli | Saxifraga umbrosa. |
| Igel | Fagus sylvatica. |
| Igeli-Zapfa | Pinus sylvestris. |
| Ilga, Ilgä | Lilium candidum. |
| » » | Narcissus poëticus. |
| Ilga, blaui | Iris germanica |
| Ilga, gäli | Iris Pseud-Acorus. |
| Ilma | Ulmus campestris. |
| Imbbeeri | Rubus Idæus. |
| Immachrut | Spiræa Ulmaria. |
| Immergrün | Vinca minor. |
| Imper | Zingiber officinale. |
| Imtbeeri | Rubus Idæus. |
| Ingelbluoma | Calendula officinalis. |
| Jodabänder | Phalaris arundinacea. |
| Jodachriasi | Physalis Alkekengi. |
| Jodagräs | Phalaris arundinacea. |
| Johannisbeer, wildi | Viburnum Opulus. |
| Josepha-Chrut | Rosmarinus officinalis. |
| Isachruit | Verbena officinalis. |
| Isachrut | Chenopodium album. |
| Isadroht | Juncus effusus. |
| Isächrut | Astrantia major. |
| Isähuat | Aconitum Napellus. |
| Judabluoma | Leontodon Taraxacum. |
| Judamilch | Euphorbia Cyparissias. |
| Judaschluta | Physalis Alkekengi. |
| Judaschwanz | Phalaris arundinacea. |
| Jumpferägsichtli | Borago officinalis. |
| Jumpferaherzli | Dicentra spectabilis. |
| Jupa-Junker | Polygonum Persicaria. |
| Käsblüomli | Bellis perennis. |
| Käsbluoma, grossi | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Käspappalakrut | Malva vulgaris. |
| Kaffee | Lupinus. |
| Kaffeeworza | Cichorium Intybus. |
| Kaffichanta | Orchis. |
| Kanonabotzer | Typha latifolia. |
| Kapizinerli | Tropæolum majus. |
| Kapizinerzipfel | Tropæolum majus. |
| Kapuzenöhrli | Ophrys myodes. |
| Kapuzinerbloama | Tropæolum majus. |
| Kapuzinerchäppli | Aconitum Napellus. |
| Kapuzinerglöggli | Geum rivale. |
| Kapuzinerhüetli | Aquilegia atrata. |
| Kapuzinerli | Geum rivale. |
| » | Ophrys myodes. |
| » | Tropæolum majus. |

| | |
|---|---|
| Kapuzinernägeli | Dianthus barbatus. |
| Kapuzinerrösli | Narcissus poëticus. |
| Kapuzinerschella | Geum rivale. |
| Karbengel | Carum Carvi. |
| Karmilla | Matricaria Chamomilla. |
| Kathrinabluoma | Lychnis diurna. |
| Keschnäbaum | Castanea vesca. |
| Kesselblüemli | Primula farinosa. |
| Kesseli | » » |
| Kid | Rosmarinus officinalis. |
| Kirchasuppa | Hyssopus officinalis. |
| Kirchesörpfel | Hyssopus officinalis. |
| Kistelä | Castanea vesca. |
| Kistena, Kestena | » » |
| Kläpperle | Papaver somniferum. |
| Klaffa, Kläffli | Rhinanthus major. |
| Klaffä, gäli | Rhinanthus major. |
| Klaffä, rothi | Melampyrum arvense. |
| Klee, gäla | Trifolium campestre. |
| Klee, wiesse | Trifolium repens. |
| Klee, zehnjähriger. | Onobrychis sativa. |
| Knobla, wild' | Allium ursinum. |
| Knoblächt | Allium sativum. |
| Knoblächt, wilde | Allium ursinum. |
| Kocherbsa | Pisum sativum. |
| Köchara, Küchara | » » |
| Königskerza, -rosa | Verbascum Thapsus. |
| Koliander | Coriandrum sativum. |
| Kralla | Rosa canina. |
| Krampfchrut | Lycopodium clavatum. |
| Krampfworzel, -wurzä | Nymphæa alba. |
| Kreuzblatt | Paris quadrifolia. |
| Krokasli | Crocus vernus. |
| Krotabeeri | Atropa Belladonna. |
| Krottablüamli | Euphorbia amygdaloides. |
| » | Euphorbia Helioscopia. |
| Kuchabeeri | Rubus fruticosus. |
| Küferrohr | Typha latifolia. |
| Kuhmünze | Mentha sylvestris. |
| Läbarablüamli | Anemone Hepatica. |
| Lämmlizunga | Achillea Millefolium. |
| Lärlistudä | Phragmites communis. |
| Landfarbgräs | Phalaris arundinacea. |
| Landschnecht | Cirsium arvense. |
| » | Cirsium palustre. |
| Latinablätter | Rumex obtusifolius. |
| Laui Blüemli | Tussilago Farfara. |
| Laurus | Viburnum Tinus. |
| Lavanderli | Lavandula vera. |
| Lederschlösseli | Primula Auricula. |
| Leitarlichlee | Onobrychis sativa. |
| Leitarlichrut | Convallaria multiflora. |

| | |
|---|---|
| Leitergras | Lolium perenne. |
| Lehmblüamli | Tussilago Farfara. |
| Leuarächali | Antirrhinum majus. |
| Leuarächli | Linaria vulgaris. |
| Leuaschnorra, -schnörrli | Antirrhinum majus. |
| Leuazahn | Antirrhinum majus. |
| Liab-er-mi | Scabiosa Columbaria. |
| Liachtbluoma | Colchicum autumnale. |
| Liachtli, Liächtli | Arum maculatum. |
| » » | Leontodon Taraxacum. |
| » » | Tussilago Farfara. |
| Licha | Marchantia polymorpha. |
| Liebi, füragi, brennandi | Lychnis chalcedonica. |
| Linna | Tilia grandifolia. |
| Liräpoppali | Arum maculatum. |
| Liset, Lisig | Linum usitatissimum. |
| Lisi-mach-Geld | Lysimachia Nummularia. |
| Listadorn | Ononis repens. |
| Loarboana | Laurus nobilis. |
| Löffalischelm | Capsella Bursa-pastoris. |
| Löffelchrut | Aristolochia Clematitis. |
| Lüs | Rumex Acetosa. |
| Lüschrut | Polytrichum. |
| Lunggachrut | Cetraria islandica. |
| Lusampfara | Rumex Acetosa. |
| Lusworza | Veratrum album. |
| Madänachli, Madäneli | Primula elatior. |
| Madänachli, Madäneli | Primula officinalis. |
| Mäntalichrut | Alchemilla vulgaris. |
| Märzeglöggli | Narcissus Pseudo-Narcissus. |
| Mäuchli | Pisum sativum. |
| Magaro | Thymus Serpyllum. |
| Maiabluost | Syringa vulgaris. |
| Maiaholz | Salix Capræa. |
| Maianägali | Cheiranthus Cheiri |
| Maiapfifästudä | Salix Capræa. |
| Mäjariesli | Convallaria majalis. |
| » | Muscari racemosum. |
| Maiariesli, blaui | Muscari racemosum. |
| Maiariesli, wiessi | Convallaria majalis. |
| Maiarösli | Narcissus poëticus. |
| Maiaseckal | Geum rivale. |
| Maiatrübli | Muscari racemosum. |
| Maiazapfa | Matthiola incana. |
| Majero | Origanum Majorana. |
| Majero, wilda | Mentha sylvestris. |
| Maitlirosa | Pæonia officinalis. |
| Maluna | Cucurbita Pepo. |
| Mangel-Chrut | Beta vulgaris. |
| Mannablüamli | Bellis perennis. |

| | |
|---|---|
| Mannablüemli, wälschi | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Mannstreu | Nigritella angustifolia. |
| Mara | Castanea vesca. |
| Marabomm, wilda | Aesculus Hippocastanum. |
| Mareiali | Prunus Armeniaca. |
| Marilla | Prunus Armeniaca. |
| Martischel | Sonchus oleraceus. |
| Maschgelt | Cannabis sativa. |
| Masero, Maseru, wilde | Origanum vulgare. |
| Masero, wilda | Thymus Serpyllum. |
| Maseron, Masero, Maseru | Origanum Majorana. |
| Massholder, Masshölderis | Acer campestre. |
| Matengala, wildi | Primula officinalis. |
| Mattdistel | Sonchus oleraceus. |
| Maueli | Eriophorum latifolium. |
| Mehlbala | Chenopodium album. |
| Mehlbaum, -bomm | Sorbus Aria. |
| Mehlbeeri | Cratægus Oxyacantha. |
| Mehlblüamli | Primula farinosa. |
| Mehlbomm | Chenopodium album. |
| Melkerli | Corylus Avellana. |
| Menglet-Chrut | Beta vulgaris. |
| Merzabecher | Narcissus Pseudo-Narcissus. |
| Merzablüamli | Anemone nemorosa. |
| » | Anemone Hepatica. |
| » | Leucojum vernum. |
| » | Tussilago Farfara. |
| Merzabluoma | Narcissus Pseudo-Narcissus. |
| Merzachöbel | Narcissus Pseudo-Narcissus. |
| Merzaglöggli | Anemone nemorosa. |
| » | Galanthus nivalis. |
| » | Leucojum vernum. |
| Merzarosa | Narcissus Pseudo-Narcissus. |
| Merzaschälla | Narcissus Pseudo-Narcissus. |
| Merzasterna | Narcissus Pseudo-Narcissus. |
| Miës | Musci frondosi. |
| Milachblacka | Leontodon Taraxacum. |
| Milch-, Milachbluama | Leontodon Taraxacum. |
| Milch-, Milchali-, Milchlichrut | Tragopogon pratensis. |
| Milchbluoma | Tragopogon pratensis. |
| Milchdistel, -distlä | Sonchus arvensis. |
| Milchdistel, -distlä | Sonchus oleraceus. |
| Milchdistel, -distlä | Senecio vulgaris. |
| Milchmiës | Lycopodium clavatum. |

| | |
|---|---|
| Mimali | Salix Capræa. |
| Mimili | Eriophorum latifolium. |
| Mischgelt | Viscum album. |
| Modagwörz | Myrtus pimenta. |
| Modelgeer | Gentiana cruciata. |
| Möliblüamli | Bellis perennis. |
| Möllerblüamli | » » |
| Mörach | Morchella esculenta. |
| Mohrachopf | Daucus Carota. |
| Monatblüemli | Bellis perennis. |
| Monatbluoma, grossi | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Monatrösli | Corchorus japonica. |
| Mooseli | Menyanthes trifoliata. |
| Moosesch | Sorbus Aucuparia. |
| Moosroasa | Nymphæa alba. |
| Moosrolla | Trollius europæus. |
| Mooszingga | Menyanthes trifoliata. |
| Morlacha | Morchella esculenta. |
| Moschgatnoss | Myristica moschata. |
| Muattachrut | Chrysanthemum Parthenium. |
| Muattergottes-chrut | Erythræa Centaurium. |
| Mucheimera | Eschscholtzia californica. |
| Mudel-Weissa | Triticum vulgare. |
| Müliblüemli | Bellis perennis. |
| Müllerbluoma | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Münze, gelbe | Pulicaria dysenterica. |
| Müsli | Salvia officinalis. |
| Müsli, wildi | Salvia pratensis. |
| Müsliblacka, -bläckli | Salvia officinalis. |
| Muggatenna | Primula elatior. |
| Mulchörbli | Briza media. |
| Mulfühlikrut | Ajuga reptans. |
| Munatli | Bellis perennis. |
| Munneli | Eriophorum latifolium. |
| Muottarbeeri | Rubus Idæus. |
| Muschgältnuss | Myristica moschata. |
| Musöhrli | Hieracium Pilosella. |
| Mutengala | Primula elatior. |
| Mutteli | Meum Mutellina. |
| Mutterna | » » |
| Nachtschatta | Lamium. |
| » | Scrophularia nodosa. |
| Nägali, Nägali-chöpf | Caryophyllus aromaticus. |
| Nägeli | Dianthus Caryophyllus. |
| Nägeli, wildi | Lychnis Flos-cuculi |
| Nägelibluost | Syringa vulgaris. |
| Nagelholz | Ligustrum vulgare. |
| Näspla | Mespilus germanica. |
| Nagelchrut | Geum urbanum. |
| Narrakappa | Aquilegia atrata. |
| Narrakolba | Sparganium ramosum. |
| Nasäspiegel | Acer Pseudoplatanus. |

| | |
|---|---|
| Nervachrut | Polygonum aviculare. |
| Nesselbluast | Lamium. |
| Nessla, zahmi | » |
| Nesslä | Urtica dioica. |
| Neugwörz | Myrtus pimenta. |
| Niala | Clematis Vitalba. |
| Nidelbeeri | Rubus Idæus. |
| Niessworz | Veratrum album. |
| Niggali | Prunus avium. |
| Nösslisalat | Fedia olitoria. |
| Nunnastreu | Sparganium ramosum. |
| Ober-Chöhl | Brassica oleracea. |
| Ober-Chollaräba | » » |
| Ochsazunga | Polygonum Bistorta. |
| Öl | Brassica Napus. |
| Ölbloma | Papaver somniferum. |
| Ölbluoma | Helianthus annuus. |
| Ölsoma | Brassica Napus. |
| » | Papaver somniferum. |
| Ömeli | Prunus Cerasus. |
| Ömpalibeer | Rubus Idæus. |
| Öntabeer | » » |
| Öpfelblüamli | Matricaria Chamomilla. |
| Öpfelbomm | Pyrus Malus. |
| Ohorn | Acer Pseudoplatanus. |
| Ohraglüngga, -glüngger | Rosa canina. |
| Onder-Chollaräba | Brassica Napus. |
| Orleander | Nerium Oleander. |
| Ostarabluama | Caltha palustris. |
| Osterbluoma | Anemone nemorosa. |
| Osterlizeiachrut | Aristolochia Clematitis. |
| Ostrenza | Imperatoria Osthrutium. |
| Ottarabeeri | Rubus cæsius. |
| Ottaraviali | Viola canina. |
| Padönachli | Primula Auricula. |
| Paguda, Pagudla | Anthriscus sylvestris. |
| Palma | Ilex Aquifolium. |
| Palmachrut | Ononis repens. |
| Palmatörn | Ilex Aquifolium. |
| Pantöffali | Lotus corniculatus. |
| Papala, Papla | Populus pyramidalis. |
| Papierrösli | Gnaphalium dioicum. |
| Pappelächrut | Malva vulgaris. |
| Pariserli, Parisli | Muscari racemosum. |
| Pastinada | Pastinaca sativa. |
| Pech | Pinus. |
| Peter-Guggasli | Crocus vernus. |
| Peterli | Petroselinum sativum. |
| Peterli, wilda | Aethusa Cynapium. |
| Peutscha | Typha latifolia. |
| Pfärsach | Persica vulgaris. |
| Pfaffachäppli | Evonymus europæus. |
| Pfaffaröhrli | Leontodon hastile. |
| Pfaffarosa | Pæonia officinalis. |
| Pfaffaschüali | Cypripedium Calceolus. |
| Pfaffenpoppeli | Arum maculatum. |

| | |
|---|---|
| Pfifaholz | Rhamnus Frangula. |
| Pfifastengel | Anthriscus sylvestris. |
| Pfifästudä | Salix Capræa. |
| Pfiflichrut | Senecio vulgaris. |
| Pfingstveiali | Hesperis matronalis. |
| » | Matthiola incana. |
| Pflütter, Plütter, Plötter | Dianthus Caryophyllus. |
| Pigudabengel | Anthriscus sylvestris. |
| Pola | Papaver Rhœas. |
| Poper, Poperli, Poperbluamä | Cheiranthus Cheiri. |
| Poperagrothworza | Arum maculatum. |
| Poppali | Arum maculatum. |
| Prisi | Calluna vulgaris. |
| Prög | » » |
| Promönza | Mentha sylvestris. |
| Pülsflöh | Bidens tripartita. |
| Pülzflöh | Galeopsis Tetrahit. |
| Pulverholz | Rhamnus Frangula. |
| Pumpenöl | Papaver somniferum. |
| Räba | Brassica rapa. |
| Rägabluoma, -glogga | Convolvulus sepium. |
| Rägärösli | Rosa canina. |
| Rämsa | Allium ursinum. |
| Rämschala | » » |
| Räpschala | » » |
| Rätach | Raphanus sativus. |
| Rätschaballa | Plantago. |
| Räucherli | Clematis Vitalba. |
| Rafatscholla | Sinapis arvensis. |
| Randach | Beta vulgaris. |
| Rappa | Vitis vinifera. |
| » | Zea Mays. |
| Ratta | Agrostemma Githago. |
| Reba, wildi | Ampelopsis hederacea. |
| Rechäzah | Scirpus cæspitosus. |
| Reckholder, Reckolder, Reggholder | Juniperus communis. |
| Rehfarrn | Tanacetum vulgare.. |
| Repssoma | Brassica Napus. |
| Rhabarber-Worzel | Rumex alpinus. |
| Riesli | Ajuga reptans. |
| Riessala | Briza media. |
| Rietacker | Polygonum Persicaria. |
| Rietäugli | Primula farinosa. |
| Rietchnopf | Centaurea Jacea. |
| Rietchrut | Spiræa Ulmaria. |
| Rietchütz | Eriophorum latifolium. |
| Rietilga | Iris Pseud-Acorus. |
| Rietkesseli | Primula farinosa. |
| Rietlichrut | Spiræa Aruncus. |
| Rietnägeli | Dianthus superbus. |
| » | Primula farinosa. |
| Rieträdli | » » |
| Rietschlösseli | » » |
| Ringali | Calendula officinalis. |
| Ringel | Cuscuta Trifolii. |

| | |
|---|---|
| Ringelspora | Calendula officinalis. |
| Ringlibluama | Calendula officinalis. |
| Rinnali | Calendula officinalis. |
| Rippa-, Ripplichrut | Plantago lanceolata. |
| Ritterspörnli | Tropæolum majus. |
| Ritterspörli | Aconitum Napellus. |
| » | Delphinium Ajacis. |
| Roath-Ilga | Lilium bulbiferum. |
| Röaslimarie | Rosmarinus officinalis. |
| Röndali | Pisum sativum. |
| Rösli, gäli | Corchorus japonica. |
| Rösli, wild's | Rosa canina. |
| Rötheli | Primula officinalis. |
| Rötteliöl | Papaver somniferum. |
| Rogganägali | Agrostemma Githago. |
| Roghalm | Dactylis glomerata. |
| Rohmbluoma | Crepis aurea. |
| Rohr | Phragmites communis. |
| Rolla | Solanum tuberosum. |
| Rolla, Rollabluoma. | Papaver Rhœas. |
| Rolla, Rollaschala | Papaver somniferum. |
| Rolla | Trollius europæus. |
| Rollä-Ölsoma | Papaver Rhœas. |
| Roschachererbsli | Pisum sativum. |
| Rollenöl | Papaver somniferum. |
| Rose von Jericho | Lonicera Caprifolium. |
| Rosheide | Rhododendron. |
| Rosieli-Reba | Ampelopsis hederacea. |
| Rosmarin, wilda | Thymus Serpyllum. |
| Rosmarie, wilda | Origanum vulgare. |
| Rossbluama | Caltha palustris. |
| Rosschestana | Aesculus Hippocastanum. |
| Rosschömmel, -chömmach, -chümmig | Anthriscus sylvestris. |
| Rosserbs | Phaseolus multiflorus. |
| Rosshuba | Tussilago Farfara. |
| Rosskümmi | Anthriscus sylvestris. |
| Rossmilch | Euphorbia Cyparissias. |
| Rossnägeli | Gentiana verna. |
| » | Lychnis diurna. |
| » | Lychnis Flos-cuculi. |
| Rossripp, -rippli | Plantago lanceolata. |
| Rossrippichrut | Plantago lanceolata. |
| Rothcherngeht | Cornus sanguinea. |
| Ruasseli | Nigritella angustifolia. |
| Rucha-Bruch | Calluna vulgaris. |
| Ruchdistel | Carlina acaulis. |

| | |
|---|---|
| Ruchdistel | Cirsium arvense. |
| » | Cirsium palustre. |
| Rüabli, wildi | Daucus Carota. |
| Rühr-mi-nit-a | Impatiens Noli-tangere. |
| Rugala | Trollius europæus. |
| Rungelrüaba | Beta vulgaris. |
| Saatrosa | Althæa rosea. |
| Sala | Salix Capræa. |
| Säbel | Iris germanica. |
| Säcklichrut | Capsella Bursa-pastoris. |
| Sälvli | Salvia officinalis. |
| Saffertnägeli | Narcissus poëticus. |
| Salbinä | Salvia officinalis. |
| Salfi | » » |
| Salfi, wildi | Salvia glutinosa. |
| Salot | Lactuca sativa. |
| Sammatblüamli | Viola tricolor. |
| Sammatnägali | Tagetes patula. |
| Sammetschlösseli | Primula Auricula. |
| Sammetveiali | Viola tricolor. |
| Sammtadeli | » » |
| Sammtblacka | Tussilago Farfara. |
| Sandblüomli | Tussilago Farfara. |
| Sand-Sephi | Tamarix germanica. |
| Santihans-Trübli, -Beeri | Ribes rubrum. |
| Sattel | Pyrus. |
| Sattelbock | Papaver somniferum. |
| Sauahörpfel | Helianthus tuberosus. |
| Saubluoma, grosse | Leontodon Taraxacum. |
| Saubohna | Vicia Faba. |
| Schabakölbli | Nigritella angustifolia. |
| Schabakölbli, falschi | Sanguisorba officinalis. |
| Schabanägele | Nigritella angustifolia. |
| Schabaöpfel | Cydonia vulgaris. |
| Schaba-Rietkölbli | Sanguisorba officinalis. |
| Schärä | Acer Pseudoplatanus. |
| Schärlach, -lächt | Heracleum Sphondylium. |
| Schärli, Schärlichrut | Heracleum Sphondylium. |
| Schärtlig | Heracleum Sphondylium. |
| Schafäugli | Primula farinosa. |
| Schafblüemli | Bellis perennis. |
| Schafzieger | Euphrasia officinalis. |
| Schagrilla | Croton Eleutheria. |
| Scharta | Cirsium oleraceum. |
| Schatthuatbengel | Daucus Carota. |
| Schatthüat | Tussilago Farfara. |
| Schatthüetlichrut | Alchemilla vulgaris. |
| Schaudermann | Anemone alpina. |
| Schelfara | Zea Mays. |
| Schellaholz | Evonymus europæus. |
| Schellchrut | Chelidonium majus. |
| Schelmaseckali | Capella Bursa-pastoris. |
| Schieba-Räba | Brassica rapa. |

| | |
|---|---|
| Schiessburgät | Chenopodium album. |
| Schiessmalter | Chenopodium album. |
| Schiggore | Cichorium Intybus. |
| Schildkrut | Chelidonium majus. |
| Schilf | Phragmites communis. |
| Schlangächrut | Ajuga reptans. |
| » | Lysimachia nemorum. |
| Schlangämiës | Lycopodium clavatum. |
| Schleckerbs | Pisum sativum. |
| Schlegel | Typha latifolia. |
| Schlehabluost, -beeri | Prunus spinosa. |
| Schliessgräs | Dactylis glomerata. |
| » | Phalaris arundinacea. |
| Schlipfblüamli | Tussilago Farfara. |
| Schlösselbluama | Corydalis cava. |
| Schlösselblüemli | Lotus corniculatus. |
| » | Polygala Chamæbuxus. |
| » | Primula elatior. |
| Schlösselblüemli, blaues | Primula farinosa. |
| Schlösseli | Acer Pseudoplatanus. |
| Schlota-Chriasi | Physalis Alkekengi. |
| Schlotterhosa, -hösli | Aquilegia atrata. |
| Schlotterhosa | Cypripedium Calceolus. |
| Schlüssel | Corydalis cava. |
| Schlüsseli | Primula elatior. |
| » | Primula officinalis. |
| Schlüsseli, chlinni | Primula officinalis. |
| Schmärhalm | Dactylis glomerata. |
| Schmalzbeeri | Cratægus Oxyacantha. |
| » | Vaccinium Vitis-Idæa. |
| Schmalzblacka, -blagga | Rumex obtusifolius. |
| Schmalzbluama | Caltha palustris. |
| Schmalzblüemli | Ranunculus. |
| Schmalzöpfali | Cratægus Oxyacantha. |
| Schmalzschlüsseli | Primula elatior. |
| Schmalzschlüsseli | Primula officinalis. |
| Schmeckbira | Cydonia vulgaris. |
| Schmirblä | Caltha palustris. |
| Schnäggablätter, -blagga | Tussilago Farfara. |
| Schnäggachrut | Aegopodium Podagraria. |
| Schnapper | Antirrhinum majus. |
| Schnedlach, -lauch | Allium Schönoprasum. |
| Schneebeeri | Symphoricarpus racemosus. |
| Schneechriasi | Symphoricarpus racemosus. |
| Schnee-Eier | Bovista plumbea. |
| Schneeglöggli | Anemone nemorosa. |
| » | Galanthus nivalis. |

| | |
|---|---|
| Schneeglöggli | Leucojum vernum. |
| Schneeli | Gnaphalium margaritaceum. |
| Schniedgräs | Phalaris arundinacea. |
| Schnittlächt | Allium Schönoprasum. |
| Schnittlächt, wilda | Allium carinatum. |
| Schnittlächtblüemli | Astrantia major. |
| Schnuderbeeri | Vaccinium uliginosum. |
| Schnupfblacka | Polygonum Bistorta. |
| Schnurra | Antirrhinum majus. |
| Schöpftribel | Equisetum. |
| Schofhächla | Ononis repens. |
| Schokoladablüemli | Nigritella angustifolia. |
| Schor-, Schoraniggali, -niggli | Prunus avium. |
| Schornägali | » » |
| Schosschrut | Epilobium angustifolium. |
| Schuasalber | Sedum Telephium. |
| Schuasalberli | Sedum album. |
| Schuhmächerli | Lotus corniculatus. |
| Schumkellali | Narcissus Jonquilla. |
| Schungillali | Narcissus Jonquilla. |
| Schuppanägeli | Dianthus barbatus. |
| Schwänzli | Salvia officinalis. |
| Schwalbanester-Sama | Daucus Carota. |
| Schwarzerlä | Rhamnus Frangula. |
| Schwarz-Gräs | Alopecurus agrestis. |
| Schwarzhasla | Rhamnus Frangula. |
| Schwebelholz | Rhamnus Frangula. |
| Schwelcha | Viburnum Lantana. |
| Schwelchi-Wida | Viburnum Lantana. |
| Schwiblacka | Rumex obtusifolius. |
| Schwibluoma | Leontodon Taraxacum. |
| Schwibohna | Vicia Faba. |
| Schwi-Escha | Sorbus Aucuparia. |
| Schwigerli-Schwögerli | Viola tricolor. |
| Schwindel, Schwindelhaber, Schwindelweissa | Lolium temulentum. |
| Schwindelbeeri | Vaccinium uliginosum. |
| Schwinichrut | Capsella Bursapastoris. |
| Schwischarta, -schwartä | Cirsium oleraceum. |
| Schwitzerdega | Pisum sativum. |
| Schwizerhosa | Lychnis Flos-cuculi. |
| Schwummala, Schwummara | Scirpus lacustris. |
| Seckälischelm | Capsella Bursapastoris. |
| Seegräs | Phalaris arundinacea. |
| Sephi, Sephibaum | Juniperus Sabina. |

| | |
|---|---|
| Sephi | Calluna vulgaris. |
| Sephi, wildä | » » |
| Serpeli | Thymus vulgaris. |
| Sidäbaum | Morus alba. |
| Sidahuat | Anemone alpina. |
| Sidelbast | Daphne Mezereum. |
| Sienächriss | Lycopodium clavatum. |
| Sienämiës | Lycopodium clavatum. |
| Silberdistel | Carlina acaulis. |
| Silberlichrut | Potentilla anserina. |
| Silbertrüchter | Mesembryanthemum crystallinum. |
| Simio, wilda | Thymus Serpyllum. |
| Sittarabeer | Rubus cæsius. |
| Soldaten, blaui | Salvia pratensis. |
| Spanisch-Bluast | Lathyrus odoratus. |
| Spanisch-Bluast, wilda | Lathyrus pratensis. |
| Speckbeeri | Vaccinium Vitis-Idæa. |
| Speckbluoma | Tragopogon pratensis. |
| Spickguga | Angelica sylvestris. |
| Spiegel | Acer Pseudoplatanus. |
| Spirigingisli | Euphrasia officinalis. |
| Spiessachrut | Euphorbia Lathyris. |
| Spiesslichrut | Sedum Telephium. |
| Spitzbeeri | Berberis vulgaris. |
| Spitzblacka | Rumex obtusifolius. |
| Spitza-Wedara | Plantago lanceolata. |
| Spitz-Wegarach | Plantago lanceolata. |
| Sprötza | Angelica sylvestris. |
| Sprötzelkerna | Pyrus. |
| Sprünselkerna | » |
| St. Johannsbluoma | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| St. Johannsblüomli | Bellis perennis. |
| St. Josephs-Ilga | Lilium bulbiferum. |
| St. Kathrinablüemli | Primula farinosa. |
| St. Kathrina-Maia | Ajuga reptans. |
| Stabiosä | Scabiosa arvensis. |
| Stadtschlössli | Lotus corniculatus. |
| Stammanägeli | Cheiranthus Cheiri. |
| » | Matthiola incana. |
| Standa-Chrut | Beta vulgaris. |
| Stangarosa | Althæa rosea. |
| Stechdistel | Cirsium arvense. |
| » | Cirsium palustre. |
| Stecherä | Carlina acaulis. |
| Stechlaub | Ilex Aquifolium. |
| Stechnägeli | Dianthus barbatus. |
| » | Lychnis coronaria. |
| Stechnesslä | Galeopsis Tetrahit. |
| Steibeeri | Rubus saxatilis. |

| | |
|---|---|
| Steiberli | Aronia rotundifolia. |
| Steiblüomli, -bluoma | Anemone Hepatica. |
| Steiblüemli | Vinca minor. |
| Steibluoma | Anemone nemorosa. |
| Stei-Ilga | Lilium bulbiferum. |
| Steiklee | Medicago lupulina. |
| Stei-Läbarä | Peltigera canina. |
| Steinägeli | Dianthus sylvestris. |
| Steinblaia | Thymus Serpyllum. |
| Steinmaseron | Thymus Serpyllum. |
| Steinsimio | Thymus Serpyllum. |
| Steinweizen | Sedum album. |
| Steiroggä | » » |
| Sterna, Sternabluamä | Narcissus poëticus. |
| Sternablüemli | Parnassia palustris. |
| Sternabluoma | Aster chinensis. |
| Sternali | Ornithogalum umbellatum. |
| Sternli | Parnassia palustris. |
| Stickelbohna | Phaseolus vulgaris. |
| Stickelerbs | Phaseolus vulgaris. |
| Stickelrosa | Althæa rosea. |
| Stiefeli | Gentiana verna. |
| Stiefmüatterli | Viola tricolor. |
| Stiguf | Convallaria multiflora. |
| Stiguf | Lathyrus odoratus. |
| Stigbluama | Althæa rosea. |
| Stigharz | Prunus avium. |
| Stimmhärz | Glycyrrhiza glabra. |
| Stinkbluomä, -bock | Papaver somniferum. |
| Stinkbüsch | Papaver somniferum. |
| Stinkerä | Papaver somniferum. |
| Stinkescha | Sorbus Aucuparia. |
| Stierenäugli | Gentiana verna. |
| Stocknoss | Elaphomyces muricatus. |
| Stockräba | Brassica Napus. |
| Stoffel | Poa alpina. |
| Stolzia, Stolzera | Eschscholtzia californica. |
| Storchabluoma | Chrysanthemum Leucanthemum. |
| Strähl | Carlina acaulis. |
| Straugamoos | Lycopodium clavatum. |
| Straublüomli | Helichrysum. |
| Strauröhrli | Phragmites communis. |
| Strenza | Imperatoria Osthrutium. |
| Streu-Buchla | Angelica sylvestris. |
| Streurohr, -röhrli | Phragmites communis. |
| Stroahblöamle | Gnaphalium margaritaceum. |
| Strömpf ond Schüali | Lathyrus pratensis. |
| Strossabehnssa | Juncus effusus. |
| Strossburgerli | Matthiola incana. |

| | |
|---|---|
| Strupfä-, Strupfläblackä | Polygonum Bistorta. |
| Stuchablätter | Zea Mays. |
| Studenta-Rösli | Parnassia palustris. |
| Stüber, Stübara | Lycoperdon. |
| Stübergräs | Dactylis glomerata. |
| Stump-, Stummchrut | Melilotus cœrulea. |
| Subluoma | Leontodon Taraxacum. |
| Suborstebloama | Galium Aparine. |
| Suchüechli | Leontodon Taraxacum. |
| Süessampfela | Tragopogon pratensis. |
| Süessbengel | Tragopogon pratensis. |
| Süessbitterholz | Solanum Dulcamara. |
| Süessi-Chäfa | Pisum sativum. |
| Süessla | Tragopogon pratensis. |
| Süess-Räba | Brassica rapa. |
| Süesswörzli, -wurzä | Polypodium vulgare. |
| Sügeli, rothi | Trifolium pratense. |
| Sügeli, wiessi | Trifolium repens. |
| Sügarli, gäli | Galeobdolon luteum. |
| Sügarli, rothi | Trifolium pratense. |
| Sügarli, wiessi | Trifolium repens. |
| Süger, Sügler | Trifolium pratense. |
| Sügerli, Sugarli, Sugar, Sugara, Sugla | Lamium. |
| Suger, Sugerli | Trifolium pratense. |
| Summerblüemli | Bellis perennis. |
| Sunnabluoma, blüomli | Tragopogon pratensis. |
| Supftiballa | Plantago. |
| Surampala | Rumex Acetosa. |
| Surampfara | » » |
| Surblätter | » » |
| Surchnebel | » » |
| Surgugger | Oxalis Acetosella. |
| Surhampfla, Surhampfera | Rumex Acetosa. |
| Suscharta | Cirsium oleraceum. |
| Tabakspfifli | Aristolochia Sipho. |
| Täghüffeli | Rosa canina. |
| Täschlichrut | Capsella Bursa-pastoris. |
| Tag ond Nacht-Blüemli | Ornithogalum umbellatum. |
| Tannawedel | Equisetum. |
| Tannbart | Usnea barbata. |
| Tannchua | Pinus. |
| Tann-Moos | Erica carnea. |
| Tauara | Galeopsis Tetrahit. |
| Taunessel | Galeopsis Tetrahit. |
| Taunesslä | Lamium. |
| Thaler | Rhinanthus major. |
| Theeblüamli | Tussilago Farfara. |
| Thurbeeri | Rubus saxatilis. |
| Thymio | Thymus Serpyllum. |
| Tiarli-Bomm | Cornus mascula. |
| Tintabeeri | Ligustrum vulgare. |

| | |
|---|---|
| Tirlitzli | Cornus mascula. |
| Todtachöpfli | Ophrys Arachnites. |
| Todtanägeli | Dianthus plumarius. |
| Tonessla | Stachys sylvatica. |
| Torn, Tort | Bromus secalinus. |
| Trester | Vitis vinifera. |
| Trigel | Cannabis sativa. |
| Trimmarg | Valeriana tripteris. |
| Troldara | Trollius europæus. |
| Trollhalm | Phleum pratense. |
| Trommachnebel, -schlegel | Centaurea montana. |
| Trommachnebel, -schlegel | Typha latifolia. |
| Tros | Alnus viridis. |
| Trubachnöpfli, -chnopf | Primula elatior. |
| Trübli | Muscari racemosum. |
| Trüeli | Pyrus. |
| Trummachnebel | Cirsium oleraceum. |
| » | Centaurea Jacea. |
| Trummaschlegel | » » |
| Truosa | Pinus Pumilio. |
| Tschupp-, Tschuppanägeli | Dianthus barbatus. |
| Tubateckel | Anemone nemorosa. |
| Tubadeckel | Viola canina. |
| Tubachnopf, -knopf | Leucojum vernum. |
| Tubachnopf, -knopf | Silene inflata. |
| Tubachnopf, -knopf | Viola canina. |
| Tubachnöpfli | Primula elatior. |
| Tubaspeck | Silene inflata. |
| Tübli | Aconitum Napellus. |
| Tüfelsäscha | Lycoperdon. |
| Tüfelsbart | Anemone alpina. |
| Tüfelsbeeri | Lonicera nigra. |
| » | Lonicera Xylosteum. |
| Tüfelsbluoma | Leontodon Taraxacum. |
| Tüfelschappa | Agaricus. |
| Tüfelschüechli | » |
| Tüfelsmehlsack | Lycoperdon. |
| Tüfelsmilch | Euphorbia Cyparissias. |
| Tüfelstabaksack | Lycoperdon. |
| Türgga | Zea Mays. |
| Türgga-Fähnli, -Fähnali | Zea Mays. |
| Türkischa-Bund, -Huat | Lilium Martagon. |
| Türkisch-Gräs | Phalaris arundinacea. |
| Tulipana | Tulipa Gessneriana. |
| Turbätill | Tormentilla erecta. |
| Turn, Turt | Bromus secalinus. |
| Turnetzla-Bomm | Cornus mascula. |
| Tusighübsch | Amaranthus caudatus. |
| Übrich | Heracleum Sphondylium. |
| Üser Hergotts-fleisch | Trifolium pratense. |
| Üser Hergotts-Liachtli | Gentiana verna. |

| | |
|---|---|
| Üser Hergotts Strömpf ond Schüali | Lotus corniculatus. |
| Urschgetnuss | Myristica moschata. |
| Valerun | Valeriana officinalis. |
| Vanillebliüamli | Nigritella angustifolia. |
| Vaterunserli | Saxifraga umbrosa. |
| Veali | Matthiola incana. |
| Veiali | Cheiranthus Cheiri. |
| Veialiworzla | Iris florentina. |
| Veieli, bruni, gäli | Cheiranthus Cheiri. |
| Vergissmeinnicht | Myosotis palustris. |
| Vergissmeinnicht, welsches | Omphalodes verna. |
| Vergissmeinnicht, wildes | Veronica Chamædrys. |
| Vexiernägeli | Lychnis coronaria. |
| Viadeli | Viola tricolor. |
| Vidole | Viola odorata. |
| Viënele | » » |
| Viöli, Viöleli | » » |
| Viöli, wildes | Viola canina. |
| Viöliworzla | Iris florentina. |
| Viönli | Viola odorata. |
| Viönli, welsches | Viola tricolor. |
| Viola | Viola odorata. |
| Vinöli, wildes | Viola canina. |
| Vögali-, Vogelchrut | Stellaria media. |
| Vogelbeerbomm | Sorbus Aucuparia. |
| Vogelbeeri | Ligustrum vulgare. |
| Vogelbrod | Briza media. |
| Vogelchläbara | Galium Aparine. |
| Vogelchrut | Senecio vulgaris. |
| Vogeldarm | Stellaria media. |
| Vogeldistel | Crepis biennis. |
| » | Senecio vulgaris. |
| Vogelerbsli | Vicia sepium. |
| Vogelkläb | Viscum album. |
| Vogelnest | Daucus Carota. |
| Vogelsuoma | Plantago major. |
| Vogeltrübli | » » |
| Vogelwick | Vicia sepium. |
| Wägali, breita | Plantago. |
| Wägalistock, -soma | » |
| Wägelibeeri | Lonicera Xylosteum. |
| Wälscherbs | Phaseolus vulgaris. |
| Wälsch-Grās | Phalaris arundinacea. |
| Wäntelä, Wäntelägräs | Briza media. |
| Wärzachrut | Sedum album. |
| Wald-Monatblüemli | Margarita Bellidiastrum. |
| Waldriesli | Majanthemum bifolium. |
| » | Platanthera bifolia. |
| » | Pyrola rotundifolia. |
| Waldröhra | Angelica sylvestris. |
| Wald-, Walworz, schwarze | Symphytum officinale. |
| Walwörzä | Symphytum officinale. |

| | |
|---|---|
| Warzachrut | Convallaria multiflora. |
| Warzebast | Daphne Mezereum. |
| Wasserbluama | Caltha palustris. |
| » | Nuphar luteum. |
| Wasserhanf | Eupatorium cannabinum. |
| Wasserholder | Viburnum Opulus. |
| Wasser-Räba | Brassica rapa. |
| Wasserrosa | Nymphæa alba. |
| Wasserscharta | Cirsium oleraceum. |
| Wasserschlüsseli | Primula elatior. |
| Wedara, breita | Plantago. |
| Wegarach | » |
| Wegg | Triticum repens. |
| Wegluaga, -luagara, -lueger | Cichorium Intybus. |
| Weidsiechchrut | Spiræa Ulmaria. |
| Weier-, Weiaschwanz | Rumex obtusifolius. |
| Welschkorn | Zea Mays. |
| Wentalagräs | Melica nutans. |
| Werch | Linum usitatissimum. |
| Wetterrosa | Carlina acaulis. |
| Wiachsla | Prunus Cerasus. |
| Wichtkesseli | Gentiana verna. |
| » | Primula farinosa. |
| Wichtwasserkesseli | » » |
| Wieda | Salix vitellina. |
| » | Viburnum Lantana. |
| Wieda, zahmi | Salix vitellina. |
| Wiedlistock | » » |
| Wiel-, Wüelescha | Sorbus Aucuparia. |
| Wiesachnopf | Centaurea Jacea. |
| Wiesa-Glöggli, -Glogga | Campánula patula. |
| Wiessali | Bellis perennis. |
| Wiesscherngeht | Ligustrum vulgare. |
| Wiessenzä | Gentiana lutea. |
| Wiesserbs | Pisum sativum. |
| Wiessilga | Lilium candidum. |
| » | Narcissus poëticus. |
| Wiessmauna | Matthiola incana. |
| Wiesszapfa | » » |
| Wietruba | Syringa vulgaris. |
| Wigga | Vicia sepium. |
| Wild' Chriacha | Prunus spinosa. |
| Wild-Öl | Barbarea vulgaris. |
| Windbohna | Phaseolus vulgaris. |
| Winderbs | Phaseolus vulgaris. |
| Windla | Convolvulus sépium. |
| Windrosa | Convolvulus sepium. |
| Wintergröa | Gnaphalium margaritaceum. |
| » | Lycopodium clavatum. |
| » | Vinca minor. |
| Winter-Masero | Origanum Majorana. |
| Wintertrola | Vitis vinifera. |
| Wohlmuth, wilde | Clinopodium vulgare. |
| Wolfschriasi | Atropa Belladonna. |
| Wolfsschnörrli | Antirrhinum majus. |
| Wolfwörza | Aconitum Napellus. |

| | |
|---|---|
| Wormath, Wurmuoth | Artemisia Absinthium. |
| Wuchkrut | Aegopodium Podagraria. |
| Würstli | Corylus Avellana. |
| » | Plantago major. |
| Würza, wildi | Cichorium Intybus. |
| Wullachrut | Verbascum Thapsus. |
| Wullagräs | Eriophorum latifolium. |
| Zahnwehholz | Daphne Mezereum. |
| Zahworza | Lathræa Squamaria. |
| Zaniggele | Sanicula europæa. |
| Zapfa-Räba | Brassica rapa. |
| Zehali | Anthyllis Vulneraria. |
| Zehen- | Allium sativum. |
| Zeiachrut | Aristolochia Clematitis. |
| Zellera, Zellerach | Apium graveolens. |
| Zigerchrut | Arnica scorpioides. |
| Zigerchrut, -chlee | Melilotus cærulea. |
| Zigeuner-Salat | Leontodon Taraxacum. |
| Zikóri | Cichorium Intybus. |
| Zilander | Daphne Mezereum. |
| Zil-, Zilatbluast | Daphne Mezereum. |
| Zimeli | Eriophorum latifolium. |
| Zimmatrösli | Philadelphus coronarius. |
| Zingga | Vitis vinifera. |
| Zingga, Zinggli | Hyacinthus orientalis. |
| Zinggen | Allium sativum. |
| Zinggli | Muscari racemosum. |
| Zintha | Hyacinthus orientalis. |
| Zintha, wilde | Orchis. |
| Zipartla | Prunus insititia. |
| Zipolla | Allium Cepa. |
| Zischgali | Corchorus japonica. |
| Zitli | Vicia sepium. |
| Zitlosa, -losä | Anemone nemorosa. |
| » » | Crocus vernus. |
| » » | Leucojum vernum. |
| » » | Primula elatior. |
| Zitlosa, ächte | Galanthus nivalis. |
| Zitlosa, wildi | Anemone nemorosa. |
| Zitlosä, chlinni | Crocus vernus. |
| Zitterli, Zettärli | Briza media. |
| Zitterrösli | Primula acaulis. |
| Zitzeli | Anthyllis Vulneraria. |
| Zizali | Eriophorum latifolium. |
| Zottla | Symphytum officinale. |
| Zupfali-, Zupfatiballa | Plantago. |

New York Botanical Garden Library
QK 315 .W38 1874
Wartmann, B./Beitrage zur St. Gallischen
gen
3 5185 00030 8716